

DIE NEUE ERDE

Buch I - DAS HÖHERE WISSEN

[Erstveröffentlichung 1996 – Vollständige Überarbeitung 14. Edition: 2010]

*Deutsche Übersetzung von **Monika Petry***

Copyright © 2010 Lawrence & Michael Sartorius mit Aufnahme der erlaubten Zitate

Kapitel 1: Die Erschaffung unseres Großen Universums

Kapitel 2: Die Erschaffung des Planeten Erde/Urantia

Kapitel 3: Freier Wille, Karma und Moral

Kapitel 4: Schwingung und Dichte

Kapitel 5: Unser Hohes Selbst und die Zwillingseele

Kapitel 6: Der Lernplanet

Kapitel 7: Tod und Rückblick

Kapitel 8: Geburt und Wachstum

Kapitel 9: Aufstieg zur Einheit

Kapitel 10: Die Reinigung der Dunkelheit und die Rückkehr des Lichtes

Kapitel 1: Die Erschaffung unseres Großen Universums

Die ersten beiden Kapitel über die Erschaffung des Großen Universums und des Planeten Erde/Urantia basieren hauptsächlich auf den Informationen, die uns 1939 von den Himmlischen Botschaftern zur Erde gebracht und in dem "Urantia Buch" veröffentlicht wurden (über 650.000 Exemplare wurden bisher verkauft). Des weiteren haben Lawrence und Michael Sartorius, die Autoren von "Die Neue Erde", ihre eigenen Erkenntnisse dazu veröffentlicht.

Im Zentrum des bekannten Kosmos, das die Große Dunkle Leere umfasst, befindet sich der Unendliche Geist, der Herrscher oder die Primäre Quelle der gesamten Schöpfung. Der Unendliche Geist mischt sich nicht direkt in den Schöpfungsprozess ein, sondern sendet für diese Aufgabe Elemente Seiner selbst als Spirituelle Schöpfer aus. Der große kosmische Plan des Unendlichen Geistes/des Absoluten scheint die Erschaffung einer Serie von riesigen Großen Universen mit bewohnten Welten innerhalb des Kosmos zu sein, mit Lebewesen, die mit Elementen Seiner eigenen Natur ausgestattet sind. Alle Geistwesen/Seelen, die von den Geistigen Schöpfern neuerschaffen wurden, müssen einen evolutionären Pfad des Lernens absolvieren, um letztendlich das Endstadium des vollen geistigen Bewusstseins zu erreichen, indem sie das große evolutionäre Gesetz des Absoluten und vor allem das kosmische Prinzip der Liebe und Zusammenarbeit strikt befolgen.

Das Gesetz des Herrschers von Liebe und Zusammenarbeit, das wir als entwickelnde Seelen durch unseren Entwicklungsprozess schließlich erlernen, bedeutet "zu lieben und anderen zu dienen". Das erfordert, dass jede sich entwickelnde Seele jederzeit danach trachten sollte, die "bedingungslose Liebe" zu leben und den weniger begabten Brüdern zu helfen, sie auf ihren eigenen Entwicklungsstand zu bringen. Das Befolgen dieser göttlichen Regel würde es allen ermöglichen, eine noch bessere und zufriedenstellendere gemeinsame Schöpfung zu erreichen. Wenn diese Regel nicht beachtet wird, entsteht Aggression und schließlich Selbstzerstörung.

Dieser Prozess evolutionären Lernens findet innerhalb einer fortlaufenden Serie Großer Universen statt, in denen der Herrscher den sich entwickelnden Seelen einen begrenzten "Freien Willen" gibt, damit sie ihren eigenen Versuch- und Irrtums-Erfahrungen nachgehen können. Die Beobachtung dieses Prozesses trägt gleichermaßen zu des Herrschers eigener wachsenden Erfahrung bei. Nach erfolgreicher Beendigung ihres Entwicklungspfades werden die sich entwickelnden Seelen schließlich an der Verbesserung und Vergrößerung des Kosmos in immer größer und schöner werdende Serien von Schöpfungen draußen in der Großen Leere teilnehmen. Somit sind die sich entwickelnden Seelen Mitschöpfer der Entstehung.

Unser eigenes Großes Universum ist die letzte Schöpfung einer Serie von sechs Großen Universen, die bereits innerhalb der umgebenden Großen Leere des Kosmos erschaffen wurden. Derzeit ist es ein riesiges Gebiet mit über sieben Billionen bewohnter Welten. Die erste materielle Schöpfung, die unter der Leitung der vom Herrscher ernannten Schöpfer der en Materie und Energiestrahlen entstand, war die Kerninsel im Herzen des neuen Großen Universums, bekannt als die "Paradies-Insel". Dieses Gebiet ist als Residenz der regierenden Heiligen Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist vorgesehen. Diese sind hoch entwickelte Wesen, die die höchste Perfektionsstufe in dem früheren Großen Universum erreicht haben, und die freiwillig die große Ehre und Verantwortung übernommen haben, dieses letzte zu leiten und zu unterhalten. Die Paradies-Insel ist ebenfalls der Wohnort einer ausgewählten Gruppe der anderen höchst vervollkommneten Wesen, die freiwillig von der früheren großen Schöpfung herüber kamen.

Der nächste Naturraum, der zur Umgebung des Zentralkerns der Paradies-Insel

geschaffen wurde, waren eine Milliarde bewohnter Sphären, die das Zentraluniversum, genannt Havona, bilden sollten. Die Bewohner von Havona entstanden ebenfalls aus den vielen freiwilligen vervollkommneten Wesen, die von den früheren Großen Universen herüber kamen. Zu späterer Zeit sollte das Zentraluniversum Havona selbst von weiteren sieben "Superuniversen" umrundet werden, die über mehrere Milliarden Jahren entstanden. Diese sieben Superuniversen werden von einer Mischung einiger der vervollkommenen Havona- und Paradies-Bewohnern und ebenfalls von einer wachsenden Anzahl neuerschaffener, entwickelter aufgestiegenen Sterblichen Seelen, die von den niederen "Welten von Zeit und Raum" herkamen, bevölkert. Die neuerschaffenen "aufgestiegenen Wesen" folgen einer langen Entwicklungsreise aufwärts, indem sie auf dem Niveau eines Tieres starteten, mit dem Ziel, vielleicht einmal auf den perfekten Welten des Zentraluniversums Havona anzukommen und möglicherweise auf der ultimativen Perfektion der Paradies-Insel, dem Sitz der regierenden Heiligen Dreifaltigkeit.

Der regierende Dreifaltigkeitsvater unseres Großen Universums übernahm die Hauptaufgabe, jedes neuerschaffene und sich entwickelnde "aufsteigende Wesen" von den Unteren Welten mit einem Element seiner eigenen "Persönlichkeit" auszustatten und somit indirekt ebenso mit dem Geist und der Natur des Erstschöpfers. Den neuerdings erschaffenen aufsteigenden Seelen wird somit, wenn sie einen annehmbaren Rang erreicht haben, durch die Gewährung eines "Gedankenjustierers" eine interne geistige Führung erteilt, der ein Element des Vaters' eigenen Geists/Persönlichkeit trägt. Dieses innewohnende "Hohe Selbst" oder Gedankenjustierer ist ein vollständig ausgebildetes Geistiges Wesen, das das aufsteigende Wesen mit einer internen Führung überschattet, die des Dreieinigkeits-Vaters' ererbte Natur und Willen ausdrückt.

Dem zweiten Mitglied der Heiligen Dreifaltigkeit, dem Dreifaltigkeits-Sohn, wurde die Aufgabe der eigentlichen Unterstützung der Schöpfung aller neuen aufsteigenden Seelen übertragen. Dann gibt es noch das dritte Mitglied der Heiligen Dreifaltigkeit, den Heiligen Geist. Dem Heiligem Geist, der als ein direkter Vertreter des Herrschers agiert, wurde die alleinige Fähigkeit übertragen, die neuen Seelen mit Hirn und Geist auszustatten. Die Gehirnfunktion erlaubt dem neu aufgestiegenen Wesen, in seiner Evolution seine intellektuelle Wahl und seine Entscheidung zu treffen, und die Ausstattung mit Geist führt bei dem aufsteigenden Wesen zur Entwicklung geistiger Qualitäten, die die Natur des Herrschers, des Unendlichen Geistes, reflektieren. Eine dem Unendlichen Geist/der Heiligen Mutter weiterhin übertragene Rolle ist das Einzelmandat, eine separate Gesellschaft von Wesen, bekannt als das "Engelreich", zu erschaffen, welche als die treuen und zuverlässigen "Diener der Schöpfung" arbeiten. Somit unterstehen sie ebenfalls dem Herrscher. Die Mitglieder des Engelreichs, die Erzengel, Seraphime und alle ihre zugeordneten niedrigeren Bereiche sind die meist ruhigen und unsichtbaren Arbeiter, die der Hintergrund-Regierung des Großen Universums assistieren. Sie bieten auch den aufsteigenden Sterblichen ihre Unterstützung an und sind somit ihre unsichtbaren Führer und Beschützer.

Die erste Schöpfung von Materie in unserem neu gegründeten Großen Universum war die Zentrale Paradies-Insel. Anders als alle später erschaffenen Sphären wurde die Zentrale Paradies-Insel selbst nicht kugelförmig, sondern als ein großer und hauptsächlich flacher Körper mit elliptischem Aussehen erschaffen, mit einem sechstel größeren Durchmesser von Norden nach Süden als von Osten nach Westen. Die Unterseite der Paradies-Insel funktioniert als der Sammelpunkt für die gesamte ausgehende kosmische Schwerkraft/Kraft, die aus der Großen Leere kommt und somit aus dem Unendlichen Geist/dem Absoluten. Diese von dem absoluten Herrscher entspringende Kraft strahlt als die einzige Quelle der Energie- und Gravitationskraft über das gesamte umgebende Große Universum aus. Sie durchquert zuerst das Zentraluniversum Havona und fließt dann hinaus in die weiten im Weltraum kreisenden

sieben "Superuniversen" und ihre "Lokalen Universen", die zwischen ihnen liegen. Diese vor- und zurück fließende Gravitation/Energie funktioniert als die zusammenhaltende und verbindende Kraft zwischen den Großen Universen, die die gesamten umgebenden Weltraumsphären in einer permanenten verbindenden en Beziehung zur Zentralen Paradies-Insel anbindet.

Die Paradies-Insel vereint mit ihren Bewohnern und der Schönheit der grünen Umgebung alle früheren Perfektionsmuster des vorherigen Großen Universums. Somit ist sie das so sehr ersehnte Endziel des Schicksals für alle aus dem Großen Universum entstehenden "aufsteigenden Wesen", die von den niedriger entwickelten Welten von Zeit und Raum her kommen.

Die Zentrale Paradies-Insel, Heimat der regierenden Dreifaltigkeit Vater, Sohn und Heiliger Geist, und die umgebenden Zentraluniversen von Havona mit ihren Milliarden von bewohnten Sphären wird von den bereits durch den Standard unserer neuen Großen Universen perfektionierten Wesen bevölkert. Ihre Wahl, in dieses neue Schöpfungsgebiet zu kommen, geschah zum Zweck der weiteren Verbesserung ihrer bestehenden Evolutionsniveaus, vor allem, indem sie von den Erfahrungen und Arbeiten von all den neuerschaffenen, zu den Zentraluniversen aufsteigenden Seelen, lernen. Durch die Übernahme einer Rolle als "absteigende Seelen" hinunter zu den niederen Welten von Zeit und Raum fanden sie sich als Lehrer und Vorreiter, und sie wären in der Lage, sogar noch mehr Erfahrungen zu sammeln und noch tiefergreifende Lektionen zu lernen. Jedoch treffen die "absteigenden Wesen" von Havona und Paradies oft auf besonders schwierige Aufgaben auf diesen niedrigeren Welten. Sie fühlen sich oft einer großen Gefahr ausgesetzt, durch diese Welten mit ihren vielen materiellen Versuchungen oder durch schlechte Wahl und Irrtümer heruntergezogen zu werden. Konsequenterweise müssen sie oft mühsam wieder auf das Niveau ihrer ursprünglichen Welten der Perfektion hochklettern.

Diese absteigenden "Alten Seelen" geben diese Themen auch an ihre eigenen Nachkommen weiter, von denen sich viele normalerweise dazu entschließen, sich auf eine Abwärtsreise in die niederen Welten der Materie zu begeben, um den Mangel an evolutionärer Erfahrung auszugleichen. Obwohl diese jüngeren Seelen ein Element der Perfektion ihrer Vorfahren enthalten, besteht bei ihnen ein Mangel an seelenstärkender Lebenserfahrung auf diesen niederen Welten. Jedoch sind diese nachwachsenden Seelen sogar noch anfälliger, heruntergezogen zu werden, und sie finden sich selbst oft gefangen in einer immer wiederkehrenden Serie von Reinkarnationen zurück in die niederen materiellen Welten, um ihre angeborene Schwäche innerhalb ihrer Seelen zu korrigieren.

Man kann schnell bestimmen, ob eine Person, die vor einem steht, ein "absteigendes Wesen" ist oder ein "aufsteigendes Wesen". "Absteigende Wesen" von den Zentralen Universen sind der Zugehörigkeit zu der blauäugigen Rasse erkennbar (ihre Augenfarbe, die "Fenster der Seele" reicht von dunkelblau / blaugrau und hellblau / graugrün bis zu einem sehr hellen grau), während die braunäugige Rasse zu den sich entwickelnden "aufsteigenden Wesen" gehört, die auf ihrer menschlichen Evolution von zumindest einer Tierebene starteten (ihre Augenfarbe reicht von schwarz / dunkelbraun / rotbraun und gelbbraun / braungrün bis zu einem hellen gelbgrün).

Aufsteigende Wesen werden in ihrem Evolutionsfortschritt aufwärts großzügig unterstützt, sobald sie eine gewisse Entwicklungsstufe erreicht haben, indem sie mit einem überschauenden "Gedankenjustierer" oder "Höheren Selbst", einem hoch spirituellen Wesen, das als eine "Innere Stimme" und persönlichem "Führer" fungiert, ausgestattet werden. Dies geschieht durch ein überschattendes Geistwesen, das sich selbst an das aufsteigende Wesen anhängt, jemand, der ein spezielles Training auf einer inneren Welt von Havona absolvierte in allen Aspekten der Persönlichkeit, des Denkens und des Willens des Dreifaltigkeits-Vaters. Aufsteigenden Sterblichen wird ebenso der

Schutz eines "Schutzengels" aus dem Engelreich gewährt, der ebenso lautlos versucht, sein aufsteigendes sterbliches Wesen vor dem Begehen von schweren Fehlern abzuhalten oder gefährliche Situationen zu vermeiden. Des aufsteigenden Wesens "Hohes Selbst" oder "Schutzengel" werden ihm durch die meisten seiner oder ihrer langen Aufwärtsreisen des Evolutionstrainings zur Seite stehen, bis es die ultimative Bestimmung von Havona und der Paradies-Insel erreicht hat.

Zuzüglich zu den Inneren Geistführern wird den aufsteigenden Erdenbürgern auf den aufsteigenden Serien der "Morontio"-Welten, den speziellen Trainingswelten der aufsteigenden Wesen, ein Evolutionstraining gewährt, nachdem sie bereits einige Inkarnationen auf einer niederen materiellen Welt durchlebt haben. Nachdem sie diese bestanden haben, können sie bis zu den "Örtlichen System-Hauptquartieren" aufsteigen und später zu den "Konstellations-Hauptsitzsphären" innerhalb ihres örtlichen Universums. Wenn sie sich einmal zu einem vollständigen "Geistwesen" ausgebildet haben, ist der nächste Schritt hinauf auf die Zentralwelten ihres Superuniversums, in welchen sich das örtliche Universum befindet. Wenn sie einmal den Status eines "Perfekten Geistwesens" erreicht haben, können sie sich aufwärts bewegen zu dem Zentraluniversum von Havona, und nach dem Durchkämpfen von den äußeren zu den inneren Sphären, können sie sich für die endgültige Reise zur Paradies-Insel qualifizieren. Dort können sie sich einem der "Korps der Finalität" anschließen, um für einen weiteren Fortschritt und Dienst bereit zu stehen, entweder hinunter auf eine der niederen Welten von Zeit und Raum oder irgendwann auf ein noch zu erschaffendes neues Großes Universum. Diesen Korps der Finalität treten oft die existierenden Bewohner von Paradies bei, die sich über die Lernerfahrung dieser zuströmenden aufsteigenden Wesen freuen, die auf der langen Reise von den niederen Welten aufgestiegen sind. Die Mitglieder der Korps der Finalität werden alle Teilnehmer an dem fortschreitenden "großen Plan" des absoluten Herrschers, der Erschaffung von immer mehr perfekten Großen Universen draußen in der Großen Leere und dem ständigen Voranschreiten auf dem gesamten bisherigen Evolutionsfortschritt.

Die Gesamtheit unseres Großen Universums besteht aus den Sieben Superuniversen, die um das Zentrale Universum von Havona und der Paradies-Insel herum kreisen. Sie kreisen eine hinter dem anderen auf der selben Ebene in einer großen ellipsenförmigen Bewegung entgegen dem Uhrzeigersinn um das Zentrale Universum herum. Das letzte und Siebte Superuniversum, das erschaffen wurde, heißt Orvonton und besteht aus einer Billiarde bewohnter Welten. Dieses ist das Superuniversum, in dem der Planet Erde (ursprünglich als Urantia bekannt) gelegen ist. Orvonton hat seine administrative Hauptstadt auf einer großen "architektonischen Sphäre" (einer künstlich konstruierten hohlen Sphäre), genannt Uversa, Teil einer größeren Sonnen-Anhäufung, die als das e und astronomische Zentrum des Siebten Superuniversums fungiert. Das Superuniversum Orvonton ist selbst administrativ aufgeteilt in zehn Hauptsektoren, von denen jeder einhundert Milliarden bewohnter Welten umfasst. Innerhalb eines jeden dieser Hauptsektoren gibt es weitere hundert kleinere Sektoren, von denen jeder eine Milliarde Welten umfasst.

Jeder Superuniversen-Untersektor besteht weiterhin aus hundert "Örtlichen Universen". Ein Örtliches Universum selbst ist ein großes Gebiet von bis zu zehn Millionen bewohnter Welten, administrativ aufgeteilt in Konstellations- und Lokale System-Sektoren.

Unser eigenes "Lokales Universum" (die Milchstrasse Sternsystem) wird Nebadon genannt, und es hat seine administrativen Hauptquartiere auf einer großen, zentralen künstlichen Sphäre, genannt "Salvington". Nebadons Hauptquartier-Welt Salvington liegt selbst über 250.000 Lichtjahre von der Hauptquartier-Welt Uversa entfernt im Zentrum des Superuniversums Orvonton, weit in der dichten Umgebung der Milchstraße. Unser Universum Nebadon ist relativ jung und noch nicht vollständig entwickelt, und

somit hat es insgesamt nur 3.840.101 bewohnte Planeten von möglichen zehn Millionen. Nebadon ist selbst ebenfalls administrativ aufgeteilt in hundert "Konstellationen" von jeweils hunderttausend bewohnten Welten. Eine Konstellation ist weiterhin administrativ aufgeteilt in hundert "Lokale Systeme", jedes System selbst enthält etwa eintausend bewohnte Planeten.

Unser eigener Planet Urantia/Erde innerhalb unseres lokalen Universums Nebadon liegt in Nebadons Konstellation von Norlatiadek. Norlatiadek hat ebenso als sein administratives Hauptquartier eine große und zentrale künstliche Sphäre, genannt Edentia, mit riesigen wunderschönen Gärten und Grünflächen, von denen unser "Garten Eden" auf Erden ursprünglich seinen Namen erhielt. Die Konstellation von Norlatiadek wurde schließlich administrativ unterteilt in einhundert "Lokale Systeme". Das Erden-eigene Lokale System wird Satania genannt und besteht aus 619 bewohnten Welten. Satania's administratives Zentrum liegt auf einer anderen großen architektonischen Sphäre, einhundert Mal so groß wie unser eigener Planet, genannt "Jerusem", von dem wir den Namen "Jerusalem" herleiten. Satania ist daher unser lokaler administrativer Sektor für den Planeten Erde.

Innerhalb dieses "Lokalen Systems" Satania befindet sich unser kleiner und relativ junger (über zwei Milliarden Jahre alt!) Planet Erde, ursprünglich bekannt als Urantia, der sich nahe am äußeren Rand des Lokalen Universums Nebadonia befindet. Das ganze lokale Universum Nebadonia selbst befindet sich nicht weit entfernt von dem Ende eines Spiralarms an dem äußeren Rande des Orvonton Superuniversums und somit in der Nähe der umgebenden Großen Leere des gesamten Kosmos.

Innerhalb unseres Großen Universums gibt es über 700.000 Lokale Universen, ebenso mit der selben Anzahl von Schöpfer-Söhnen wie ihre Regierenden. Jeder dieser "Paradies-Söhne" erhält das Recht durch den Dreieinigkeits-Vater, schließlich ihr eigenes Lokales Universum zu erschaffen und zu erhalten, wenn sie sich nach einer langen Trainingszeit dazu in der Lage fühlen. Ein "Schöpfer-Sohn", auch bekannt als "Paradies-Sohn" ist ein Nachfahre in erster Linie des Dreifaltigen Vaters, während die zweite Linie des Paradies-Sohnes, bekannt als ein "Avonal/Majesterial-Sohn" ein Nachkomme des Dreifaltigkeits-Sohnes ist.

Unser eigenes lokales Universum Nebadon hat als höchsten Herrscher einen Schöpfer-Sohn mit Namen Michael von Nebadon. Er ist uns besser bekannt als Christ Michael wegen seiner siebten und letzten Schenkungs-Inkarnation auf einem seiner tiefsten bewohnten Planeten, Urantia/Erde. Er erschien auf dieser letzten Schenkungs-Inkarnation in einer gemeinsamen Inkarnation mit Jesus (Esu/Immanuel/Sananda) von Palästina vor zweitausend Jahren, den er während der Inkarnation überschattete. Durch diese Erfahrung konnte er schließlich das Recht erwerben, von seinem Dreifaltigkeits-Vater als einen vollständig berechtigten "Herrscher von Nebadon" anerkannt zu werden, nachdem er eine Bewährungsfrist als Regent im Auftrag seines Dreifaltigkeits-Vaters ableistete. Dieses endgültige Recht wird von dem Dreifaltigkeits-Vater nur an einen Schöpfer-Sohn verliehen, nachdem dieser sieben Inkarnationen auf den niederen Welten in absteigender Reihenfolge in diesem lokalen Universum verbrachte. Dieses würde ihn dann als einen vollständig berechtigten Herrscher qualifizieren, um alle seine eigenen Entscheidungen für dieses Lokale Universum zu treffen, ohne den Paradies-Vater zu konsultieren. Diese Stellung hat er sich verdient, indem er die ganze Bandbreite des Lebens auf den absteigenden Niveaus der Welten innerhalb dieses lokalen Universums erfahren hat.

Wenn der Dreieinigkeits-Vater zuerst die materielle Erschaffung eines neuen Lokalen Universums für einen seiner Schöpfer-Söhne autorisiert, auferlegt er der Paradies-Hauptkraft-Organisatoren, die Erschaffung von kosmisch-en Anteilen des Erstschöpfers und Energie-Materie zu einerm gewissen Stadium er Festigkeit zu manifestieren. Wenn

die administrative Sphäre materiell erschaffen ist, erscheint der gewählte Paradies-Schöpfer-Sohn auf der Szene, immer begleitet von seiner Schöpfer-Partnerin, einer Tochter des Dreifaltigkeits-Heiligen Geist, der somit auch den Erstschöpfer repräsentiert.

Somit wurde dem Schöpfer-Sohn Michael von Nebadon, der aus den Weltraumenergien des Erstschöpfers entstand und in die Materie der bewohnbaren Sphären gesandt wurde, zusammen mit der Teilnahme seiner Unendlichen Spirituellen Partnerin namens Nebadonia gestattet, eine unterschiedliche Linie sich entwickelnder aufsteigender Wesen zu erschaffen, die aus den niedersten tierischen Seelenebenen entstanden. Seiner Partnerin Nebadonia, die innerhalb Nebadons als seine Heilige Mutter/Heiliger Geist fungiert, wurde von dem Erstschöpfer die alleinige Fähigkeit übertragen, den neuerschaffenen aufsteigenden Wesen den "Funken des Lebens" und die vitale Gehirnfunktion zu übertragen. Das erste Wesen, das sie erschufen, war der "Leuchtende Morgenstern" Gabriel, der der administrative Geschäftsführer von Nebadon wurde sowie der Vater von Immanuel/Jesus/Sananda von Palästina war.

Die erste Handlung materieller Schöpfung in dem neuen Lokalen Universum von Nebadon war die Organisation der Hauptquartier-Welt, einer riesigen künstlich errichteten "architektonischen Sphäre" namens "Salvington", zusammen mit ihren umgebenden Satelliten-Sphären. Beginnend von der Zeit der ursprünglichen materiellen Schöpfung durch die Materielle-Macht-Kontrolleure bis hin zu der Ankunft der lebenden Mannschaft auf den komplettierten Sphären von Salvington gingen etwas mehr als eine Milliarde Jahre aktueller Erdzeitrechnung vorbei. Der Konstruktion von Salvington folgte sofort die Erschaffung der einhundert Hauptquartiere der geplanten Konstellationen, und jedes System verfügte über eine lokale Kontrolle bis zu eintausend bewohnter Planeten.

Das Lokale Universum von Nebadon ist selbst eine relativ junge Anhäufung von Sternen- und Planetenreichen innerhalb des Orvonton-Superuniversums. Daraus resultierend gab es einen gerechten Anteil von Störungen durch die unglückliche Ankunft einer heimtückischen Kraft des Bösen, die einige der äußeren Gebiete des Siebten Superuniversums von Orvonton infizierte. Diese führte innerhalb unseres lokalen Universums von Nebadon zu mindestens drei Aufständen gegen die regierende Hierarchie; davon war die Luzifer-Rebellion der letzte und der schwerste.

Vor zweihunderttausend Jahren beschloss Luzifer, der Regierende unseres lokalen Systems von Satania, das den Planeten Erde regiert, nach fünfhunderttausend Jahren seiner Regierung, sich von der absoluten Regierung der Großen Universalen Hierarchie abzuzweigen und für das System von Satania eine Unabhängigkeit zu erlangen. Einer seiner Gründe war, dass er mit dem Plan der Großen Universellen Hierarchie, so viel Zeit und Mühe auf die Erschaffung sich entwickelnder Wesen zu konzentrieren, einfach einen langen Evolutionspfad hinauf zu einer mystischen Paradies-Insel auf Kosten der lokalen Entwicklung zu verfolgen, nicht übereinstimmte. Mit seinem ersten Assistenten Satan überzeugte er 37 andere Planetarische Prinzen in den 619 bewohnten Lokalen Systemplaneten, sich von den Regeln der Hierarchie des Großen Universums loszusagen. Dies schloss den derzeitigen Planetarischen Prinzen von Urantia/Erde, Caligastia, ein.

Obwohl sie relativ kurzlebig war, verursachte die "Luzifer-Rebellion" auf dem gesamten lokalen System von Satania eine anfängliche Isolation durch das Mandat der Regierung des Orvonton-Superuniversums auf den Uversa-Hauptquartieren. Alle Kommunikationskanäle innerhalb des lokalen Universums von Nebadon zu Satania waren abgeschnitten. Dies geschah, um Luzifer und seine Unterstützer zu isolieren. Da der Schöpfer-Sohn Michael noch nicht die volle "Souveränität" von Nebadon erzielt hatte, war es ihm nicht möglich, die Rebellenführer zu arretieren, und er musste dies der Entscheidung der "Hoheit" der Uversa-Hauptquartiere des Siebten Superuniversums Orvonton überlassen. Jedoch beschlossen sie in ihrer Weisheit, Luzifer und Satan eine

lange Zeitspanne von über zweihunderttausend Jahren zu gewähren, um den Irrtum ihrer Handlungen vollständig zu realisieren und zu bereuen. Dies brachte unglücklicherweise die 37 "rebellierenden Welten" einschließlich des Planeten Erde für diese Zeit unter eine begrenzte galaktische "Quarantäne". Erst zu unserer lokalen Zeit im Jahre 1985 wurde Luzifer und Satan durch die Hoheit von Uversa eine Trennung zugesprochen und aufgrund ihrer gänzlichen Ablehnung mildernder Umstände zu einer permanenten Seelenvernichtung verurteilt.

Diese Situation entstand nach und nach und wurde weiterhin durch die beträchtliche Anzahl negativer "Dunklen" kompliziert, die auf einige der äußeren lokalen Universen von Orvonton durch das Infiltrieren vor 1,3 Milliarden Jahren durch eine sehr machtvolle äußere böse Quelle der Dunkelheit eingeführt wurden. Diese kam durch eine frühere große Schöpfung von außerhalb in der Großen Leere herein, die unter ihrem etwas verrückten Führer total korrupt geworden war. Die infiltrierenden dunklen Kräfte hatten es mit ihrer heimtückischen List nicht nur fertig gebracht, einige der höchsten Wesen in den äußeren Lokalen Universen zu bestechen, sondern erschufen über eine Zeitspanne von einer Milliarde Jahren einige ihrer eigenen Dunklen Welten innerhalb der Galaxie. Sie erschufen sogar einige neue Rassen unter ihrer dunklen Gewaltherrschaft. Dies führt zu vielen verwüstenden Galaktischen Kriegen zwischen den "Kräften des Lichtes" (der Galaktischen Föderation des Lichtes) und den "Kräften der Dunkelheit" (der Anchara Allianz). Der Paradies-Dreifaltigkeits-Vater unseres Großen Universums scheint beschlossen zu haben, diese "Dunkelheit" ihren Weg gehen zu lassen als ein machtvolles evolutionäres Lerninstrument innerhalb der Gewährung des "Freien Willens" durch den Erstschöpfer für alle sich entwickelnden Wesen. Erst jetzt am Ende eines wichtigen Universellen Zeitalters war ER in der Lage, eine totale Reinigung dieser Infektion der Dunkelheit durchzusetzen (mehr darüber in Kapitel 10).

Kapitel 2: Die Erschaffung des Planeten Erde/Urantia

Unser eigener Planet Erde oder Urantia, wie er ursprünglich bekannt war, begann seine Existenz vor zwei Milliarden Jahren. Der Prozess begann mit unserer solaren Sonne, die sich von Andronover Nebula vor über sechs Milliarden Jahre zusammen mit derzeit einer Million anderen Sonnen abspaltete. Eine halbe Milliarde Jahre später näherte sich unserer Sonne das enorme Angona System mit einem "Dunklen Riesen" in seinem Zentrum. Dieser Dunkle Riese war eine solide, hoch aufgeladene Sphäre mit einer gigantischen Anziehungskraft. Eine große Säule von Solar-Gasen aus unserer Sonne wurde durch diese starke Anziehungskraft losgelöst, aus der sich zwölf Planeten unseres Sonnensystems bildeten. Vor zweieinhalb Milliarden Jahren war Urantia/Erde bereits eine gut entwickelte Sphäre von etwa einem Zehntel seiner derzeitigen Masse, die durch Meteoritenanlagerung schnell anwuchs.

Die Erde begann als ein wahrhaftiges feuriges Inferno und wurde durch Vulkanausbrüche zerrissen. Schließlich beruhigte sich die Atmosphäre und kühlte genügend ab, um mit den Regengüssen auf der heißen, felsigen Oberfläche des Planeten zu beginnen. Über tausende von Jahren war die Erde mit einer riesigen und anwachsenden Dunstglocke umgeben. Dieser folgte das Abkühlen der Erdkruste, die genügte, um den ersten Ozean zu bilden, der schließlich den gesamten Planeten mit einer durchschnittlichen Tiefe von fünf tausend Fuß (1.524 km – Anm.Übers.) bildete. Später flossen dichte Lavabäche auf den Boden des derzeitigen Pazifischen Ozeans, und die erste kontinentale Masse wuchs aus dem Ozean heraus. Dieses verursachte eine kompensatorische Anpassung zum Ausgleich der allmählichen Verstärkung der Erdkruste unter dem Ozean, die aus dem konstanten Beschuss und der Anlagerung von Meteoriten entstand.

Vor neunhundertfünfzig Millionen Jahren entwickelte sich ein einziger großer Kontinent mit einem großen Wasserkörper, dem Pazifischen Ozean. Die erste Erkundungsgesellschaft des Lokalen Systems von Satania kam vor 900 Millionen Jahren, und nach einer Begutachtung wurde angekündigt, dass die "Lebensbringer", die Experten in der Entwicklung aller Lebensformen, nun die Erlaubnis erhalten würden, neue mechanische, chemische und elektrische Mobilisierungsmuster zu entwickeln sowie Lebenstransplantationen von anderen Welten. Urantia/Erde wurde als eine 1:10 "Dezimal- oder Experimentierwelt" ernannt, eine von 61 anderen "Lebensveränderungs-Planeten" innerhalb des Lokalen Systems von Satania. Hier wurde es den Lebensbringern erlaubt, als ihr sechzigtes Satania-Experiment einige neue experimentelle Lebensformen und Fauna zu erschaffen, die dazu dienten, Satanias Art von Neadon-Lebensmustern zu vereinfachen und zu verbessern.

Die aus dieser Ära aus dem Ozean ansteigenden kontinentalen Landmassen wuchsen bald so weit, bis sie fast zehn Prozent der Erdoberfläche bedeckten. Schwere Erdbeben begannen erst, nachdem die kontinentalen Landmassen richtig über dem Wasser entstanden waren. Sobald die Erdbeben begannen, wuchsen sie in der Häufigkeit und Schwere über mehrere Zeitalter an. Schließlich verminderten sie sich allmählich über eine Zeitspanne von Millionen von Jahren, obwohl die Erde sogar heute durchschnittlich 15 Mal pro Tag bebt.

Vor 750 Millionen Jahren begannen die ersten Einbrüche der kontinentalen Landmasse als eine große Nord-Süd-Spalte, die später von Meerwasser überschwemmt wurde und den Weg für die Abweichung nach Westen des Kontinents von Nord- und Südamerika inklusive Grönland freigab. Die lange Ost-West-Spaltung trennte Afrika von Europa und teilte die Landmassen von Australien in den pazifischen Kontinent, der zu Lemuria wurde, und die Antarktis, die sich vom asiatischen Kontinent abspaltete. Vor 700 Millionen Jahren näherte sich Urantia/Erde einer Heranreifung von geeigneten Bedingungen für die Unterstützung von Lebensformen.

Vor 500 Millionen Jahren begannen die Lebensbringer mit der Anpflanzung primitiver Meeresflora- und fauna, von der 50 Millionen Jahre später sich einige in Tierlebewesen umwandelten. Sie benutzten einen Prozess, von anderen entwickelten Welten existierende Lebensformen einzuführen und sie dann zu verändern, entweder um sie den eigenen Bedingungen dieses Planeten anzupassen oder als Teil eines laufenden Experimentes der Entwicklung neuer Lebensformen für eine dieser 61 "dezimal-experimentellen Welten" dieses lokalen Systems.

Vor 400 Millionen Jahren war das Meerespflanzen- und -tierleben ziemlich gut über die ganze Welt verteilt, da das Klima sich langsam erwärmte und gleichmäßiger wurde. Vor 250 Millionen Jahren entwickelten sich Fische, von denen einige maulbrütende Exemplare 25 bis 30 Fuß (7,5 – 9 Meter; Anm.Übers.) lang wurden, die Vorfahren der heutigen Wale. Vor 140 Millionen Jahren wurden Reptilien in Form von Krokodilen, Schuppen-Kriechtieren und schließlich Seeschlangen und fliegenden Reptilien eingeführt. Bald darauf entwickelten sich die Dinosaurier und wurden als Eileger die "Könige" dieses Zeitalters. Sie wurden von den anderen Tieren durch ihre kleinen Gehirne unterschieden, die weniger als 500 Gramm wogen und die dann Körper von bis zu 40 Tonnen kontrollieren mussten.

Das erste Säugetier erschien vor 50 Millionen Jahren in Nordamerika. Ein kleines Reptil, eine eierlegende Säugetier-Art gedieh, und die Vorfahren des späteren Känguruhs begannen dann, Australien zu durchstreifen. Bald gab es dort auch kleine Pferde, leichtfüßige Nashörner, Tapire, primitive Schweine, Eichhörnchen, Lemuren, Opossums und verschiedene Stämme von affenähnlichen Tieren. Vor 35 Millionen Jahren waren viele der primitiveren Säugetiere ausgestorben, und die großen Säugetiere mit kleinen Gehirnen wie die Dinosaurier-Familie verringerten sich dann. Die Landsäugetiere

nahmen langsam die Erde in Besitz und zerstörten komplett die verbliebenen reptilischen Vorfahren.

Eine bewohnte Welt

Vor einer Million Jahre geschah ein großes Ereignis, als Urantia/Erde von der Vereinigung der Väter als eine bewohnte Welt überlegener menschlicher Wesen registriert wurde. Eine Mutation innerhalb des Stammbaums der fortschreitenden Primaten, - kleine Lemurenarten, die meist auf ihren Hinterbeinen liefen und proportional zu ihrer Größe große Gehirne besaßen -, führte zu der Entwicklung primitiver halbtierischer Stämme, die zur Sicherheit nachts in den Baumwipfeln lebten. Sie waren die Vorfahren der uransässigen Menschheit auf Erden. Dieses großartige Ereignis wurde Anfang des dritten Eiszeitalters auf der Mesopotamischen oder Persischen Halbinsel von zwei Mitgliedern eines primitiven Stammes, die Bruder und Schwester waren, durch eine beschleunigte Entwicklung in Richtung menschlicher Qualitäten gezündet.

Andon und seine Schwester wurden von einem Elternpaar etwas anders als der Durchschnitt eines Tierstammes in den Baumwipfeln geboren, die bereits die Herstellung scharfer Werkzeuge aus Stein, Feuerstein und Knochen erlernten und im Kampf Knüppel benutzten. Durch die andauernde Verbesserung rotteten sie die verschiedenen anderen Stämme mit ähnlichem menschlichen Entwicklungspotential fast aus. Dieses Geschwisterpaar zeigte einen beträchtlich höheren Intelligenzgrad, der zweifelsohne in einer Inkarnation von den entwickelteren außerirdischen Welten herübergebracht worden war. In einem sehr frühen Alter hatten sie nicht nur miteinander verbal zu kommunizieren gelernt, sondern ebenso eine verbesserte Zeichen- und Wortsprache von fast fünfzig Gedanken erarbeitet. Jedoch waren Sie nicht in der Lage, so sehr sie es auch versuchten, ihren Eltern mehr als ein paar ihrer neuen Zeichen und Symbole beizubringen.

An einem sonnigen Tag reisen sie im Alter von ungefähr neun Jahren zusammen den Fluss hinunter und hielten untereinander eine große Konferenz ab. Dieses mittägliche Stelldichein wurde von der gesamten auf Urantia stationierten Himmlischen Intelligenz Dank ihrer medialen Fähigkeiten beobachtet, inklusive einem Senior-Lebensbringer. An diesem ereignisreichen Tag schlossen Bruder und Schwester einen Pakt, abseits ihres Stammes und nur mit- und füreinander zu leben. Dieses war die erste einer Serie von solchen Übereinkünften zwischen ihnen, die schließlich in ihrem Entschluss endeten, fünf Jahre später vor ihren minderwertigen tierischen Verwandten zu fliehen, die sie als mächtig genug fürchteten, sie aus Eifersucht wegen ihrer höheren Fähigkeiten zu töten. Sie reisten nach Norden in ein neues Gebiet, weit genug entfernt von ihrem Stamm, und es war ihnen nicht bekannt, dass sie dabei waren, die erste der wahren irdischen menschlichen Ur-Rasse zu gründen.

Andon und Fonta hatten insgesamt 19 Kinder und etablierten somit die Gene und Attribute der ersten wahren menschlichen Rasse, der Andoniten. Sie bekamen fast hundert Enkel und ein halbes Dutzend Urenkel. Die Familie war in vier zusammenhängenden höhlenähnlichen Fels-Unterkünften ansässig, von denen drei durch Korridore miteinander verbunden waren, die mit von Andons Kindern entwickelten Werkzeugen aus Feuerstein in den weichen Kalkstein gegraben wurden. Nach einiger Zeit wuchs die Andon-Sippe zahlenmäßig an, und sie vermieden es immer, sich mit ihren unterlegenen tierähnlichen Cousins, den affenartigen Stämmen, zu verbinden, die sich später aufteilten, um sich in eine nicht-menschliche Linie von Affen, Pavianen, Schimpansen und Gorillas zu entwickeln. Schließlich waren die Andoniten durch verschiedene unglückliche Stammeskämpfe untereinander gezwungen, sich in ein breiteres Gebiet auszubreiten. Die Geographie vor 950 Tausend Jahren hinderte sie daran, sehr weit nach Asien oder Afrika einzudringen, sondern ließ sie immer weiter nach Norden reisen, bis sie durch das

langsam anwachsende Eis des dritten Eiszeitalters gestoppt wurden. Bevor diese extensive Eisschicht das südliche Gebiet, das heute Frankreich und die Britischen Inseln darstellt, erreichte, waren die Nachkommen von Andon und Fonta westwärts über das derzeitige Europa gezogen und hatten mehr als eintausend separate Siedlungen entlang der großen Flüsse gegründet, die sie schließlich zu dem damaligen warmen Wasser der Nordsee führten.

Vor 800 Tausend Jahren begannen die vereinigten Stämme der Badoner, geführt von einem Ur-Ur-Urenkel Andons, ihre Vorherrschaft nach vielen Stammeskämpfen und dem anschließenden Zerfall der Andoniten und lebten in den Hängen am Fuße des nordwestlichen Hochlands des indischen Subkontinents. Dieser Badoner-Stamm wurde sehr schnell überlegen und begann einen Vernichtungskrieg gegen ihre unterlegenen und tierischen Nachbarn. In weniger als tausend Jahren waren die meisten dieser Tiergruppen entweder zerstört oder in die südlichen Wälder zurückgedrängt. Die gemischten Nachfahren des gestärkten Badonischen Stammbaums erschienen nun auf der Bühne der irdischen menschlichen Entwicklung als ein neues Volk – der Neandertaler Rasse.

Die Neandertaler

Die Neandertaler waren in ihrem Bestehen zwischen acht und 500 Tausend Jahren große Jäger, da viele Arten von Rotwild, Elefanten und Nashörnern im Überfluss durch den europäischen Kontinent zogen. Es gab reichlich Rinder und überall Pferde und Wölfe. Ihre relativ rohe Jagd- und Kampfkultur weitete sich schrittweise aus und dauerte fast eine viertel Million Jahre an.

Während dieser spirituell "Dunklen Zeitalter" erreichte die Kultur der abergläubigen Menschheit ihr unterstes Niveau. Die Neandertaler besaßen außer dem Aberglauben, in dem sich nach und nach eine alles nichtig machende Angst vor den Naturkräften entwickelte, keine Religion. Dies führte zu Versuchen, die unsichtbaren Kräfte der Naturelemente durch das Opfern von Menschen zu beschwichtigen. Sie fürchteten sich vor Wolken, besonders vor Nebel und Dunstschleiern, und sie lebten auch in Angst vor der Dunkelheit und scheuten den Anbruch der Nacht. So lange der Mond auch nur ein wenig schien, konnten sie damit leben, aber wenn der Mond dunkel wurde, gerieten sie in Panik und begannen damit, einige ihrer besten Frauen und Männer zu opfern, um den Mond zu veranlassen, wieder zu scheinen. Diese schreckliche Praxis menschlicher und tierischer Opferung, die von den eher rückständigen Völkern der Erde bis zum heutigen Tag fortgesetzt wurde, hatte mit der Zeit den Effekt der Dezimierung ihrer besten und intelligentesten Mitglieder ihrer Rasse und führte zu ihrer schlussendlichen Ausrottung.

Die neu eingeführten Rassen

Da die verschiedenen Urstämme der Erde kräftig miteinander kämpften und sich vor über ca. 500 Tausend Jahren fast ausrotteten, führten die Lebensbringer die nachfolgende Entwicklung der Menschen ein, basierend auf den sechs unterschiedlich farbigen Rassen mit fortschrittlicherem Potential, die auf anderen Welten bereits entwickelt waren. Diese wurden auf der Erde bekannt als die Sangikrasse und waren die rote, orange, gelbe, grüne, blau/weiße und indigo/schwarze Rasse. Die rote Rasse ließ sich ausschließlich in Nordamerika nieder, die gelbe Rasse in Asien, die schwarze Rasse in Afrika und die grüne und blau/weiße in Europa, später als die kaukasischen Rassen bekannt.

Es war der allgemeine Hierarchieplan, in der Entwicklung einer normalen evolutionären Welt einen "Planetarischen Prinzen" einzusetzen, einen Regenten, der bei der ersten bewussten Wahrnehmung des menschlichen Wesens erscheint. Dies war die Zeit des Lebensbringers, der für die Entwicklung aller unterschiedlicher Lebensformen verantwortlich war und dann wieder verschwand. Der Zweck eines Planetarischen

Prinzen, der von den Lokalen System-Hauptquartieren zugeteilt war, wäre es normalerweise, um die Entwicklung der sozialen, ökonomischen und kulturellen Lebensformen der neuen Rassen voranschreiten zu lassen. Jedoch wurde dies verschoben, bis die sechs farbigen Rassen schließlich 500 Tausend Jahre später eingeführt waren, da die Erde eine der 61 Dezimal-Experimental-Welten (eins-in-zehn) innerhalb des lokalen Systems Satania waren, und in der die Lebensbringer einige Entwicklungsschwierigkeiten hatten. Zwei der ältesten in der Entwicklung der irdischen Lebensformen involvierten Lebensbringer wurden gewählt, um ständig auf dem Planeten Erde zu bleiben als Berater, und sie taten dies großzügig bis hin zur Gegenwart.

Die als den ersten Planetarischen Prinzen von Urantia/Erde gewählte Persönlichkeit war Caligastia, der bis zu dieser Zeit an die Weisung der Lebensbringer-Berater auf der Hauptquartier-Sphäre des Lokalen Systems von Satania auf Jerusem gebunden war. Luzifer war damals als der Lokale System-Souverän von Satania ernannt worden, und er sollte bald Caligastia auf eine Position seiner persönlichen Mannschaft erheben, wo er fünf aufeinander folgende Aufgaben von Ruhm und Ehre ausfüllen sollte. Caligastia selbst versuchte sehr früh, eine Kommission als Planetarischer Prinz zu erhalten und bat darum, eine "dezimal-experimentelle" lebensverändernde Welt zu erhalten, aber seine Eingaben wurden mehrere Male von den Vätern der Konstellation abgewiesen. Schließlich wurde er zu Urantia/Erde gesandt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er einen unleugbaren Rekord an Hilfe für das Wohlergehen des Lokalen Universums bewiesen, ungeachtet einer gewissen charakteristischen Unruhe, verbunden mit einer Tendenz, mit der etablierten hierarchischen Ordnung in geringeren Dingen nicht übereinzustimmen.

Caligastia kam als der neu ernannte Planetarische Prinz vor 500 Tausend Jahren von Jerusem mit 100 Senior-Helfern in den neu errichteten Hauptquartieren in der Persischen Golfregion an, in einem Gebiet, das zu dem späteren Mesopotamien gehörte. Zu dieser Zeit gab es über 500 Millionen relativ primitive menschliche Wesen, weit verstreut über ganz Europa, Asien und Afrika. Der Kern des Prinzen Hauptquartier-Errichtung war die neu gebaute und einfache Stadt Dalamatia mit anfänglich 6.000 Einwohnern. Sie war hauptsächlich mit eingeschossigen Gebäuden bebaut, die mit einer über zwölf Kilometer hohen Schutzmauer umgeben waren. Von dieser Basis aus errichtete er zehn spezialisierte Ausbildungs- und Trainingsgruppen, die dann die intelligentesten Mitglieder der verschiedenen halbzivilisierten Stämme, die dieses Gebiet zum Training und Einweisung umgaben, einbrachten. Diese verschiedenen Entwicklungsräte lehrten die primitiven Stammesherrn solche Dinge wie richtiges Graben, Kontrolle der Springbrunnen, Bewässerung, verbesserte Methoden der Fellbearbeitung für die Bekleidung, und später führten sie sie in das Weben von Kleidung ein. Sie machten große Fortschritte, besonders in den Methoden der Lebensmittellagerung. Die Lebensmittel konnten nun durch Kochen, Trocknen und Räuchern haltbar gemacht werden, und sie wurden dadurch zu dem ersten wertvollen Gut der Menschen, denen sie für die Hungerzeiten dienten, die diese in diesen Frühzeiten immer wieder schwächten.

Über fast 300 Tausend Jahre brachte Prinz Caligastia die planetarische Bevölkerung in einer langsamen und gut geplanten Art voran. Bis die "Luzifer-Rebellion" die Küsten der Erde erreichte.

Die Luzifer-Rebellion

Luzifer regiert als Souverän des Lokalen Systems von Satania mehr als 500 Tausend Jahre als Geschäftsführer eines Systems von 607 bewohnten Welten. Er war im allgemeinen als eine ausgezeichnete und brillante Persönlichkeit angesehen, und er stand kurz vor der Beförderung als einer der Konstellations-Väter des Lokalen Universums von Nebadon. Aber während der letzten 100 Jahre seiner Regierung stellte Luzifer immer mehr die totale Hierarchie der gesamten Regierung des Großen Universums in Frage.

Schließlich erstellte er das Manifest "Erklärung zur Freiheit", in dem er anklagte, dass der Dreifaltigkeitsvater der Paradies-Insel nicht wirklich existiere und ein von den Paradies-Schöpfer-Söhnen erschaffenes Mythos sei, um ihnen zu ermöglichen, ihre Regierung der Lokalen Universen in einem sogenannten "Namen des Vaters" aufrecht zu erhalten. Er behauptete, die Systeme der Lokalen Universen sollten autonom sein und protestierte, dass der Schöpfer-Sohn Michael nicht das Recht haben sollte, die volle Souveränität von Nebadon zu beanspruchen, nachdem er sein letztes siebtes Schenkungsleben auf einem seiner Planeten beenden hatte. Er bezog sich auch auf die Länge der Zeit und die Höhe der Ressourcen, die zugunsten der Entwicklung der Lokalen Universen für das große Trainingsprogramm von Milliarden von "aufsteigenden Sterblichen" auf den zahlreichen Wohnwelten für einen "mystischen" Aufstiegszweck hinauf zu den Zentralen Universen aufgewendet wurde.

Luzifer kündigte seinem ersten Regierungsassistenten Satan zuerst seine Pläne an, aber es dauerte mehrere Monate, um diesen fähigen und brillianten Verbündeten zu gewinnen. Jedoch wurde dieser, nachdem er einmal zu den rebellischen Theorien konvertiert war, selbst ein klarer und ernsthafter Anwalt von "Selbstbehauptung und Freiheit". Der erste Vorsitzende der Himmlischen Heerscharen (die Engelanordnungen), die für die alltägliche Verwaltung verantwortlich waren, schlossen sich ebenfalls dem Fall Luzifer an, obwohl sein zweiter Beauftragter Manotia der großen universellen Hierarchie-Verwaltung gegenüber loyal blieb. Die Abtrünnigkeit der Hauptverwaltung, die wir heutzutage die Regierungs-Beamten nennen würden, beeinflusste eine große Anzahl der administrativen Seraphim des Lokalen Systems, sich der Rebellion anzuschließen. Gemäß des darauf hin hoch eingesetzten Beobachters "war der engelhafteste Führer spirituell geblendet durch die brillante Persönlichkeit von Luzifer und seine charmante Art, die die niedrigeren Ränge der Himmlischen Seraphim faszinierte: sie konnten einfach nicht zugeben, dass eine solche blendende Persönlichkeit sich irren könnte."

Nach diesem Ausbruch von Satanas "Rebellion" ging der Schöpfer-Sohn Michael von Nebadon mit dem Botschafter zu Rate, der die Paradies-Insel regierende Dreifaltigkeit für das Lokaluniversum von Nebadon gemäß der Nebadon-Hauptquartiersphäre von Salvington repräsentierte. Nach dieser bedeutsamen Konferenz gab Michael von Nebadon bekannt, dass er die selbe Politik wie bei seinen Geschäften mit zwei ähnlichen Aufständen in der Vergangenheit verfolgte, einer Haltung von Nicht-Einmischung, die wahrscheinlich aus Mangel an kontinuierlicher Unterstützung einschlafen würde. Tatsächlich war die Hauptkraft der Rebellion innerhalb ein paar Jahren beendet, obwohl Luzifer, dem es bis dahin an keiner Autorität fehlte, über weitere 200 Tausend Jahre mit der Hilfe Satans seine Bemühungen nicht gänzlich aufgab.

Zur Zeit dieser Rebellion und während der vorhergehenden zwei Rebellionen in anderen Teilen von Nebadon gab es noch keinen absoluten "Souverän" in dem Lokaluniversum von Nebadon. Der Schöpfer-Sohn Michael regierte nur durch "Göttliches Recht" als ein Vize-Regent des Dreifaltigen Vaters, jedoch noch nicht in seinem eigenen Recht, da er seine siebte Schenkungs-Karriere auf einem bewohnten Planeten seiner Wahl noch nicht beendet hatte (was er schließlich auf dem Planeten Erde tat). Seit Michael derzeit nicht die volle Macht und Autorität hatte, mit der Rebellion sofort zu verhandeln, war er nicht in der Lage, die rebellischen Kräfte von Luzifer an einem eingeschränkten Kurs zu hindern, Er war auch abhängig von einem endgültigen Urteil über die Rebellion durch die Regierenden des siebten Superuniversums auf den Hauptquartierwelten von Uversa. Obwohl Luzifer und seine Verfolger sofort von jeglicher Autorität entbunden waren, hinderte man sie nicht an einem einigermaßen friedlichen Leben, und sie stifteten manches Mal weitere Streitigkeiten, besonders auf dem widerspenstigen Planeten Erde.

Die Luzifer-Rebellion beeinflusste nur 37 von 607 bewohnte Planeten innerhalb des

Lokalen Systems von Satania. Dies aber wurde als eine mögliche Bedrohung für die drei Millionen anderer bewohnter Welten innerhalb des Lokalen Universums von Nebadon erachtet. Nach dem Ausbruch des Aufstandes war das gesamte Lokale System von Satania für eine begrenzte Zeit von allen Konstellationen isoliert sowie von den Übertragungs- und Informations-Schnittstellen und den direkten Verbindungen mit dem Superuniversum von Orvonton. Diese Verbindungs-Schnittstellen, die bald auf den meisten der Lokalen Systeme von Satania wieder hergestellt waren, waren fast immer auf den 37 rebellierenden Welten abgeschnitten. Dies geschah, um zu verhindern, dass Luzifer diesen Weg für die Unterstützung irgendwelcher Zukunftspläne nutzte. Diese Isolation musste so lange durchgesetzt werden, wie der Erzrebell Luzifer innerhalb der Grenzen von Satania existierte, obwohl ihm ein Großteil seiner Kontrollmacht schon genommen worden war. Die 37 Planeten inklusive der Erde, die der Rebellion erlegen waren, wurden somit auf Befehl der kontrollierenden Regierung des Orvonton Superuniversums für fast 200 Tausend Jahre in Isolation/Quarantäne genommen. Ein endgültiges Urteil wurde 1985 durch "die Höchsten" von Uversa gefällt, als Luzifer und Satan, nachdem sie beide es ablehnten, sich zu beugen und eine Gnade zu akzeptieren, die Elemente ihrer Seelen in dem allgemeinen Vorrat von Seelenmaterial, das für eine neue Nutzung in irgend einer zukünftigen Schöpfung verfügbar ist, unwiderruflich zerstreut hatten.

Zur Zeit des Rebellionausbruches wurde von den Vätern der höchsten Regierung von Nebadonia, die mit ähnlichen Situationen schon eine persönliche Erfahrung macht hatten, auf dem Lokalen Hauptquartier-System von Jerusam sofort ein Notfall-Gremium einberufen. Sie empfahlen Gabriel, dem Hauptgeschäftsführer von Nebadon, die Anzahl der Wesen mindestens drei Mal in die Irre zu führen, falls eigenmächtige oder andere Unterdrückungsmethoden versucht würden. Auch die Hohen Väter der Orvonton Superuniversum-Hauptquartiere von Uversa, denen unsere Lokalen Universen von Nebadon sich letztendlich beugen mussten, trafen zusammen, um Gabriel die Erlaubnis zu geben, dass die Rebellion ihren vollen und natürlichen Lauf nehmen solle, selbst wenn es eine Million Jahre dauerte, die Konsequenzen zu überwinden.

Satan, Luzifers erster Assistent und naher Mitarbeiter, hatte schon vor Beginn der Rebellion den Planeten Urantia/Erde auf einer Inspektionstour besucht und zu diesem Zeitpunkt den Planetarischen Prinzen der Erde, Caligastia, von Luzifers vorgeschlagener "Freiheits-Erklärung" informiert. Er gewann ihn schnell, die Freiheitserklärung und die Möglichkeit, sich der Rebellion anzuschließen, anzunehmen. Später hielt Caligastia eine längere Besprechung mit dem Ersten Verbündeten, Daligastia, ab, und konnte ihn schnell überzeugen. Sie riefen die Zehn Räte von Urantia in einer außergewöhnlichen Sitzung zusammen. Die Versammlung wurde mit der Ankündigung eröffnet, dass Prinz Caligastia sich selbst als absoluter Souverän von Urantia proklamierte, anstatt nur ein von den Konstellationsvätern ernannter Planetarischer Prinz zu sein. Er verlangte, dass alle administrativen Gruppen von all ihren Funktionen zurücktreten und ihm als Treuhänder die Macht übergeben sollten, indem sie die Reorganisation der Planetarischen Regierung unter Vorbehalt annehmen. Sechzig Prozent des Regierungspersonals willigten ein. Die anderen vierzig Prozent legten stattdessen durch ihren neu ernannten Vorsitzenden, Van, bei dem Lokalen System der Satania Hauptquartiere in Jerusam eine Berufung ein. Jedoch wurden sie schnell zurück beordert, da Luzifer der Souverän des Lokalen Systems war, und Caligastia wurde als der neue Oberste Souverän von Urantia gewählt und befahl die absolute und unantastbare Loyalität für seine Ämter. Die abbrechenden Getreuen der Hierarchie von Nebadon, geführt von Van, beschlossen daher, aus der Hauptstadt von Dalamatia zu fliehen, um nicht weit entfernt im Osten in einer Ansiedlung ohne Schutzmauern in Isolation zu verbleiben, umgeben von marodierenden Stämmen.

Die ultimative Auswirkung der Rebellion auf Erden war, dass viele ihrer ausgebildeten

Verwaltungsbeamten und Instruktoressen getrennt und zerstreut wurden, was zu einem bedeutenden Rückschlag in dem Evolutionsfortschritt der Urstämme führte und keinem wirklichen Fortschritt in der Entwicklung einer höheren Zivilisation auf Erden. Über mehr als 50 Jahre herrschte eine große administrative Verwirrung in Dalamatia und seiner Umgebung. Es war nicht lange, bevor die gesamte verbliebene loyale Mannschaft von Caligastia ihre Hauptstadt energisch gegen die Horden von Halbwilden verteidigten, die sie dann besiegten. Dies geschah als Ergebnis der Freiheitslehren, die durch Caligastia verfrüht unter ihnen verteilt wurden. Sein großer Plan für die sofortige Rekonstruktion der menschlichen Gesellschaft in Übereinstimmung mit seinen neuen Ideen für individuellen Frieden und Gruppenfreiheiten erwies sich als prompter Misserfolg. Die umgebende, relativ primitive Stammesgesellschaft sank schnell auf ihren alten Stand zurück.

162 Jahre nach der Rebellion schwappte eine Flutwelle über die Hauptstadt von Dalamatia, zu der Zeit, als Stammesüberläufer eingedrungen waren, die bald den zentralen Tempel des Dreieinigen Vaters in einen Schrein umwandelten, der Nog, ihrem Gott des Lichtes und des Feuers, geweiht war.

10.000 Jahre später waren praktisch alle materiellen und spirituellen Ziele der ursprünglichen Regierung von Prinz Caligastia ausgelöscht. Obwohl der Planet von Rassen bevölkert war, die biologisch und körperlich in Form waren, ermatteten viele der Stämme in den Tiefen von Unzivilisiertheit und moralischer Stagnation. Nur unter den fortgeschritteneren Stämmen der Noditen und Amadoniten, die beide ursprünglich mit der Hauptstadt von Dalamatia verbunden aber während der Rebellion Gegner waren, gab es ein Rückbleibsel der alten Zivilisationskultur von Dalamatia. Jedoch blieb eine traditionelle Feindschaft zwischen diesen beiden Stämmen bestehen. Diese Fehde kam immer wieder an die Oberfläche, wenn die Nachfolger dieser beiden Stammesgruppen versuchten, sich in einigen gemeinsamen konstruktiven Unternehmungen zu engagieren.

Adam und Eva und der Garten von Eden

Vor fast 40 Tausend Jahren geschah es in der evolutionären Entwicklung des Planeten, dass die Lebensbringer, die für die biologische und menschliche Entwicklung verantwortlich waren, von einem reinen biologischen Standpunkt gesehen bemerkten, dass die Urantia-Rassen sich in ihrem Fortschritt dem Höhepunkt näherten. Sie reichten bei den Höchsten Stellen unserer Konstellations-Hauptquartieren von Norlatiadek auf Edentia eine Petition ein, dass Urantia untersucht werden sollte im Hinblick auf die Autorisierung der nächsten Stufe der Evolution eines jungen Planeten. Diese Stufe erfordert die Einführung von zwei "adamischen" biologischen Veredlern in der Form der ursprünglich benannten "Adam und Eva", die zwei hoch entwickelte sterbliche Wesen darstellen – ein "materieller Sohn und eine materielle Tochter des Lokalen Systems". Dies ist der normale Prozess für einen jungen Planeten, um weiter in der Entwicklung der genetischen Qualität der Ur-Rassen voran zu schreiten. Jedoch war es den ausgewählten "Adam und Eva"-genetischen Veredlern niemals erlaubt, sich selbst mit den Ureinwohnern zu vermischen, da sie ihre reinen genetischen Charakteristika intakt halten mussten, die sie von den höheren Welten herüber gebracht hatten. Nur ihren eigenen irdischen Nachkommen würde es erlaubt sein, sich mit einigen der sorgsam ausgewählten ursprünglichen Sterblichen fortzupflanzen, um die Gene und Rassen-Charakteristika der Weltbevölkerung zu verbessern.

Es wurde also von den Konstellationsvätern von Norlatiadek, die aus Edentia, der Konstellations-Hauptstadt eintrafen, eine planetarische Inspektion durchgeführt. Demzufolge wurde von ihnen dieser neue adamische genetische Verbesserungsschritt für Urantia/Erde getan. Sie trafen dann unter den Bewohnern von Jerusem, der Hauptstadt des Lokalen Systems von Satania, eine Auswahl von zwei passenden freiwilligen "adamischen" Regierenden der Erde, denen dann der traditionelle planetarische

Titel/Name von Adam und Eva übertragen würde.

Die nächste Stufe war es, auf Urantia/Erde einen "Garten Eden" aufzubauen, ähnlich den wunderschönen halbtropischen Gärten von Edentia. Dieses Gebiet sollte als ein administratives Hauptquartier für die neuen Adam und Eva funktionieren. Van und Amadon, Führer der Amadoniten-Rasse, die nach der Rebellion loyal geblieben waren, wurden gebeten, von ihren Hochland-Hauptquartieren herunter zu kommen und von 61 zerstreuten Siedlungen ein Korps von über 3000 willigen und enthusiastischen Arbeitern zu rekrutieren, um den neuen "Garten Eden" aufzubauen. Von drei zur Auswahl stehenden Orten wurde eine lange Halbinsel – fast eine Insel – gewählt, die von den östlichen Küsten des Mittelmeeres nach Westen zeigte mit einem angenehmen warmen Klima.

Die Landenge der Eden-Halbinsel war an ihrer schmalsten Stelle nur dreiundvierzig Kilometer breit, und im Zentrum wurde als erstes ein erlesener Steintempel zu Ehren des Dreifaltigen Vaters des Großen Universums errichtet. Genau in dem Zentrum des Tempels war der "Lebensbaum" gepflanzt, der von Edentia, der Konstellation der Hauptquartier-Sphäre von Norlatiadek, herüber gebracht wurde, und dessen Früchte die Eigenschaft hatten, die Lebensspanne der adamischen Wesen, die von Satantias Hauptquartierwelten von Jerusem stammten, fast unendlich zu verlängern. Die administrativen Hauptquartiere des Garten Eden wurden in dem nördlichen Teil der Halbinsel gegründet und die Häuser für die Arbeiter und ihre Familien im Süden. Die für den Garten Eden ausgelegten Pläne sorgten für genügend Häuser und Land im Überfluss in einer wunderschönen halbtropischen Gartenlandschaft, um für eine spätere Gesamtmenge von einer Million Einwohnern zu genügen.

Als Adam und Eva vor über 37 Tausend Jahren von den Lokalen Systemen von Satantias Hauptquartiersphären von Jerusem ankamen, war der Garten Eden schon zu einem Viertel beendet mit Tausenden von Kilometern Bewässerungsgräben und über 20.000 km gepflasterter Pfade und Straßen. Es sollten letztendlich über fünftausend Backsteingebäude in den verschiedenen Sektoren werden, und jede Ortschaft sollte für eine Gruppe von maximal sieben in einem Gebiet entstehen. Sie sollten alle von vielen Bäumen und Pflanzen umgeben sein und in einer der schönsten Gartenlandschaften liegen.

Jedoch waren sich Adam und Eva nach ihrer Ankunft und formellen Einführung als die neuen Regierenden von Urantia/Erde bezüglich der Isolation des Planeten von dem Kontakt mit anderen Welten als ein Ergebnis der Luzifer-Rebellion sehr bewusst. Die vertrauten galaktischen Übertragungen waren verstummt, und alle Schnittstellen der außerplanetarischen Kommunikation waren entfernt. Sie verbrachten ihren zweiten Tag auf Erden in einer Sitzung mit den "Planetarischen Treuhändern", den Melchizedeks und ihrem Beraterstab, die als vorläufige Verwalter des Planeten ernannt wurden. Von ihnen erlernten sie mehrere Einzelheiten der Auswirkungen der Caligastia-Rebellion auf Erden, von dem Umbruch, den diese auf des Planeten voranschreitenden Entwicklungsprozess hatten und auch von dem völligen Zusammenbruch von Caligastias avisiertem Plan, den Prozess der sozialen Evolution zu beschleunigen. Als Ergebnis dieser langen und entmutigenden Geschichte sahen sie die Unmöglichkeit von Caligastias Versuch ein, einen Evolutionsfortschritt des jungen Planeten zu erreichen, indem man sich von der allumfassenden großen universellen Hierarchie-Verwaltung und deren wertvollen Erfahrungen und Hilfestellungen löste.

Trotzdem lief alles auf Urantia/Erde eine Zeit lang ziemlich gut unter der neuen adamischen Verwaltung. Es schien sogar, dass Adam nach und nach in der Lage war, einen erfolgreichen Plan für die stufenweise Erweiterung der neuen Eden-Bevölkerung zu entwickeln, um aus den umgebenden primitiven Stämmen herauszukommen. Adam und Eva wurde tatsächlich auf Jerusem eine lange Trainingszeit in allen Techniken der

Verbesserung der Bereitwilligkeit einer jungen Welt gewährt, um einen Aufstieg in die evolutionäre Zivilisation zu akzeptieren. Nun mussten sie sich den drückenden Problemen stellen, auf den umgebenden Welten von wilden, barbarischen und halbzivilisierten menschlichen Wesen Recht und Ordnung zu schaffen. Abgesehen von der im Garten Eden versammelten auserwählten irdischen Bevölkerung, waren unglücklicherweise nur wenige Stammesgruppen hier und da bereit für die Aufnahme der neuen adamischen Kultur. Die Stammes-Entwicklung war durch die administrative Unterbrechung nach der vorhergehenden Luzifer-Rebellion schändlich vernachlässigt worden.

Adam machte kämpferische und entschlossene Anstrengungen, eine Repräsentanten-Regierung statt einer Monarchie einzuführen, aber er traf ständig auf hartnäckigen Widerstand und musste schließlich alle Anstrengungen aufgeben. Er hatte bereits ein System der Gruppenkontrolle über den Garten Eden eingeführt und hatte alle diese Gruppen in die "paradiesische Liga" föderiert. Ihm gelang es auch, fast einhundert entlegene Handels- und Sozialzentren zu gründen, die von auserwählten Individuen mit starken Fähigkeiten in seinem Namen registriert wurden.

Jedoch kam es ständig zu schwerwiegenden Problemen, wenn er den Garten Eden verließ, um diese Ideen bei den entfernter liegenden Stämmen anzuwenden. Wenn Adams Verbündete außerhalb des Eden-Gebietes zu arbeiten begannen, trafen sie auf einen direkten und gut geplanten Widerstand von Caligastia und Daligastia. Obwohl der gefallene Prinz von den Konstellationsvätern als regierender Souverän der Erde entthront wurde, war er nicht von dem Planeten entfernt worden, und dies geschah tatsächlich nicht bis zu der Zeit von Christ Michaels Schenkungsleben auf der Erde vor zweitausend Jahren. Er war noch in der Lage, viele primitive Stämme zu ermutigen, sich Adams Plänen für die Rehabilitation und die Verbesserung der Erdengesellschaft zu widersetzen. Es gab immer noch viele, die sich gegen Caligastias Lehren hemmungsloser persönlicher Freiheit und Nichtakzeptanz der äußeren Autorität der Nebadon-Regierung auflehnten.

Caligastia jedoch wurde es erlaubt, den Garten Eden häufig zu besuchen, um zu versuchen, die Schwierigkeiten zwischen der Führung der außenstehenden Stämme und der adamischen Verwaltung niederzulegen. Obwohl er viele Konferenzen mit Adam und Eva hielt, war Adam immer unnachgiebig gegen jeden seiner hinterhältigen Kompromissvorschläge und andere Abenteuer. Aber der gefallene Prinz Caligastia war gerissen, hartnäckig und bestimmt. Er gab den Versuch bald auf, direkt mit Adam zu arbeiten und beschloss, einen raffinierten Angriff auf Eva zu starten. Er schuf Pläne, um Eva aufs Glatteis zu führen, indem sie einen schwerwiegenden Fehler hinsichtlich des "Adamischen Ehrenwortes" beging, das von Adam und Eva gegenüber der Himmlischen Hierarchie abgegeben wurde, sich niemals mit einem der irdischen Sterblichen fortzupflanzen.

Adam und Eva hatten gerade ihre ersten einhundert Jahre auf der Erde beendet, in denen sie 63 eigene Kinder mit 1.647 Enkelkindern als ihre reinen Nachkommen erschaffen hatten. Zu dieser Zeit beschloss Caligastia, eine hinterlistige Verschwörung einzufäden, um Adams Herrschaft zu untergraben. Man sollte bemerken, dass Caligastia, der von einer höheren unsterblichen Rasse auf Satanas Jerusem herstammte, immer noch beträchtliche Macht hatte, die Gedanken und Handlungen nicht nur rein irdischer, sondern sogar die der weiter entwickelten und fortgeschrittenen Sterblichen mental zu beeinflussen. Zu dieser Zeit hatte ein Senior- Stammesführer namens Serapatatia nach dem Tod seines Vaters gerade die Führung der westlichen oder Syrischen Konföderation der Nodite-Stämme übernommen. Serapatatia, der als ein außergewöhnlich intelligenter und fortschrittlicher Sterblicher glänzte, hatte bereits dem Garten Eden mehrmals Besuche abgestattet und war tief beeindruckt von Adams

Rechtschaffenheit hinsichtlich Führung und Regierung. Daher kündigte er kurz nach der mutmaßlichen Führung der Syrischen Noditen seine Absicht an, mit Adam und Eva eine Kooperation für die Entwicklung und Verbesserung der Stammesverwaltung zu gründen. Er unterbreitete es geschickt der Stammeskonföderation von Nodite, dass es zu ihrem größeren Nutzen reichte, und der Nodite-Stamm stimmte bereitwillig zu, ihm darin zu folgen.

Kurz nach der Zustimmung des Stammes, dass Serepatatia und einige seiner neuen Mitarbeiter von Adam und Eva großzügig in ihr neues Heim in Eden eingeladen und unterhalten würden, wurde Serapatatia einer der fähigsten und effizientesten von Adams Leutnants. Er war vollends ehrenhaft und ernsthaft in all seinen Aktivitäten. Er war sich niemals bewusst, sogar bis zum Ende, dass er als ein intrigierendes Werkzeug gegen Adam und Eva in einem cleveren Komplott durch die heimliche mentale Suggestion des gerissenen Caligastia benutzt wurde.

Evas "Fall"

Schon bald wurde Serapatatia als Vorstandsmitglied der Eden-Kommission für Stammesbeziehungen ernannt, und viele Pläne wurden für die eindringlicheren Bemühungen zur Gewinnung der entfernten Stämme für die adamische Sache präsentiert. Dafür wurden häufig Konferenzen mit Adam und Eva abgehalten – speziell mit Eva – und eines Tages kam während eines Gesprächs mit Eva eine mentale Suggestion zu Serapatatia, dass die Noditen als die progressivste und kooperativste Stammesrasse im Falle der Geburt eines Führers, der die erhabenen Gene ihrer nicht-sterblichen Himmlischen Rasse in sich vereinigte, eine machtvolle Anbindung an den Garten Eden besäßen. Er wurde dann mental beeinflusst, mit Eve zu erörtern, dass, wenn dieses Kind im Garten Eden aufgezogen und ausgebildet würde, es einen großen Einfluss auf sein Volk und möglicherweise auf die vielen anderen Stämme hätte.

Während mehr als fünf Jahre wurden diese Pläne zwischen ihnen heimlich verbessert. Schließlich waren sie bis zu dem Punkt ausgereift, an dem Eva zustimmte, mit Serapatatias Verbündetem, Kano, mit einem überaus brillanten Verstand und der aktive Führer der nahegelegenen Kolonie der befreundeten Noditen, eine geheime Konferenz abzuhalten. Kano sympathisierte mit der adamischen Sache und war auch der spirituelle Führer dieses benachbarten Nodite-Stammes, der unter den ersten Auserwählten war, mit dem Garten Eden freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

Das schicksalhafte Treffen fand in der Dämmerung eines Herbstabends statt, nicht weit von Adams Haus entfernt. Eva hatte zuvor niemals den schönen und enthusiastischen Kano getroffen – in ihm überlebte auf prachtvolle Weise der edle Körperbau und überragende Intellekt seiner fernen Vorfahren vom fürstlichen Stab. Und Kano glaubte auch voll und ganz an die Redlichkeit des "Serapatatia Projektes", da die Paarung mit mehreren Partnern eine übliche Praxis außerhalb des Garten Edens war und keinesfalls als falsch betrachtet wurde.

Unter dem Einfluss von Schmeichelei, Enthusiasmus und großer persönlicher Überzeugungskraft stimmte Eva zu, sich in die viel diskutierte Unternehmung einzulassen, um ihren eigenen kleinen Plan zur "Rettung der Welt" dem Göttlichen Plan hinzuzufügen. Bevor sie realisierte, was passierte, war der schicksalschwere Schritt geschehen, und es war vollbracht. Das aus der Vereinigung entstehende Kind wurde schließlich Kain genannt.

Adam jedoch fühlte sehr bald, dass bei Eva etwas sehr schwerwiegendes vorgefallen war. Er bat Eva, mit ihm in den Garten hinaus zu gehen. Und nun hörte Adam zum ersten Mal von Eva die gesamte Geschichte von ihr und Serapatatias lang gehegtem Plan zur Beschleunigung der Weltverbesserung durch Anhebung der Stammes-Reinrassigkeit und der Gene von einem der weiter entwickelten Weltstämme.

Und als sie sich in dem mondbeschiedenen Garten unterhielten, hörten sie plötzlich eine unpersönliche "Stimme im Garten", die sie für ihren Ungehorsam rügte. Sie informierte sie, dass sie die Vereinbarung des Garten Eden übertreten hatten und in der Einhaltung ihrer Treueschwüre gegenüber den Regierenden des Lokalen Universums gefehlt hatten. Als sie dies hörte, war Evas Enttäuschung wirklich groß. Adam hatte schnell die gesamte Zwangslage erkannt, in der sie sich befanden, und er fühlte trotz gebrochenem Herzen und Depression eine große Sympathie und Mitleid für seine sündige Gattin.

In Adams Verzweiflung über Evas Fehltritt dachte er an Laotta, eine strahlende noditische Frau, die Vorsitzende der westlichen Schulen von Garten Eden war, um Evas große Schande auszugleichen, indem er selbst die selbe Tat vollzog. Er wünschte bewusst, seiner geliebten Partnerin Schicksal zu teilen. Er liebte seine Gattin über alles, und der Gedanke an die Möglichkeit eines einsamen Lebensabends auf Urantia ohne sie war mehr, als er ertragen konnte. Als später das Ergebnis dieser Vereinigung die Geburt einer Tochter namens Sansa resultierte und Laotta im Kindbett starb, nahm Eva ohne zu zögern Sansa an sich, und sie wurde zusammen mit Kain zu einer Frau mit großen Fähigkeiten großgezogen.

Als die arbeitende Bevölkerung des Garten Eden erfuhren, was Eva zugestoßen war, erklärten diese wildgewordenen Bewohner der nahegelegenen Nodite-Siedlung den Krieg. Sie zogen durch die Tore von Eden hinaus zu den unvorbereiteten Noditen und zerstörten sie gänzlich – nicht ein Mann, eine Frau oder ein Kind wurde verschont. Kano, der Vater des noch ungeborenen Kain, kam ebenfalls um, und Serapatatia, den die Reue über das, was er angerichtet hatte, überkam, ertränkte sich selbst am nächsten Tag in dem großen Fluss.

Es gab eine Zeit der Unsicherheit, in der Adam nicht wirklich sicher war, wie die Hierarchie auf ihr Vergehen reagieren würde. 70 Tage später sollte er es herausfinden, als der frühere Melchizedek-Verwalter des Planeten mit einer kompletten Rechtsprechung über Planetarische Angelegenheiten, die er von den Konstellationsvätern erhalten hatte, nach Urantia zurückkehrte.

Es braute sich noch mehr zusammen: Die Neuigkeiten der Vernichtung der Nodite-Ansiedlung nahe Eden erreichte die Heimatstämme von Serapatatia im Norden, und sogleich wurde eine große Heerschar zusammengerufen, um in den Garten Eden einzumarschieren. Und das sollte nur der Anfang einer langen und bitteren Kriegszeit zwischen den adamischen Stammesanhängern und den Noditischen Stämmen sein. Als Adam realisierte, dass er und Eva in ihrer adamischen Mission versagt hatten und auch nicht mit den Stämmen in den Krieg ziehen wollte, stimmte er mit zwölfhundert seiner loyalen Anhänger überein, in einer Karawane nach Osten zu fliegen in die zweite ursprünglich ausgewählte Seite des Garten Eden, an den Zusammenfluss von Euphrat und Tigris in Mesopotamien.

Am dritten Tag der edenischen Karawanenreise wurden sie durch die Ankunft seraphischer Transporte von Jerusem angehalten, die Adam und Eva ausdrücklich über ihre Übertretungen informierten und sie bezüglich ihres Schicksals beriet. Gabriel, der Chef-Verwaltungsoffizier des Lokalen Universums von Neadon, hatte seitens der Neadonischen Hauptquartiere von Salvington eine Verurteilung angekündigt, dass sie, obwohl ihnen nicht angelastet wurde, "die Universale Regierung zu missachten" und sich der Rebellion schuldig gemacht zu haben, sich selbst auf den niedrigeren Status von "Sterblichen" des Reiches herabgesetzt hatten. Sie besaßen nicht länger die Unsterblichkeit des Lebens, die ihnen ursprünglich zusammen mit dem Zugang zu dem stärkenden "Lebensbaum" zugesagt worden war. Von nun an mussten sie sich als rein sterblicher Mann und Frau von Urantia benehmen mit einer begrenzten Lebensspanne. Sie waren fortan für ihr eigenes zukünftiges Wohlergehen von jeder erfolgreichen lokalen Entwicklung der irdischen Stammesrassen abhängig.

Die edenische Karawane benötigte fast ein ganzes Jahr, bis sie den Euphrat erreicht hatte. Als den derzeitigen Bewohnern auf der Seite des zweiten Garten Eden zu Ohren kam, dass der König und Hohe Priester des Garten Eden "einmarschierte", flohen sie hastig in die östlichen Berge. Adam fand das ganze Gebiet bei seiner Ankunft vollständig aufgegeben. In dieser neuen Bleibe waren Adam und seine Gehilfen nun gezwungen, relativ rauhe Lebensmethoden anzunehmen, obwohl der erste Garten Eden schon für sie vorbereitet gewesen war, während der neue durch ihrer eigenen Hände Arbeit erschaffen werden musste. Adams Karawane hatte die Voraussicht gehabt, die Samen und Blumenzwiebeln von hunderten von Pflanzen und Getreide aus dem ersten Garten zu dem Land zwischen den Flüssen herüber zu transportieren. Sie brachten ebenfalls große Tierherden sowie einige der bereits domestizierten Tiere mit. Dadurch besaßen sie schließlich einige Vorteile gegenüber den umgebenden Stämmen, und schließlich konnten sie viele der Begünstigten der vorherigen Kultur ihres ersten Garten Eden entwickeln und genießen. Die Seite des zweiten Garten Eden zwischen den beiden großen Flüssen sollte als guter natürlicher Schutz vor allen marodierenden Stämmen dienen. Etwas weiter nördlich, wo Euphrat und Tigris zusammenfließen, musste ein hoher, 90 km langer Verteidigungswall zwischen den Flüssen errichtet werden zum Schutz des südlichen Hauptgebietes. Und so machten sie sich daran, ihre eigenen neuen Heime zu bauen und aus dem Nichts einen zweiten wunderschönen Garten Eden zu erschaffen und schließlich ein neues Zentrum auf Erden mit einer relativ fortgeschrittenen Kultur und Religion zu gründen.

Adam lebte insgesamt 530 Jahre, davon 412 im zweiten Garten Eden, und er starb vor 35 Tausend Jahren an gewöhnlicher Altersschwäche. Seine Körperfunktionen waren schließlich ermattet, und der Zerfallsprozess siegte nach und nach über den Prozess der Wiederherstellung, und somit geschah das Unvermeidliche. Eva starb 19 Jahre früher an Herzschwäche. Sie wurden beide im Zentrum des Göttlichen Dienstes begraben, das in Übereinstimmung mit ihren Plänen gebaut wurde, bald nachdem der nördliche große Wall zwischen den Flüssen der Kolonie fertiggestellt war.

Das letzte Ende des ersten Garten Eden auf der Halbinsel im Mittelmeer kam fast viertausend Jahre nach der Flucht von Adam und Eva. Er wurde mehrere Male von der Unterstufe der Nodite-Stämme, der Cutiten und der Suniten überrannt und besetzt. Das Ende kam durch die Vulkanausbrüche in der Umgebung und auch zur der Zeit, als die sizilianische Landbrücke nach Afrika untertauchte. Die östliche Ebene des Mittelmeeres sank allmählich, und schließlich versank die Paradies-Halbinsel über mehrere hundert Jahre im Wasser. Und so kam das Ende einer der schönsten Schöpfungen des Menschen in Verbindung mit der Schönheit der Natur, die jemals auf Urantia/Erde stattgefunden hatte.

Hier verlassen wir die Geschichte von der Schöpfung des Großen Universums und von Urantia/Erde, wie sie uns von der Himmlischen Hierarchie in dem "Urantia Buch" übermittelt wurde. Obwohl das Urantia Buch mit dem sehr detaillierten Leben von Jesus von Palästina in seiner gemeinsamen Inkarnation mit unserem Schöpfer-Sohn Michael von Nebadon endet, behandelt es nicht die von Außerirdischen unterstützten großen Zivilisationen auf der Erde wie Lemuria und Atlantis. Die Uversa-Hierarchie begrenzte ihre irdische Schöpfungsgeschichte auf den Standard-Hierarchieplan für die Entwicklung eines neuen Planeten und seine reinen eingeborenen aufsteigenden Wesen. Außerirdische Einflüsse anderer Völker sind eine andere Geschichte und wären von der Erdbevölkerung in diesen Zeiten der Veröffentlichung des Urantia Buches in 1934 nicht akzeptiert worden, da es damals keinerlei Kenntnisse über solche Angelegenheiten gab. Diese gleichzeitig existierenden großen Zivilisationen wurden weitgehend von den äußeren außerirdischen Rassen gegründet, besonders von den Plejadiern des nahen Plejadischen Sternensystems und von den Sirianern von dem Sirianischen Sternensystem, aber auch von anderen, weniger angenehmen Quellen wie von einigen

dunklen "Abtrünnigen" von Orion und den "Reptilischen Rassen" (die in ihrer allgemeinen Erscheinung den Menschen irgendwie ähneln).

Die großen Zivilisationen wie Lemurien und Atlantis profitierten ebenfalls von einem extensiven parallelen Einfluss der "absteigenden Wesen" von dem Zentralen Universum von Havona und sogar von der Paradies-Insel, die herüber kamen, um zu lehren und zu inspirieren, und für viele von ihnen war es auch eine neue Lernerfahrung. Dies ermöglichte ihren Nachfolgern, für die sehr notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse in der dritten Dimension in eine niedrigere Welt zu inkarnieren. Diese großen Zivilisationen Lemuria und Atlantis sollten beide zur Spitze einer hohen Verwirklichung aufsteigen, nur um schließlich in die Ozeane zu versinken. Der Kontinent Lemuria lag westlich des amerikanischen Kontinents und bedeckte einen Großteil des derzeitigen Pazifischen Ozeans. Die Inseln von Hawaii verblieben als sichtbare Überreste. Lemuria sank als erstes in den Fluten, und einige seiner Bewohner konnten auf die "Innere Erde" entkommen, um dann mit der Zivilisation von Agartha auf der vierten Dimension innerhalb des Erdinnern zusammen zu leben. (Siehe Link: "The Inner Earth" am Ende des Buches I "The New Earth"). Die Zivilisation von Atlantis, die sich später als Schwester von Lemuria entwickelte, lag größtenteils im Atlantischen Ozean zwischen den Kontinenten von Afrika und Südamerika. Atlantis sollte ebenfalls zu großen Höhen aufsteigen und dann wieder in mehreren Stufen abfallen; es versank endgültig in zwei großen Teilen seiner ursprünglichen Landmassen im Südatlantik. Ein Anteil verblieb im Nordatlantik als Inselkontinent von Poseidon. Die Azoren sind das heutige Rückbleibsel ihrer höchsten Gebirgslandschaft. Poseidon entwickelte viele fortgeschrittene Technologien, einschließlich der Fähigkeit, unbegrenzte freie Elektrizität zu generieren, mit der sie auch ihre Flugzeuge betrieben. Unglücklicherweise versank es schließlich unter einer anwachsenden starken und korrupten Priesterschaft im Atlantik; dies verursachte die "Große Flut" von Nochs berühmter Arche vor zwölftausend Jahren.

Der Planet Erde, der nach der Luzifer-Rebellion von der Hierarchie des Superuniversums Orvonton unter "Quarantäne" gesetzt war, wurde während seiner Isolation für viele äußere gute und schlechte Einflüsse offen gelassen. Die reptilische Rasse, die lange versuchte, die Erde als Basis ihrer Aktivitäten in diesem Gebiet des Lokalen Universums zu nutzen, konnte eine Zeitlang irdische Gebiete entlang der menschlichen Population absichern, und es gelang ihnen, ein verändertes Element ihrer Rasse über Asien zu bewahren. Dieser alte Rassenkonflikt hatte innerhalb unserer Galaxie zu vielen großen galaktischen Kriegen zwischen der großen reptilischen "Ankara-Allianz" und der menschlichen Galaktischen Föderation "Kräfte des Lichtes" geführt.

Nach dem Versinken von Atlantis wurde die Erde noch von anderen außerirdischen Rassen, bekannt als die Nibiruaner, kolonisiert und stark kontrolliert. Sie wurden auch als Die Annunaki ("Astronauten") bekannt, eine Rasse von "Guten", die von ihrem vagabundierenden "Kampfplaneten" Nibiru, der ursprünglich von der Galaktischen Föderation auf den Plejaden für galaktische Friedenserhaltungs-Zwecke errichtet wurde, auf die Erde herabkamen. Seine Bewohner der 4. Dimension leben alle im Innern in einer erdähnlichen, komplett grünen Landschaft mit Seen und Flüssen. Nibiru ist derzeit in einer permanenten Umlaufbahn eingesperrt, die von unserem äußeren Sonnensystem bis hinaus zu der Sternengruppe des Sirius reicht und alle 3,6 Tausend Jahre in unser Sonnensystem zurückkehrt. Derzeit passiert er gerade unser Sonnensystem, jedoch vor unserer Sicht der dritten Dimension völlig verhüllt.

Die Nibiruaner waren lange vor der Entstehung von Atlantis kurz auf der Erde und kehrten nach dessen Versinken während der irdischen "dunklen Zeitalter" nach der Großen Flut zurück. Sie gründeten eine neue Zivilisation in der Region von Mesopotamien, die als die Sumerische Zivilisation bekannt wurde. Sie kamen zurück, um unsere Goldvorräte in Afrika abzubauen. Sie benötigten dringend dieses Gold, um ein

Strahlenschutzschild um Nibiru herum aufzubauen, nachdem dieser während seiner früheren Rolle als Friedensstifter vielen nuklearen Angriffen ausgesetzt war. Sie betrachteten die auf der Erde Überlebenden der Großen Flut als gutes Material, um sie genetisch in fügsame Goldgräbersklaven umzuwandeln, die in ihren Goldminen arbeiten sollten. Diese einfältigen Eingeborenen, die von ihnen die "Lulus" genannt wurden, hatten ihre zwölfsträngige DNA auf zwei Stränge reduziert, die ihnen lediglich genügend Intelligenz erlaubte, um Instruktionen zu erhalten, jedoch mit begrenzten mentalen Fähigkeiten zum Ungehorsam. Die Zweistrang-DNA, die in ihnen eingeführt war, erstreckte sich bald über die gesamte Menschheit auf Erden und besteht in uns weiter bis zum heutigen Tag. Dies erklärt die Tatsache, dass die meisten Erdenbewohner derzeit nur 20 Prozent ihrer mentalen Fähigkeiten nutzen. Unsere Zwölfstrang-DNA wird komplett erneuert werden, wenn wir nach den Erdveränderungen in die Schwingungsfrequenz der fünften Dimension auf der Neuen Erde eintreten werden.

Die auf der Erde regierende Nibiruanische Familie, die von den einfachen Erdmenschen als deren "Götter" angesehen wurden, hatten unglücklicherweise untereinander einen ständigen Streit und Kampf. Durch dieses Gerangel verwüsteten sie schließlich ein großes Gebiet in Mesopotamien in 2024 vor Christus, indem sie eine Plutoniumbombe in einem Streit untereinander einsetzten, die das vorher grüne Gebiet in eine Wüste verwandelte. Trotzdem gelang es den Nibiruanern, weiterhin eine geheime Kontrolle über die Erde zu behalten, bis hin in unsere Zeit, hauptsächlich durch ihre "Geheimregierung" und der Banken- und Finanz-Institutionen auf der Erde. Diese Geheimregierung, die auch als die "Illuminati" bekannt ist und von 13 überaus mächtigen Bankenfamilien geführt wird, hatten auf viele unserer Regierungen einen großen Einfluss, einschließlich der kürzlichen U.S.-Regierung. Der ehemalige Rassenname der Nibiruaner auf Erden war "Hibiru", die später als die Hebräer bekannt wurden, einer Rasse, der es immer gelang, eine starke separate Identität aufrecht zu erhalten. Jedoch drückte der letztendlich höhere Rat der neunten Dimension der Nibiruaner kürzlich den starken Wunsch nach einer Entschädigung für jede vergangene Einmischung auf Erden aus und uns in unseren kommenden Erdveränderungen so viel Beistand wie möglich zu leisten. [Mehr über den Nibiruanischen 9D-Rat, siehe den Link am Ende von Buch 1 in Englisch]

Die Sumerische Zivilisation führt uns somit zu einer Periode vor zweitausend Jahren, als auf der Erde das damalige "Siebte Schenkungsleben" des Schöpfer-Sohnes Michael in der gemeinsamen Inkarnation mit Jesus/Immanuel in Palästina stattfand. Dieses war tatsächlich eine sehr große Ehre und ein bedeutendes Ereignis für den Planeten Erde. Gewöhnlich wird den meisten Planeten innerhalb unseres Lokalen Universums erst dann eine "Schenkungsinkarnation" auf der zweiten Stufe von einem Avonalen Paradiessohn gewährt, das heißt einem untergeordneten Paradiessohn des Ewigen Sohnes der Heiligen Dreifaltigkeit, nachdem ihre Bewohner ein gewisses Niveau mentaler Fähigkeiten erreicht haben. Seine Arbeit besteht in der Verwaltung und Führung der Bewohner hinauf auf ihre nächste Entwicklungsstufe. Jedoch wurden nur sieben bewohnte Planeten innerhalb dreitausend der Lokalen Universen jemals von ihrem regierenden paradiesischen Schöpfer-Sohn auf der ersten Stufe des Dreifaltigkeitsvaters mit einer "Schenkungsinkarnation" eines Schöpfer-Sohnes begnadet. Die Erde, die ein "1:10-dezimaler" Versuchsplanet der Umwelt-Entwicklung wurde, hatte die große Ehre, von Christ Michael, unserem Schöpfer-Sohn des Lokalen Universums, für seine siebte und letzte Schenkungsinkarnation ausgewählt zu werden. Diese letzte Schenkungsinkarnation berechnete ihn, nach einer langen Bewährungszeit als amtierender Regent im Namen seines paradiesischen Dreifaltigkeitsvaters den vollen "Souverän-Status" zu erlangen.

Diese gemeinsame Inkarnation zwischen Christ Michael von Neadon und Immanuel Esu/Jesus wurde nicht immer richtig verstanden. Esu/Jesus Immanuel (der später den Ehrentitelname "Sananda" erhielt als Ergebnis seiner bedeutsamen und schwierigen

Erden-Erfahrung) war der erste Sohn von Gabriel, dem vorsitzenden Verwaltungsoffizier von Nebadon. Gabriel selbst war der ursprüngliche erste gemeinsame Nachkomme von Christ Michael und seiner regierenden Partnerin Nebadonia. Jesus/Immanuel war das tatsächliche inkarnierte menschliche Wesen auf der Erde, er wurde aber kontinuierlich durch die geistige Präsenz von Christ Michael "überschattet". Christ Michael sprach nicht nur durch ihn, sondern experimentierte mit ihm alle seine Hochs und Tiefs seines schwierigen Lehramtes. Er selbst sollte plastisch all Traumata und Schmerzen der schlussendlichen Kreuzigung erfahren.

Als Vater von Jesus/Immanuel war Gabriel ebenso der entsetzte Zeuge der Kreuzigung, als er diese in ansteigender Wut von seinem Raumschiff aus beobachtete, aber es war ihm nicht erlaubt, einzugreifen. Er hatte die entsetzliche Verspottung und Verhöhnung seines Sohnes am Kreuz durch die Städter zu erleiden. Durch das Auslösen der Sonne durch die enorme Ausbreitung seines Raumschiffes entstand "die große Dunkelheit, die über das Land zog" und auch der folgende dramatische elektrische Sturm, der aus dieser massiven magnetischen Beeinflussung der Atmosphäre resultierte.

Nachdem Jesus' Körper endlich von Joseph von Arimathea in das Grab gelegt worden war, stieg der überschattende Geist von Christ Michael separat aus dem Körper heraus, hinauf in die Spirituellen Reiche, um seine Regentschaft nun als der vollständige "Souverän von Nebadon" fortzusetzen. Jedoch ist es wenig bekannt (obwohl in den lange verlorenen "Jesus-Chroniken" detailliert dargestellt – mehr darüber weiter unten), dass Jesus Immanuel das Experiment körperlich tatsächlich überlebte und in Indien für weitere hundert Jahre weiter lebte.

Nachdem Joseph von Arimathea, ein treuer Jünger Jesus', nach Pilatus' Einwilligung Jesus in sein eigenes privates Grab verlegt hatte, das er in einer Felsspalte errichtet und mit einem großen runden Stein, den er vor den Eingang rollte, verschlossen hatte, erhielt er eine telepathische Nachricht von Gabriel über ihm, dass Jesus sich nur in einem "komatösen Zustand" befand. Er kehrte schnell zur Stadt Jerusalem zurück und suchte und fand dort einige bekannte Heiler-Freunde von Jesus aus Indien. Mit speziellen Kräutern und Salben kehrten sie zum Grab zurück, traten durch einen geheimen Seitenein- und -durchgang ein und pflegten ihn drei Tage und Nächte, bis er sich schließlich erholt und seine Kräfte wieder erlangt hatte.

Esu/Jesus erschien später mehrere Male in seinem Körper, sehr zum Erstaunen seiner Anhänger. Die letzte Gelegenheit fand bei dem erfolglosen Fischfang im See von Tiberia statt. Er erschien vor ihnen und befahl ihnen: "Werft das Netz auf die rechte Seite des Bootes hinaus, dann werdet ihr eine große Anzahl fangen." So taten sie es, und sie waren entzückt, das Netz mit einem großen Fischfang zu füllen. Nachdem er ihnen eine endgültige Lektion in den "Gesetzen der Schöpfung" erteilt hatte, landete ein großes silbernes Raumschiff und nahm in auf nach Damaskus, Syrien. Hier verbrachte er zwei Jahre, bevor er seinen vertrauten Bruder Thomas entsandte, seinen Lieblingsjünger Thomas sowie seinen nahen Freund Judas Ischarioth (der später mit seinem Verräter, Juda Iharioth, Sohn des Pharisäers Simeon, verwechselt wurde), der bereits vieles aus dem Leben Jesus' aufgeschrieben hatte. (Diese Chroniken wurden in Joseph von Arimatheas Grab versteckt, später wieder gefunden und noch einmal versteckt, um dann endlich in dem "Phoenix Journal" des 6. August 1989 von Christ Michael (Hatonn) offenbart zu werden). Er brachte auch seine geliebte Mutter Maria nach Damaskus. Dann reisten alle nach Indien (nun West-Pakistan), wo er den Menschen predigte und sie unterrichtete, jedoch unter dem Namen Esu. Maria sollte bald einschlafen, und schließlich ließen er und seine Begleiter sich in Srinagar, Kashmir, nieder. Dort starb er schließlich im Alter von 137 Jahren.

Die lange aufrecht erhaltene Tradition auf Erden, dass Jesus Immanuel (Esu) ein zweites Mal als der Spirituelle Weltenlehrer zurückkehren würde, wird nach den kommenden

Erdveränderungen geschehen. Dies wird nicht die Rückkehr des paradiesischen Schöpfer-Sohnes, Christ Michael, Aton/Souverän von Nebadon, sein. Trotzdem beobachtete uns Christ Michael selbst sehr genau über die letzten 20 Jahre hinweg, als Vorbereitung für seine großen Erdveränderungen. In 1989 begann er mit der Durchgabe seiner Botschaften unter dem Pseudonym "Kommandeur Hatonn" von seinem großen Plejadischen Raumschiff, der Phoenix, aus, indem er die "Phoenix-Journale" als Mittel zur Veröffentlichung nutzte. Christ Michael sagte kürzlich in einer Botschaft vom 13. September 2009:

"Obwohl ich der Souverän von Nebadon bin, ist die Zukunft auf Planeten wie diesem hier weit, weit im Voraus bekannt, aber den Prozess von Tag zu Tag, Woche zu Woche, Monat zu Monat, Jahr zu Jahr – diesen Prozess zu erreichen, das ist ein Meisterstück – es ist kunstvolles Management, kunstvolle Ausführung des Göttlichen und Geheiligten Plans, so dass unsere Himmlischen Lehrer euch mit uns zusammen bringen, um an der Heilung eures Planeten teilzuhaben. Ich habe die Ausführungsbefehle für die Vollendung dieser Phase unterschrieben. Dies erklärt auch, dass es nicht die zeitgenaue Durchführung sein wird, aber es wurde der Weg geebnet für den direkteren Einfluss, des Managements und der Ausführung dieser Pläne durch Machiventa Melchizedek und dem paradiesischen Avonal-Sohn Monjoronson. Interpretiert dies nicht als ein Rückzug meinerseits; es ist rein geschäftsführend; es bedeutet nur die Durchführung in so weit, als diese zwei Individuen den Prozess der direkteren Teilhabe an den Ereignissen eurer Welt, wie sie sich zeigen, beginnen.

Ich stehe euch hier wie immer zur Verfügung, nun kann ich mehr Zeit für die anderen Planeten, die in "Quarantäne" waren, aufbringen. Ich kann mehr Zeit mit jedem von euch verbringen. Vertraut mir! Ihr werdet mich hier mit euch finden, an eurer Seite. Ich stehe als euer Berater zur Verfügung, als euer Lehrer, als euer Wegaufzeiger, so wie ich es immer war. Diese Entwicklung ist und war es immer ein bekannter Faktor und ein Teil der Pläne für die Heilung dieses Planeten und die anderen "Quarantäne-Planeten". Es ist schon seit langem bekannt, dass es eines Tages, irgendwie, einen Paradies-Avonalsohn geben wird, der auf diese Welt und auf die anderen Quarantänewelten kommen wird. Wann das sein würde, war in der Vergangenheit nicht genau bekannt, aber die Göttlichen Entwicklungen aus dem Paradies brachten rechtzeitig Monjoronson als ein Hinweisender. Nun werden er und Machiventa Melchizedek derzeit fortfahren, wie sie es seit Monjoronsons Ankunft aus dem Paradies taten, direkt die Durchführung der Korrektur des Zeitplanes auf Erden zu erledigen."

*Zum Abschluss der Erstellung / Entwicklung Geschichte des Planeten Erde, **Siraya**, ein Sprecher der Dreifaltigkeit, der Vater unseres Grand Universum, innerhalb des 7. basierend Superuniversums von Orvonton, vor kurzem erklärt den tieferen Grand Universe Bedeutung innerhalb unseres Planeten Erde / Urantia Schöpfung:*

In Ordnung, lass uns beginnen. Ich spreche zu dir als der Vertreter der Schöpfer-Quelle, um diesen Ausdruck zu verwenden. Meine Arbeit ist es, die Stimme für Seine Gedanken zu sein in dem, was Ihr das Superuniversum von Orvonton nennt. Ich bin der Ausdruck der Absicht des Schöpfers und seiner Beobachtungen in dieser Konfiguration der Dreieinigkeit. Meine Worte sind Seine Worte, das ist Gesetz, obwohl ich dazu in der Lage bin, meine eigenen Beobachtungen und Richtlinien zur Sprache zu bringen. Ich bin der Kanal für Seine Energie, wie sie in dieser siebten universalen Manifestation ausgedrückt werden soll.

Ich sage dir dies alles, um meine Position als Sprecher klarzustellen, obwohl mein Geschlecht ausgeglichener und neutraler ist als dein Wort (dein Name für mich AdÜ) andeutet. Ich verbinde Ihn mit den verschiedenen Michaels, die innerhalb dieses Superuniversums Universen gebildet haben.

Euer Christ Michael Aton, wie ihr ihn nennt, ist der Schöpfer von Nebadon, wovon eure Erde ein kleiner aber sehr bedeutender Teil ist. Euer Michael plädierte bei der Hierarchie, die das Wachstum von Orvonton überwacht, für die Vorzüge seines Schöpfungskonzepts, und es wurde ihm erlaubt, damit fortzufahren. Ich sprach die Worte für die Schöpferquelle, durch die ihm die Göttliche Zustimmung erteilt wurde.

Ein Teil dieses Konzeptes war die Erschaffung der Erde als ein Versuchsgelände, um neue Michaels zu trainieren. Es werden keine weiteren absteigenden Söhne mehr erschaffen werden, die so wirken, wie sie geplant waren, und euer Christ Michael Aton überzeugte seine „Überwacher“ davon, ihm die Erlaubnis dafür zu geben, einen Planeten zu entwickeln, auf dem aufsteigende Söhne beginnen könnten, dafür zu trainieren, um eines Tages in weiter Zukunft diese Rolle zu übernehmen.

Dies sollte geschehen, indem man ihnen den freien Willen gab, um ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, und zwar in einer Situation, in der sie absichtlich vom Großteil der göttlichen Führung abgeschnitten wären. Diese Erfahrung, mit einer nur minimalen Kontaktstelle, würde sie vorbereiten auf alle Arten von Eventualitäten mit denen sie je konfrontiert werden könnten. Sie hätten das Problem tatsächlich bereits gelöst, indem sie als Mit-Schöpfer tätig sind.

Die Lektionen dieses Experiments wurden gelernt mit Hilfe einer Existenz, die sehr viel herausfordernder war als man es sich zu Anfang je ausgemalt hatte. Die Luzifer-Rebellion und die darauf folgende Quarantäne brachte die Abtrennung und ihre Möglichkeiten auf ein unvorhergesehenes aber logisches Ausmaß.

Schließlich ließ die Trennung von Gott euch denken, ihr wäret selbst Gott mit der Fähigkeit, eure eigene Existenz zu erschaffen. Das war eine Illusion, aber sie erzeugte den ganzen Unbill, dessen ihr euch jetzt bewusst seid. Es wurde zugelassen, dass der Lebenszyklus des Ungemaches sich ausagieren konnte, wenn es auch völlig abstrus erscheinen mag.

Als es erst einmal angefangen hatte, konnte es nicht mehr angehalten werden, es sei denn, man hätte das ganze damit verbundene Universum aus der Schöpfung genommen. Es wurde zugelassen, es auf eine handhabbare Ebene des Aufruhrs herunterzufahren, allerdings immer unter der Voraussetzung, dass das Terrain zurückerobert und wieder auf den ursprünglich bestimmten Kurs gebracht werden würde.

Die schlimmsten Verräter der Wahrheit aus Christ Michael Aton's Universum wurden auf die Erde gebracht, um sich durch die Abfolge ihrer Entscheidungen zu arbeiten, in der Hoffnung, sie würden zu einem Leben des Aufstiegs zurück kehren. Viele andere sind als Führer und Vorbilder mit ihnen inkarniert, da auch sie gewählt haben, mit der Wahrnehmung der Trennung von der Göttlichen Wahrheit zu kämpfen. Diese Interaktion fand ihren Höhepunkt in der spirituellen Sackgasse, die ihr in den letzten paar Jahren erlebt habt. Obwohl weniger zurückgekehrt sind als Christ Michael Aton sich erhofft hatte, hat er doch einen Anteil gerettet, der groß genug ist um ihn davon zu überzeugen, das Ende, das unvermeidlich schien, zu überdenken.

Das Ende an sich ist unvermeidlich aufgrund des sich verändernden Universums dem die Erde angehört. Es gibt da ein ungeheuer großes Uhrwerk an galaktischen Interaktionen, die Veränderungen und Reaktionen hervorrufen, die alle ein Teil des großen Plans von Wachstum und Aufstieg sind, der in die Schöpfung von Nebadon eingebaut worden war.

Um als ein Zahnrad in ihrem universalen Uhrwerk weiterbestehen zu können, muss die Erde und ihre Umgebung sich im Gleichklang mit allen anderen Teilen verändern. Ein natürlicher Wachstums- und Veränderungsprozess hätte so ausgesehen, dass die Erde sich selbst neugestaltet hätte durch geophysikalische Veränderungen und eine Umkehr der polaren Ausrichtung. Das hätte jegliche Elemente beseitigt, die die Veränderung des

Planeten blockierten, alles Lebende oder Geschaffene mit eingeschlossen, das ein Hindernis für diesen Wechsel darstellte.

Üblicherweise würde ein Planet sich umgestalten ohne Rücksicht auf das, was sich auf seiner Oberfläche entwickelt hat. Das war das Schicksal, das man für die Erde erwartete. Die Frequenz ihrer natürlichen Schwingung hatte sich auf ein so niedriges Niveau verlangsamt, dass es für die hier Inkarnierten kontraproduktiv schien, dabei zu helfen, ein spirituelles Bewusstsein zu erwecken, um die fehlgeleiteten Bewohner dazu zu bewegen, sich zu verändern.

Da die Erde der Planet von Christ Michael Aton's siebter Selbsthingabe war, und weil er sich durch seine Inkarnation hier das Recht verdient hat, wirklich als der Souverän von Nebadon und als höchste Autorität in der Festlegung von dessen Entwicklung anerkannt zu werden, beschloss er, ihren Aufstieg ohne das Chaos zu versuchen, das sich normalerweise ergeben würde. Es wurden Pläne gemacht, diejenigen zu evakuieren, die sich wieder mit Christ Michaels Vision dessen verbunden hätten, was die nächste Existenzphase des Planeten wäre.

Dieser Plan wurde überarbeitet aufgrund der Welle der Opfer und der überschwänglichen Hilfsbereitschaft, die als Resultat des Angriffs vom 11. September (9/11) aufkam. Zum ersten Mal war auf einer höheren Ebene von spirituellem Verständnis eine ausreichende Menge an Massenbewusstsein auf der Erde vereint und auf heilendes Mitgefühl gerichtet.

Diese Einheit des Bewusstseins überzeugte Christ Michael Aton davon, dass der vorhergehende Plan für den Aufstieg der Erde geändert werden könne, um denjenigen Einwohnern Rechnung zu tragen, die nach einem höheren Ziel und einer Lösung suchten. Dabei kam der Plan heraus, es dem Menschen zu erlauben, zusammen mit dem Planeten aufzusteigen.

Dieses Konzept bedeutete ein drastisches Überdenken des Prozesses, um es dem Menschen zu ermöglichen, eine Bewusstseinsstufe zu erreichen, die ausreichend ist, damit seine körperliche Inkarnationsform dazu in der Lage ist, sich an die höheren Energiefrequenzen anzupassen die notwendig wären, um der Erde ihre Erneuerung zu ermöglichen.

Die letzten zehn Jahre stellten eine Reihe von Vorbereitungen und Enttäuschungen dar, da der fest verwurzelte Widerstand auf der Erde schwieriger zu bewältigen war als erwartet. Ultimaten wurden ignoriert und die Anzahl der Bewohner, die erwachten, war auch geringer als erhofft. Gütigerweise hat die Erde noch ein wenig länger ausgehalten, um es den Menschen zu ermöglichen, aufzuholen. Das hat nun in der kosmischen Synchronisierung/ Gleichschaltung einen Punkt erreicht, an dem sowohl für die Erde als auch für den Menschen kein Aufschub mehr möglich ist.

Christ Michael Aton hat mit der Abfolge an Ereignissen begonnen, die zur Beendigung dieser Phase im Dasein der Erde führen werden. Den geophysikalischen Veränderungen wird künftig kein Widerstand entgegengebracht und sie dürfen so geschehen wie sie notwendig sind. Der Mensch hat gewählt, entweder zu bleiben und für den Aufstieg der Erde zu arbeiten oder sie zu verlassen und anderswo weiter zu machen. Es wird unmöglich werden, Beweise für diese Abfolge an Ereignissen zu vertuschen/ verstecken.

Haltet Ausschau nach dem Zusammenbruch der Zivilisation wie ihr sie kennt und seid vorbereitet auf Umbrüche auf der Erde wie sie in der bekannten Geschichte noch nie da gewesen sind. Viele werden gehen und vieles auf der Oberfläche der Erde wird sich verändern. Dies ist das notwendige Ende, das erforderlich ist, um die Richtung und die Schwingung eurer Existenz zu verändern.

Wisst, dass die Ereignisse, die ihr erleben werdet, einen universalen Zweck haben, und

dass ihr, die ihr hier bleibt, gewählt habt, an dieser einzigartigen Entwicklung teilzunehmen. Ihr werdet von eurer galaktischen Familie geführt und unterstützt werden. Ihr werdet geschützt und umgesiedelt werden, wenn dies notwendig ist. Man wird euch eure Geschichte lehren und sie euch bewusst machen. Ihr werdet euren Platz sehen und eure Aufgabe in diesem Aufstiegszyklus erkennen, dessen Teil ihr seid.

Dies ist meine Erklärung und mein Trost in diesen letzten Tagen.

Siraya, Sprecher der Dreifaltigkeit Vater Schöpfer, und auf der Grundlage des Siebten Superuniversums von Orvonton.

Kapitel 3: FREIER WILLE, KARMA UND MORAL

Die Evolution ist ein Prozess des Lernens durch das Treffen der richtigen Wahl, und dafür wurde uns von unserem Schöpfer der Freie Wille/die freie Wahl gewährt. Auf der grobstofflichen irdischen Ebene wird der Freie Wille unter den schwierigsten Bedingungen gelebt. Auf den höheren Geistigen Ebenen ist es möglich, in einem einzigen Augenblick die wahrscheinlichen Ergebnisse der verschiedenen, alternativen Wege zu sehen, und es ist daher viel einfacher, die richtige Wahl zu treffen. Aber seitdem die irdische Ebene durch den umgebenden "Schleier" verhangen ist, ist es für uns nicht möglich, genau in unsere wahrscheinliche Zukunft zu schauen. Wir auf der Erde müssen durch den beschwerlicheren Prozess der Erfahrung lernen; wir müssen unsere Wahl blind treffen und versuchen, die vermeintlichen Vorteile oder Nachteile für uns selbst und für die anderen gegeneinander abzuwägen, und dann die Konsequenzen dieser Wahlen tragen. Gleichermaßen erfahren wir schmerzhaft die Auswirkungen jener Handlungen, die auf uns zurückkommen. Dieses macht uns zu einer viel stärkeren und bewussteren Person als jemand, der den sanfteren und einfacheren Pfad der Evolution auf höheren Welten gewählt hat.

Die zentrale Rolle des Konzeptes des "Freien Willens" spielt das Gesetz des Karmas oder das Gesetz von Ursache und Wirkung. Das karmische Gesetz ist ebenso bekannt als das große Gesetz des Ausgleichs. In dem Prozess des Lebens, des sich Entwickelns, Experimentierens und Lernens beeinflussen unsere Handlungen andere entweder schmerzhaft oder begünstigend; somit entwickeln sich zahlreiche und oft komplexe Schulden oder Guthaben in unserer eigenen evolutionären Bilanz des Fortschritts. Das karmische Gesetz erfordert, dass die Auswirkungen, die unsere Handlungen auf andere Menschen und alle andere Lebensformen haben, letztendlich immer ausgeglichen werden müssen. Wenn wir andere verletzen, begehen wir eine Schuld an uns selbst wie auch an den anderen. Wenn andere uns verletzen, begehen sie eine Schuld an sich selbst sowie an uns. Schulden für "gut" oder "böse", entweder von uns oder durch jemand anderen, müssen letztendlich von beiden Parteien ausgeglichen werden. Ähnlich ist es, wenn ihr euch durch unkorrektes Leben und Missbrauch eures en Körpers verletzt, erschafft ihr eine Ungleichheit als eine karmische Schuld an euch, die später durch euer Bewusstwerden eurer unkorrekten Handlungen und deren zukünftiger Vermeidung beglichen werden muss. Am Ende müssen alle Handlungen, die sich als negativ erweisen, mit denen positiver Natur ausgeglichen werden, um Karma abzutragen. Dieses schulden wir unser Seele, und es erlaubt uns, auf höhere spirituelle Ebenen aufzusteigen.

Meister Zen Tao: *"Seht das Karma nicht als eine Plus- oder Minusspalte in einer Göttlichen Buchführung an, in der aufgezeichnet ist, was ihr jemandem aufgrund des Falschen, das ihr ihm angetan habt, schuldet! So geht das nicht. Es ist vielmehr ein Lernprozess, indem ihr daraus lernt, was ihr getan habt. Ihr seid es, die ihr diese Wellen in dem Teich des Lebens entstehen lasst, und sie werden wieder auf euch zurückkommen. Der Zweck des Karmas ist nicht Bestrafung. Er ist vielmehr ein Prozess des Ausgleichs und der Erziehung.*

Auf den höheren spirituellen Ebenen gibt es keine gegenseitige "Verurteilung". Karma ist ein sachlicher, automatischer, total unparteiischer Prozess des Ausgleichs dessen, was wir oder andere aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Nur durch dieses Gesetz des Gleichgewichts oder "Ursache und Wirkung" erfahren und lernen wir von den Ergebnissen unserer gewählten Handlungen und denen der anderen.

Aus den falschen Handlungen, die wir unter speziellen Umständen unternommen haben, folgen falsche Auswirkungen. Wir müssen dann diese Umstände in wiederholten Inkarnationen wieder und wieder neu herbeiführen und neuerschaffen, bis wir von ihren negativen Auswirkungen gelernt und eventuell den richtigen Weg gewählt haben. Um zu bestimmen, ob wir unsere karmischen Schulden beglichen oder beendet haben, werden von unserem Hohen Selbst Prüfungen vorgenommen und wiederholt, bis sie von unserer eigenen Bestätigung, Anerkennung und Assimilation "bestanden" werden. Wir allein erfordern, dass unsere Lektionen sorgfältig gelernt werden müssen; es liegt nicht an den anderen, uns zu beurteilen.

Dagegen setzen unsere "guten" Handlungen wie anderen Lebensformen Respekt entgegenbringen oder jene "zufälligen Freundschaftsbekundungen" eine positive Kettenreaktion in Bewegung. Wir ziehen magnetisch "schlechte" Erfahrungen an, wenn wir das Bedürfnis haben, daraus zu lernen. Desgleichen ziehen wir diese nicht an, wenn wir keinen Bedarf an einer harten Lektion haben. Wir ziehen nur entweder gute oder schlechte Erfahrungen auf uns, wenn wir daraus lernen müssen.

Wir müssen auch verstehen, dass das, was wir in Form von Energie, Kreativität oder Leistung (Kraft) dem Rest der Schöpfung geben, letztendlich zehnfach zu uns zurückkehrt. Gleichmaßen ist das, was wir von der Schöpfung in Form von Energie, Kreativität oder anderem nehmen, eine Schuld, die schlussendlich durch unser weiteres Geben unserer eigenen Energie ausgeglichen werden muss, um die Schuld auszugleichen.

Neuerschaffene aufsteigende Seelen entwickeln natürlicherweise ein wachsendes Bewusstsein eines eigenen individualisierten Wesens. Da sie von primitiven niederen Welten aufsteigen, können die Überlebens-Schwierigkeiten die neuerschaffene Seele dahin führen, ein starkes, unabhängiges "Ego" zu entwickeln, das folglich durch den Zwang, sich auf sein eigenes persönliches Überleben zu konzentrieren, zu einem starken Egoismus führt. Dieses starke Eigeninteresse entwickelt sich gewöhnlich auf Kosten anderer und führt zu persönlicher Aggression und Konflikten bis hin zu Kriegen, Aufständen und Streiks. Nach einer langen Zeit des bitteren Konfliktes zwischen anderen konkurrierenden "Selbsten" und durch die Entwicklung eines Waffenstillstands auf beiden Seiten ist die Seele in der Lage, Vorteile in einer wichtigen Veränderung zu einer Haltung des Friedens und der Zusammenarbeit zu erkennen. Dies lässt die Seele ihren Aufwärtspfad zu der endgültigen Vereinigung mit dem Rest der Schöpfung beginnen.

Nur durch die Auswirkungen ihrer Handlungen und deren Kontrolle lernt die sich entwickelnde aufsteigende Seele, vollständig in der Lage zu sein, zwischen "gut" und "böse" zu unterscheiden. Die Konzentration aller Ego-Selbste auf die dritte Dimension des Planeten Erde führt zur Selbstmotivation, und die Selbstsucht erklärt, warum politische und soziale Beziehungen so sehr durch die Gedanken und Gruppenaktivitäten der Erdbevölkerung dominiert wurden. Die älteren und entwickelteren Welten auf den höheren Ebenen befolgen eine einzige und einfache Regel, nämlich: dass wir alles unterlassen, was andere verletzen könnte – "Behandle jeden, wie du behandelt werden willst" - ein universelles Gesetz, das auf den Höheren Welten voll akzeptiert wird.

Bei dem Evolutionsaufstieg beginnen wir schließlich zu lernen, dass wir mit der gesamten Schöpfung verbunden sind, mit jeder anderen lebenden Kreatur und sogar mit jedem Fels, jedem Mineral und jeder Pflanze.

Meister P'taah: *"Wisst, dass ihr von eurer Quelle nicht getrennt seid – und es niemals*

wart. In Wahrheit wart ihr niemals getrennt voneinander. Ihr wart niemals wirklich getrennt von all euren Brüdern und Schwestern auf den zahllosen Planeten in der Galaxie. Ihr wart niemals von irgend einem Wesen eures Planeten getrennt. Weder wart ihr getrennt von Sonne und Mond; noch von einem Blatt oder einem Grashalm oder von einer Blume in eurem Garten. Ihr habt es einfach vergessen, und in eurem Schmerz, und in eurer Beurteilung dessen, wer ihr seid, habt ihr euch zurückgezogen. Ihr habt vergessen, dass ihr Gott/Göttin seid."

[Meister P'TAAH von den Pleiaden, gechannelt von Jani King, in 'The P'taah Tapes: An Act of Faith' - Triad Publishers Pty Ltd, Cairns, Queensland, Australia – 1991]

Die Entwicklung der menschlichen Moral

In dem aufsteigenden Evolutionsprozess, den die Menschheit durchschreitet, um die Perfektion des Paradieses zu erreichen, ist die Entwicklung von Intelligenz oder Verstand nicht das einzige wichtige Element der Evolution. Die Entwicklung des menschlichen Moralverhaltens – das ist die Moral und ihre Tugenden – wird zu dem bedeutendsten Attribut der menschlichen "Persönlichkeit". Des Menschen Mentalität mag die seiner tierischen Verwandten übertreffen, aber es sind seine moralischen und religiösen Veranlagungen, die ihn speziell von der Tierwelt unterscheiden.

Obwohl die Verhaltenswissenschaftler der Erde kürzlich entdeckten, dass die Tiere doch einen sehr niederen Moralsinn besitzen, der in einem primitiven Verständnis von richtig und falsch liegt und sogar in der Hilfe anderer in Not geratener Tiere, sind die selektiven Potentiale eines Tieres auf Handlungsreaktionen begrenzt. Die vermeintliche Einsicht eines höher entwickelten Tieres geschieht meist auf Reaktionsniveau und erfolgt gewöhnlich durch die Erfahrung einer Reaktion durch Versuch und Irrtum. Dagegen ist der Mensch in der Lage, auch ohne zu forschen und experimentieren Einsicht in Wissenschaft, Moral und Spiritualität zu erlangen.

Nur eine bewusste menschliche "Persönlichkeit", die an den Dreieinigen Gott glaubt, kennt wirklich die Bedeutung von Ursache und Wirkung; nur solche begabten Persönlichkeiten besitzen die vorausschauende Einsicht. Eine menschliche Persönlichkeit kann vorausschauen, bevor sie springt und kann daher durch das Vorausschauen wie auch durch das Springen lernen. Ein Tier, das keine Persönlichkeit besitzt, lernt gewöhnlich nur durch das Springen.

Als Ergebnis seiner körperlichen Erlebnisse kann ein Tier durch diese Summe der Erfahrung die verschiedenen Arten erlernen, ein Ziel zu erreichen und eine Annäherung auszuwählen. Aber eine menschliche Persönlichkeit ist in der Lage, das Ziel selbst zu untersuchen und sich ein Urteil zu bilden, ob es der Mühe wert ist. Im Gegensatz zur tierischen Intelligenz besitzt ein bewusster und moralischer Mensch eine Einsicht, die es ihm ermöglicht, zwischen guten und schlechten Zielen und den Mitteln dazu zu unterscheiden. Er weiß, was er tut und warum er es tut, wohin er geht und wie er dort hin kommen wird. Ein moralisches Wesen mit moralischen Tugenden setzt immer noch seine Intelligenz ein.

Wenn der Mensch in der Unterscheidung zwischen den guten und schlechten moralischen Ergebnissen seines Strebens scheitert, findet er sich selbst auf einer tierischen Existenzebene wieder. Er machte von den Möglichkeiten seiner hoch entwickelten geistigen Klugheit, moralischen Unterscheidung und spiritueller Einsicht keinen Gebrauch, die ein wesentlicher Teil seiner kosmischen Verstandesgabe als ein Wesen mit Persönlichkeit sind. In dem alltäglichen Leben eines Sterblichen wird die Moraltugend durch die beständige Bevorzugung des Guten vor dem Bösen erreicht, und solche Auswahlfähigkeit ist der Beweis des Besitzes einer wahren moralischen Natur.

Die Wahl des Menschen zwischen Gut und Böse kann jedoch durch den Eifer seiner

moralischen Natur nicht nur positiv beeinflusst werden, sondern auch von solchen negativen Beeinflussungen wie Ignoranz, Unreife und Einbildung. Ein gewisses Augenmaß gehört ebenso zur Ausübung der Moraltugend, denn durch Verzerrung oder Einbildung kann das Böse durch die Wahl des Niedrigeren anstatt des Höheren verübt werden. Die Kunst des relativen Ermessens oder der vergleichenden Messung spielt in der Ausübung der moralischen Tugenden eine wichtige Rolle.

Des Menschen moralische Natur wäre ohne seine Unterscheidungsfähigkeit, Meinungen zu hinterfragen, unwirksam. Dementsprechend wäre moralisches Auswählen ohne diese kosmische Einsicht, die das Bewusstsein spiritueller Werte hervorbringt, nutzlos. Von dem Standpunkt der Intelligenz aus gesehen, steigt der Mensch zu dem Niveau eines moralischen Wesens auf, weil er mit einer bewussten Persönlichkeit ausgestattet ist.

Die Moral kann durch Gesetz oder Gewalt niemals richtig voranschreiten. Sie ist eine persönliche und auf freiem Willen basierende Angelegenheit und muss durch die Kontakt-Übertragung von moralischen Personen verbreitet werden.

(Nach einem Text eines Universellen Zensors von Uversa in dem "Urantia Buch")

Kapitel 4: SCHWINGUNG UND DICHTHEIT

Die Illusion des Getrenntseins von dem Rest der Schöpfung und unserem Schöpfer wächst nicht nur aus einer starken vorherigen irdischen Beschäftigung mit unserem individuellen Selbst und seinen Bedürfnissen, sondern wird durch die historische Existenz eines "Frequenz-Zaunes" oder "Schleiers" betont, der unseren "unter Quarantäne gestellten" Planeten umgibt. Dies hat uns total von direkten Kontakten und Erfahrungen mit den umgebenden Höheren Welten isoliert. Dieser Schleier wurde über zehntausende von Jahren aufgebaut und ist von Hellsichtigen als eine dunkle, die Erde umgebende Wolke von Negativität leicht ersichtlich. Der Schleier ist ein Vermächtnis von der gesamten aufgebauten Dunkelheit, teilweise durch die ständige Selbstzentriertheit der meisten unentwickelten Seelen, aber vielmehr durch das Hereinbringen von einer hinterlistigen Quelle des Bösen von außerhalb, die einige der äußeren Universen von Orvonton infizierte. Jedoch hat die regierende Trinitäts-Hierarchie des Paradieses bisher nicht versucht, diesen uns umgebenden Schleier zu entfernen. Sie scheint die der Erde einzigartige, unter Quarantäne gestellte Umgebung so zu betrachten, als hätte sie vielen eine einzigartige Lernerfahrung zur Verfügung gestellt hat, in der wir die Extremen der negativen-positiven Dualität erfahren sollten. Er hat ebenso die nützliche Funktion, uns an einem leichten Entkommen in die höheren Reiche und somit an dem Erlernen der Lektionen, für deren Erfahrung wir speziell herkamen, zu hindern. Denn diese "absteigenden Wesen", die freiwillig von den Zentralen Universen von Havona und Paradies herunterkamen, unterschrieben einen vorherigen "Lebensvertrag", in dem sie die verschleierte Einschränkungen akzeptierten. Sie kamen auch herunter, um eine machtvolle Lektion der strengen Kultur eines ständigen Konfliktes auf Erden zu erlernen. Daraus lernen sie oft nützliche Lektionen bei dem Bestreben, sie zu verbessern, und die Erfahrung kann ihnen eine große Stärkung ihrer Seele gegen Negativität vermitteln, die sie in einer möglichen zukünftigen Großen Schöpfung draußen in der Großen Leere anwenden können.

Der "Schleier" hat es uns somit gewissermaßen unmöglich gemacht, uns unserer vergangenen Leben auf den Höheren Welten bewusst zu werden oder zu erinnern. Unsere derzeitige dichte und niedrige Schwingungsfrequenz hindert uns daran, die höheren Dimensionen zu sehen, die sich aus einer weniger dichten Materie und weiter im Weltraum ausgebreiteten Atomen zusammensetzt. Wesen der Vierten Dimension sind deshalb für uns total unsichtbar, bis sie ihre Schwingungsrate auf unsere eigene Frequenz absenken. Nur jene Menschen, die über viele Leben ihre Kräfte der

“außersinnlichen Wahrnehmung” entwickelten, sind gewöhnlich in der Lage, jene höher schwingende Wesen zu sehen oder möglicherweise mit ihnen zu kommunizieren.

Die Okkult-Wissenschaft erklärt, dass die Materie aus unterschiedlichen Gruppierungen und Kombinationen von Atomen mit ihren umkreisenden Elektronen und Protonen besteht, von denen alle umeinander in einer positiv-negativen Schwingungsbewegung stehen, während sie zueinander einen festen magnetischen Abstand einhalten. Alle Atome sowie die resultierende Materie, die sie durch ihre zusammenhängenden Gruppierungen bilden, schwingen in verschiedenen Frequenzraten, abhängig von ihrer Komplexität und Dichte; eine niedrige Frequenz fördert eine dichtere Gruppierung, und höhere Frequenzen erschaffen eine weniger dichte, mehr verfeinerte Materie. Innerhalb der drei Hauptbereiche der Schwingungs-Frequenz/-Dichte der geistigen, ätherischen und en Ebenen identifiziert die Okkult-Wissenschaft ebenso sieben Unterabteilungen oder Zwischenebenen:

“Die Okkultisten finden, dass die e Materie in sieben Unter-Stufen oder Dichte-Graden existiert: Fest, flüssig, gasförmig, ätherisch, superätherisch, sub-atomar und atomar. Partikel all dieser Stufen fließen in die Gestaltung des Körpers, des en Trägers. Der e Körper jedoch hat zwei gut markierte Einteilungen: den dichten Körper, zusammengesetzt aus fest, flüssig und gasförmig, und den ätherischen Körper oder ätherisches Doppel, wie er oft genannt wird, der aus den vier feinstofflichen Stufen der en Materie besteht. Jedes feste, flüssige und gasförmige Partikel des en Körpers ist mit einer ätherischen Hülle umgeben: demnach ist das ätherische Doppel, wie sein Name sagt, ein perfektes Duplikat dieser dichten Form. In der Größe ragt es etwa 6,35 mm über die Haut heraus.”

[“The Etheric Double” by A.E. Powell, Theosophical Publishing House, London]

Zwischen dem en und den höheren ätherischen Schwingungsdichten gibt es einen wichtigen Zwischenbereich: das Astral-Reich, zusammengesetzt von leicht niedrigschwingender, ätherischer Materie. Die Astralebene ist ebenso bekannt als der Sitz unseres Emotionalkörpers und ist gewöhnlich die erste Stufe, auf der wir nach unserer Umwandlung, die wir “Tod” nennen, ankommen. Als Sitz unserer Emotionen, unserer Gefühle, unseres Gedächtnisses und unseres Unterbewusstseins ist sie ebenfalls die Ebene, auf der wir konstant alle unsere Gedanken und Erfahrungen in der großen Himmlischen Erinnerungsbank, bekannt als die “Akasha-Chronik”, aufzeichnen. Hier wohnen alle unsere Erinnerungen, verfügbar für das spätere Auffinden durch unser es Gehirn. Dies ist wahrhaftig die einzige Quelle aller Erinnerungen; wir speichern nicht wirklich die Erinnerungen innerhalb unserer en Gehirnmaterie, sondern nutzen sie nur als eine Kommunikationsverbindung zu der Akasha-Chronik, die innerhalb des Äthers gespeichert ist. Mit beginnendem Alter verlieren die Menschen, die ihr Interesse und ihre Anbindung an das Erdenleben verlieren, durch einen Mangel an Nutzung von Teilen ihres Gehirns die Fähigkeit, eingehende Ereignisse zu “speichern”. Jedoch mag ein anderer Teil des Gehirns noch in der Lage sein, das langfristige Gedächtnis wieder zu

aktivieren, indem er es öfter für das Auffinden der vergangenen und immer noch für ihn interessanten Ereignisse nutzt.

Alle ursprünglichen "Muster" für unseren Körper sind auf der ätherischen Ebene in dem "ätherischen Körper", der eine exakte Blaupause ist, kopiert. Dies erklärt, warum wir zum Beispiel, wenn wir ein Gliedmaß verlieren, es oft noch als Phantomschmerz fühlen, als ob es als "Geist-Gliedmaß" noch an seinem Platz sei. Da die meisten Krankheiten ihren Ursprung in mentaler oder emotionaler Unordnung haben, manifestieren sie sich zuerst in dem ätherischen Emotionalkörper, bevor sie auf den Körper herunter übermittelt werden. Viele Heiltherapien des Neuen Zeitalters wie "energetische Heilung" und andere Formen der Geistheilung, wenden die Heilung auf der ätherischen Ebene an und können auf der Ebene von jeder Entfernung oder jedem Platz aus durchgeführt werden, ohne jeden Kontakt zwischen Heiler und Patient. Durch Übertragung einer korrektiven Schwingungsfrequenz wie beispielsweise durch Bestrahlung des Körpers kann die abgesunkene Krankheitsfrequenz auf ihre ursprüngliche Schwingungsrate zurück versetzt werden, und somit wird das in der Blaupause des ätherischen Körpers abgelegte Muster kopiert.

Auf unserer dichten Schwingungsebene der Dritten Dimension ist der Empfindungsbereich, abgesehen von dem Berührungssinn, begrenzt auf die Zwischenbereiche der Tonfrequenzen (16 bis 20.000 Hz) und dem höher sichtbaren Lichtfrequenzspektrum, das als die Farben in der Reihenfolge rot, orange, gelb, grün, blau bis nahe an den ultravioletten Bereich gesehen wird. Wir können daher keine höherschwingende "Frequenzmaterie" außerhalb dieses Bereiches sehen. Deshalb ist für uns das Leben auf unseren Nachbarplaneten der vierten oder fünften Dimension oder deren uns aufsuchenden Raumschiffe nicht sichtbar, außer in jenen Fällen, wo sie es selbst wählen, ihre Schwingungsrate für uns abzusenken.

"Die Geistige Welt hat so viele eigene Existenzebenen, wie eine Zwiebel Häutchen hat, und jede formt eine äußere Schutzhaut um die vorherige und stellt ein Mittel der Kontaktaufnahme zur Verfügung mit den Erfahrungen, die diese bestimmte Ebene zu bieten hat. Diese Ebenen sind co-existent mit unserer Welt, unsichtbar für unseren langsam reagierenden Lichtsinn, jedoch so real wie die unsichtbaren Wellen unseres Radioprogramms.

Wenn ein Geist Ebene für Ebene in die Tiefen der Erfahrung absteigt, muss ein Körper angelegt werden, komplett mit den passenden Tastsinnen für die Manifestation in dieser besonderen Sphäre, damit diese Sinne auf die Schwingung der Dinge, aus denen diese Sphäre besteht, antworten können. Ohne diesen Träger wäre es weder möglich, sich selbst auszudrücken oder Eindrücke in örtlicher Umgebung zu empfangen, und die Erfahrungen in dieser bestimmten Ebene würden nicht fruchten.

Die oft rätselhafte Idee unsichtbarer Welten und Wesen, die gänzlich unsichtbar sind und uns doch durchdringen, kann besser verstanden werden, wenn wir berücksichtigen, dass jede "feste" Materie sich in der Tat aus Atomen, die um sie herumschwirren, zusammensetzt. Es ist natürlich gut bekannt, dass sogar in der härtesten Substanz sich keine zwei Atome gegenseitig berühren, da der Raum zwischen zwei benachbarten Atomen in Wirklichkeit enorm viel größer ist als die beiden Atome selbst. Vor langer Zeit postulierten orthodoxe Naturwissenschaftler einen Äther, der alle bekannten Substanzen, die dichteste Festigkeit sowie das verfeinertste Gas durchdringt; und genauso wie dieser Äther sich in perfekter Freiheit zwischen den Partikeln der dichtesten Materie bewegt, so durchdringt er wiederum die ätherische Materie und bewegt sich mit perfekter Freiheit zwischen diesen Partikeln. Somit könnte ein Wesen in der ätherischen Welt den selben Raum besetzen wie ein Leben, das in der Welt lebt; jedes wäre des anderen total unbewusst und würde in keinsten Weise die freie Bewegung des anderen behindern."

['The Etheric Double' by A.E. Powell, The Theosophical Publishing House, London]

Wir hatten viele Botschaften von unseren Weltraumbesuchern, in denen sie die Natur der verschiedenen Schwingungsebenen erklären. Eine dieser Botschaften kam durch Tuella in ihrem Buch "Ashtar – Eine Ehrung" (Ashtar – A Tribute)", in dem sie versucht, die Materie zu beschreiben, indem sie Kommandant Ashtar vom Ashtar-Kommando, einer großen Flotte von Raumschiffen, die den Planeten Erde umrunden und beschützen, fragt:

Tuella: *"Kann ich deiner Aussage nach, dass du ätherisch bist, annehmen, dass du dich über das Stadium eines en und astralen Körpers hinaus entwickelt hast?"*

Ashtar: *"Korrekt. Ich besitze keine körperliche Hülle der dichten Art wie Ihr. Ich bin definitiv ätherisch, wie es die Leute auf anderen Planeten in diesem Sonnensystem sind. Jedoch bedeutet dieses nicht, dass wir untereinander unsichtbar sind, wie wir es bei euch unter normalen Umständen sind. Wir sehen uns und leben wie ihr, aber wir haben nicht diese dichte körperliche Hülle, die ihr besitzt. Die Vorteile, der Nutzen und der Komfort dieses Lebens sind enorm, und die Irritationen der fleischlichen Hülle sind sehr unbequem. Es sei denn, wir beschließen, die Schwingungsfrequenz unserer Körper derart umzuwandeln, die für euch sichtbar ist, sonst bleiben wir für eure Leute unsichtbar. Hoch entwickelte Menschen mit einem guten 'dritten Auge', wie ihr es nennt, können uns manchmal in einer nebligen Form sehen, obgleich wir für andere Erdenbürger gleichzeitig unsichtbar sind. Wenn eure Hellseher zu unseren Zivilisationen auf anderen Planeten reisen, sehen sie und sind in der Lage, unsere Leben zu verstehen, weil sie nicht ihre körperlichen Augen, sondern ihre Astral- oder Hellsicht verwenden, mit der wir sichtbar sind, gerade als wenn wir körperlich präsent wären."*

Tuella: *"Ich bin durch das Konzept der ätherischen Angelegenheiten verwirrt. Zum Beispiel gibt es einen aufgezeichneten Fall, wo eines unserer Düsenflugzeuge direkt durch ein Raumschiff flog, ohne irgend etwas Festes zu berühren. Sind eure Schiffe von einer nebligen Substanz, oder sind sie eine andere Form der irdischen Substanz?"*

Ashtar: *"Wir haben alle Elemente, die ihr auf Erden kennt, und viele mehr. Die ätherische Form dieser Metalle unterscheidet sich in ihrer atomaren und molekularen Struktur von den auf der Erde hergestellten Metallen. Zum Beispiel ist der Abstand zwischen dem Kern und den umkreisenden Elektronen des ätherischen Eisenkernes viel größer als im Eisen, wie ihr es auf der Erde kennt. Dadurch können die Atome des irdischen Stahls direkt durch die Atome des ätherischen Stahls hindurch gehen, so dass der Form des Stahles nichts geschieht. Die ätherische Form des Stahls besitzt eine höhere Schwingungsrate als irdischer Stahl und ist folglich für die erdgebundene Sicht oder, wenn du bevorzugst, dem Sehvermögen, unsichtbar."*

Wegen unserer Kenntnis der Universellen Gesetze bestehen wir aus einer höheren Schwingungsebene, als ihr Menschen auf der Erde sie habt. Ihr seht, jeder Partikel des Universums besteht aus Molekülen, das Atome enthält, um welche Elektronen und Protonen kreisen. Jedes Molekül einer anderen molekularen Struktur schwingt mit einer anderen Frequenz. Das Innere eines Moleküls ist in seinem Aufbau dem Universum gleich: Planeten rotieren um Zentrale Sonnen; Sonnensysteme um Galaxien; Galaxien um einen zentralen Punkt. Jedes Molekül schwingt in der unserer Realität entsprechenden Frequenz.

Je spiritueller man wird und nur an das Wohlergehen anderer und nicht an Macht und Habsucht denkt, desto höher schwingen die Moleküle seines Seins. Wie wir in unserer Dimension wissen, ist es für diese Moleküle möglich, so schnell zu vibrieren, dass die Frequenz reines Licht wird. Deshalb nennen wir uns die "Kräfte des Lichtes". Unsere Existenz hängt vom Licht der Quelle ab, von Gott."

['Ashtar: A Tribute' - zusammengestellt von Tuella - Guardian Action Publications -

Kapitel 5: UNSER HOHES SELBST UND DIE ZWILLINGSSELEN

Der Schöpfer-Gott HERU (Horus aus dem Alten Ägypten mit einer langen Verbindung zu unserem eigenen Planeten Erde) erklärt die Erschaffung der ursprünglichen Höheren Seelen und ihrer Zwillinge wie folgt:

"Wenn ein Schöpfer-Gott draußen in der Großen Leere bereit ist, eine ursprüngliche Seele zu erschaffen, geht er zu dem Erst-Schöpfer und bittet im wesentlichen um ein Ei. In diesem Ei befinden sich alle Göttlichen Strukturen und Muster, die innerhalb des Erst-Schöpfers enthalten sind, so wie wenn eine Mutter ein menschliches Ei produziert und ihre DNA darin enthalten ist. Die Schöpfer-Götter sind die einzigen, die dazu fähig sind, dieser Bitte zu entsprechen und sie zu gewähren... Interessanterweise, so wie eine Frau keine Kontrolle über das genetische Aussehen des bestimmten Eis hat, das sie später entbindet, haben wir in diesem Sinne keine Kontrolle darüber, welche jener diamant-kristallinen Formen wir aus der Quelle herausziehen. So bedeutet jede neue Seele, die wir erschaffen, eine schöne Überraschung. Jede kristalline Struktur hat eine Einzigartigkeit, die jedes Mal für uns neu und unerwartet ist. Und diese kristallinen Formen können durch Absicht, Liebe und Gebete zu einzelnen Seelen erschaffen werden, jede als die ursprüngliche „Monaden-Seele“ des Höheren Selbstes. Ihr könnt in dieser Weise gesamte Universen gebären. Jedoch würde ein gesamtes Universum von Materie generell mehr als zwei der Schöpfer-Götter benötigen. Man würde tatsächlich einen Kreis von Schöpfer-Göttern brauchen, um die Kraft in eine dieser Strukturen zu bringen und mit ihr ein Universum zu erschaffen.“

Heru weist darauf hin, dass über zwei Drittel der ursprünglichen Monaden-Seelen, die von den Schöpfer-Göttern geschaffen wurden, „Zwillingsseelen“ sind – zwei Wesen, von denen jedes einen Anteil von jeweils der männlichen oder weiblichen Geschlechtspolarität repräsentiert. Sie behalten immer ein Element ihres eigenen Geschlechts durch ihre Evolution hindurch. Die erstgeborenen Seelen bleiben als Bewohner der höchsten Ebenen des Lichts und sind auch bekannt als die „Monaden des Hohen Selbstes“. Sie werden dann selbst später „ausgedehnte Seelen“ oder „Anteile“ von sich selbst auf den niedrigen Ebenen gebären, von denen viele zwecks weiterer Evolutionserfahrung auf die niederen Welten absteigen werden. Über die Zeit wurden die ursprünglichen Monaden die Himmlischen Eltern und Urgroßeltern einer großen und wachsenden Familie verwandter „Familien-Seelenpartner“ auf den vielen unterschiedlichen Ebenen der Welten.

HERU: *„Zwillingsflammen (Zwillingsseelen) werden geboren, wenn die Schöpfer-Götter und die Kosmischen Eltern (Monaden) beschließen, ganz neue Wesen als Zwillinge zu erschaffen. In menschlichen Körpern gibt es manchmal Zwillinge, die zweieiig und manchmal Zwillinge, die identisch sind und die aus dem selben Ei kommen. Dies ist der Fall bei Zwillingsseelen. Sie wurden durch das Teilen der ursprünglichen Ei-Form erschaffen. Dies geschah absichtlich mit großer Liebe und Ehrfurcht... Wenn die Zwillingsseele erschaffen ist, wird an diesem Punkt die männlich-weibliche Polarität eingefügt und bleibt konstant. Oftmals kann sie sich zeitweise umdrehen, wenn jede Seele das gegenteilige Geschlecht für eine Inkarnation einnimmt, aber das wesentliche Geschlecht wird immer in das Original zurückkehren....*

Einige andere Seelen wurden als Einzelseelen erschaffen, und es gibt auch eine kleinere Gruppe, die zur Zeit als eine Gruppenseele erschaffen wird, worin ihr mehrere Seelen habt, die eigentlich identische Zwillinge sind... Es ist einfach eine Sache der Wahl. Der Pfad der einzelnen Seele ist nicht geringer als der Pfad der Zwillingsseele. Es gibt Dynamiken und Mechanismen, Pfade des Erwachens und der Erleuchtung, die einer

Einzelseele passieren, aber nicht der Zwillingseele. Vielleicht könntet ihr sagen, die Dynamik der Trennung und die Rückkehr für die Einzelseele würde mit einer Zwillingseele nicht ausgeschöpft, sondern direkt mit dem Erst-Schöpfer oder möglicherweise mit den Schöpfer-Göttern oder den Kosmischen Stammvätern (Monadern). Es ist ein gleichermaßen schöner Pfad, halt ein unterschiedlicher Pfad.

Vorrangige Schöpfungen in der Großen Leere hatten ebenfalls unentwickelte „Dritte Dimensionen“, aber sie hatten niemals selbst-bewusste Lebensformen. Da dieses die komplexeste aller Schöpfungen des Großen Universums und in vieler Hinsicht die größte von allen war, wollte der Erst-Schöpfer in der Lage sein, die Gesamtheit dieser Schöpfung zu erfahren. Deshalb sind die Menschen die Augen, die Ohren, die Fingerspitzen, die Nase und der Tastsinn des Erst-Schöpfers. In einem „Nicht-Gefallenen Universum“ sind die Menschen in der Dritten Dimension direkt mit dem Erst-Schöpfer fest verdrahtet, und ihre Erfahrungen werden direkt zu dem Erst-Schöpfer zurückgeführt. In den „Gefallenen Universen“ ist es nicht ganz so.

In den Schriften gibt es Hinweise darauf, dass die Menschen die „Krönung der Schöpfung“ sind, und deshalb sind die Menschen die höchste Komplexität, weit vielschichtiger in ihrem Erscheinen als Engel. Sie sind die ultimativen Bio-Computer, der ultimative Abtastapparat. Daher ist ihr unersättlicher Wunsch nach Erfahrung fest verdrahtet in allen Menschen.

Die Existenz der Dritten Dimension ist keine Abweichung, kein Irrtum oder Fälschung, obwohl es in diesem Universum vorkommen kann. Schaut euch „Fraktale“ an: Da sie sich immer mehr aufteilen, werden sie kleiner, feiner und komplexer, wenn sie sich verteilen. Die e Ebene ist ähnlich wie die Fingerspitzen eines Fraktals. Schaut euch die Nervenenden in eurer Hand an, wie viele es sind, und wie sie in so viele Millionen Teile heraussprießen, um Erfahrungen zu sammeln. Dies ist ähnlich der Dritten Dimension. Wenn ihr dann auf das Zentrum des Körpers schaut, dort gibt es nicht diese Komplexitäten der Nervenenden. Und das wäre dem Zentrum oder den Höheren Dimensionen der Schöpfung ähnlicher.

So seid ihr auf dieser en Ebene in der menschlichen Form die Nervenenden. Ihr seid die Empfindungspunkte für den Schöpfer, um seine Kreation zu erfahren. Und alles, was ihr jemals erfahren habt, geht direkt auf den Schöpfer zurück. Darin liegt eine große Absicht, und in einem ausgeglichenen Licht-Universum herrscht große Freude auf dieser Ebene der Schöpfung. Man fühlt, dass das Leben nicht komplett wäre ohne es. Denn innerhalb jedes Atoms und jedes subatomaren Teilchens gibt es diese direkte Verbindung mit dem Erst-Schöpfer. Und das ist nicht etwas, das ein Schöpfer-Gott erschaffen kann. Ein Schöpfer-Gott kann ein Universum erschaffen, aber er oder sie wird das tun aus dem Material, das der Erst-Schöpfer erschaffen hat.“

[“The Return of Light” The Imminent Restoration of Earth And Liberation of Humanity - Revelations from the Creator God Horus – von Elora Gabriel and Karen Kirschbaum - Ein Link zu dem gesamten Text ist verfügbar in dem Kapitel 10 – www.thenewearth.org]

Die ursprünglich erstgeborenen Seelen, die durch den höchsten Schöpfer-Gott neben dem Erst-Schöpfer erschaffen wurden, sind alte Seelen, die in den Großen Universen nach und nach ihren Fortschritt in der Evolution und in der Weisheit machten; viele von ihnen wählten, als Bewohner der Havona- und Paradies-Insel auf unser gegenwärtiges Großes Universum zu kommen. Diese Wesen, die sich in einem perfekten Status innerhalb unseres gegenwärtigen Großen Universums befinden, haben dann die Funktion der Elternschaft weiterer “Erweiterungs-Seelen” oder niederer “Aspekte” von ihnen übernommen, um als “absteigende Wesen” auf die unterschiedlichen Ebenen der Welten der Materie herunter zu kommen. Eine hohe Prozentzahl dieser ursprünglichen alten Seelen wurden einst von dem Schöpfer-Göttern als Zwillingseele erschaffen, zwei für

immer miteinander verbundene Seelen, von denen jede ein innewohnendes Element der männlichen oder weiblichen Polarität trägt. Diese alten Seelen übernehmen oft die Rolle gemäß ihres Ursprungs als ein "Hohes Selbst", um ihren "absteigenden Wesen" eine ständige Beaufsichtigung während des Aufenthaltes auf den niederen Welten der Materie zu bieten. Sie werden dann konstant über all deren Aktivitäten wachen sowie ihnen intuitive interne Botschaften übermitteln mit jedwelcher geistigen Führung und Kenntnis darüber, was immer sie brauchen. Sie haben sich jedoch alle verpflichtet, sich nicht in das Leben ihrer Nachkommen einzumischen und ihnen somit zu erlauben, das Geschenk des Schöpfers, den "Freien Willen", anzuwenden. Dies erlaubt den Nachkommen, ohne Beeinflussung von außerhalb ihre eigene unabhängige Identität und Persönlichkeit zu entwickeln. Ansonsten würde dieser Akt der Einmischung ihr eigenes negatives Karma erschaffen. Das große "Gesetz des Karma" erfordert, dass alle sich entwickelnden Seelen die Konsequenzen all ihrer Handlungen von "Ursache und Wirkung" erfahren und sie selbst ausgleichen. Somit ist den elterlichen Hohen Selbsten nur erlaubt zu beraten, wenn dies ausdrücklich erwünscht wird, und sie dürfen niemals versuchen, solche harten Lektionen, die sie auf ihre Nachfahren zukommen sehen, zu erleichtern oder zu entfernen.

Da die "Zwillingsseelen"-Erweiterungs-Seelen in die niederen Welten der Materie mit einem wachsenden Gefühl der Trennung von den Höheren Ebenen absteigen, werden sie zunehmend ihre innewohnende maskuline und feminine Polarität entwickeln. Die männliche Seele wird gewöhnlich eine positive, nach außen gerichtete, aktive Kraft ausdrücken und die weibliche Seele eine empfangende/eingehende, nährenden Kraft. Indem sie auf den niederen Welten eine stärkere Polarität erfahren, werden sie stufenweise durch ihren angeborenen Wunsch, zu einer Einheit zurückzukehren, gezwungen, eine vollständigere Balance zwischen den männlichen und weiblichen Polaritäten zu entwickeln. Daher wählen sie oft auf der geistigen Ebene, für eine bestimmte Inkarnation das Geschlecht zu vertauschen, um die Qualitäten der gegensätzlichen Polarität voll zu erfahren. Dies führt oft zu unterschiedlichen Schwierigkeiten der sexuellen Identität auf Erden, wenn eine bestimmte Seele beschließt, in ein "ungewohntes" Geschlecht zu inkarnieren. Wenn eine Seele mit vorherrschenden weiblichen Charakteristika in einen männlichen Körper inkarniert, kann sie somit denken, sie sei mehr von einer Partnerschaft mit einem anderen Mann angezogen. Ähnlich wird eine vorwiegend männliche Seele, die nun als weiblich inkarnierte, vorwiegend eine Partnerschaft mit einer anderen Frau eingehen. In einigen Fällen kann es sogar zu einer Geschlechtsumwandlung durch eine Operation kommen, um zu einem gewohnteren Geschlecht zurückzukehren.

Wenn eine Zwillingseele auf einem schwierigen, auf der Ebene niederen Planeten wie die Erde inkarniert, bleibt der andere Zwilling oft auf den Höheren Spirituellen Ebenen zurück, um eine strenge intuitive Führung von oben zu gewährleisten. Es gibt jedoch Gelegenheiten, wenn man zum Beispiel eine wichtige gemeinsame Mission auf Erden unternimmt, dass Zwillingseeelen sich arrangieren, eine Inkarnation der Dritten Dimension gemeinsam zu teilen. Die Zeit und der Ort ihres ersten Treffens auf Erden werden, besonders wenn sie nicht in der selben Familie geboren werden, auf den Geistigen Ebenen immer vor der Inkarnation vorhergesehen und vorher angeordnet. Wenn sie sich endlich auf der Erde treffen, erfahren sie gewöhnlich ein Gefühl sofortigen und tiefen Wiedererkennens, die bekannte "Liebe auf den ersten Blick", da sie intuitiv ihre ewige spirituelle Verbundenheit erkennen. Sie erkennen sogar die Szene ihres vorgeplanten irdischen Treffpunktes, da sie ihn bereits auf der Geistigen Ebene vorhersahen. Solche romantischen "Liebe-auf-den-ersten-Blick"-Episoden berühren immer eine grundlegende Note menschlicher Sehnsucht, und sie sind der Gegenstand der größten Liebesgeschichten auf Erden.

In einem Versuch, die Natur und die Erscheinung eines überschattenden "Hohen Selbsten" zu visualisieren, wurde uns eine gute Beschreibung von Shirley MacLaine in

ihrem Buch "Dancing in the Light" gegeben, in welchem sie ein erstes Treffen mit ihrem eigenen Hohen Selbst während einer "medialen" Erfahrung mit ihrer Freundin Chris Griscom beschreibt:

"Ich atmete tief in mein Zentrum, um dadurch meine mentale Balance zu erhalten. Dann kam mir ein Bild in den Sinn, zuerst diffus, aber dann sehr klar. Es war absolut erstaunlich. Ich sah die Form eines sehr großen, überwältigend souveränen, fast androgynen menschlichen Seins. Ein elegantes, faltiges, grünes Gewand floß über eine sieben Fuß (ca. 2,13 m; Anm. Übers.) große Gestalt mit langen Armen, die sie ruhig an ihrer Seite hielt. Sogar längere Finger ragten aus den Armen heraus. Die Energie der Gestalt schien mir eher männlich als weiblich zu sein. Die Haut des Wesens war rötlich, und seine Haare waren lang bis auf die Schultern und kastanienbraun. Das Gesicht hatte hohe Wangenknochen und eine gerade, gemeißelte Nase. Die Augen waren tiefblau, und der Ausdruck war überaus freundlich und doch streng. Es hob seine Arme und hieß mich willkommen. Ich erhielt ein orientalisches Gefühl von ihm, eher orientalisch als westlich. Und ich hatte das intuitive Gefühl, dass es überaus beschützend, voller Geduld, und dennoch großen Zornes fähig war. Es war einfach, jedoch so mächtig, dass es alles, was es zu wissen gab, "wusste". Ich war verblüfft über das, was ich sah und was ich dadurch fühlte.

"Wer bist du?", fragte ich, und wagte kaum, hinzuhören, was es sagen würde, noch was ich aus dieser Art dimensionaler Erfahrung machen sollte. Das Wesen lächelte mir zu und umarmte mich!

"Ich bin dein Hohes Unendliches Selbst", sagte es.

"Oh, mein Gott", hörte ich mich selbst dumm zu ihm sprechen. "Bist du es wirklich?"

Es lächelte wieder.

"Ja", sagte es, "ich bin immer hier gewesen. Ich bin mit dir seit Zeitbeginn hier gewesen. Ich bin niemals von dir

entfernt. Ich bin du. Ich bin deine unendliche Seele. Ich bin das Unendliche Du, das dich durch jede Inkarnation führt und lehrt.”

“Hör zu”, sagte ich, “warum hast du eine Gestalt, und warum sieht sie so aus?”

Es lächelte wieder.

Weil du”, sagte es, “mich in der Form einer Dimension auf Erdenebene sehen musst. Die Gestalt der Seele ist die Form des menschlichen Körpers, in jedem Fall. Der einzige Unterschied ist, dass die Seele eine Gestalt ohne Masse ist. Aber wenn du die Lichtgestalt einer Seele sehen könntest, würdest du einen Kopf, zwei Arme, einen Körper und zwei Beine sehen. Die Seele ist hochfrequentes Licht ohne Masse. Dies ist der einzige Unterschied.”

“Gut, warum wirkst du so männlich auf mich?”, fragte ich.

“Ich erscheine nur maskuliner als femininer, weil ich machtvoll bin. Die Energie der Seele ist mächtig, aber sie ist androgyn. Es gibt sozusagen eine perfekte Balance zwischen der positiven Energie, die männlich ist, und der negativen Energie, die weiblich ist, oder yin (weiblich) und yang (männlich). Die maskuline, positive Energie ist zielstrebig und aktiv. Die feminine, negative Energie ist empfangend und annehmend. Beide sind gleichermaßen notwendig, um das Leben zu verwirklichen. Man kann nicht ohne einander funktionieren.”

Das Abbild des Hohen Selbstes stand ruhig und zentriert. Ich hatte den Eindruck, dass es sich nicht zur Geltung bringen würde, wenn ich es nicht dazu aufforderte. Ich blickte aus dem Fenster und sah draußen einen Baum. Er wiegte sich im Wind.

“Hör zu”, sagte ich, “wenn ich dich bitten würde, mir zu helfen, die Bewegung eines Baumes zu stoppen, könnten wir das tun?”

“Teste mich”, sagte das Hohe Selbst.

“Okay”, sagte ich. “Dieser Baum da draußen. Lass uns sein Schwanken anhalten”.

“Sehr gut”, sagte das Hohe Selbst. “Fühle, wie meine Kraft zu deiner Kraft wird. Wisse, dass wir gemeinsam alles zustandebringen können.”

Ich verwandelte mich in diese Energie meines Bildes des Hohen Selbstes und verschmolz

mit ihm.

“Nun”, sagte es, “bitte den Baum um Erlaubnis, seine Bewegung zu kontrollieren.”

“Den Baum um Erlaubnis fragen?”, fragte ich, und wurde mir plötzlich einer verstärkten Feinheit karmischer Interaktion bewusst.

“Warum, sicher”, sagte das Hohes Selbst. “Alles Leben muss in Harmonie, Ausgleich und Respekt für jedes andere Leben geschehen. Es darf keinen Machtmissbrauch ohne daraus resultierende Konsequenz geben. Du wirst den Baum antworten hören. Du wirst wissen, wie er sich dabei fühlt.”

“Bäume können fühlen?”, fragte ich.

“Natürlich, sagte das Hohe Selbst. “Alles Leben schwingt durch Fühlen. Und der natürliche Zustand des Fühlens ist Liebe. Der Zustand der Liebe wird durch einfaches Sein erreicht. Die Natur ist eine Manifestation eines Zustandes einfachen Seins. Es ist einfach. Und das, was ist, ist in reinstem Sinne die perfekte Balance.”

Nachdem Shirley mit Hilfe ihres Hohen Selbstes erfolgreich das Schwingen des Baumes angehalten hatte, fuhr sie fort:

Ich schaute zu dem Hohen Selbst in meinem Geist hoch. Die Arme glitten sanft herunter. “Siehst du?”, sagte es. “Das hast du getan. Du kannst deine Energie für alles benutzen. Aber du musst mich anerkennen, um es zu tun.”

“Was ist dann der Unterschied zwischen dir und Gott?”, fragte ich.

“Keiner”, sagte es. “Ich bin Gott, weil jede Energie an der selben Quelle angeschlossen ist. Wir sind beide Anteile dieser Quelle. Wir sind beide ein Teil von Gott. Wir sind alle individualisierten Reflektionen der Göttlichen Quelle. Gott ist wir, und wir sind Gott.”

“Und du bist ich.”

“Genau.”

“Dann hat jeder ein eigenes Hohes, Unendliches Selbst?”

“Genau”, sagte das Hohe Selbst. “Und jedes Hohe Selbst steht mit jedem anderen Hohen Selbst in Kontakt. Alle unendlichen Seelen schwingen in Harmonie miteinander. Der Grund, dass ihr die Wahrheit auf der Erdenebene nicht anerkennt, ist, weil ihr nicht mit der individuellen Seelenenergie eures Hohen Selbstes in Verbindung steht. Aber ihr werdet dahin kommen, denn es gibt keinen anderen Ort, wo man hingehen kann, um Frieden zu erlangen. Frieden im Inneren kommt durch Frieden im Äußeren. Frieden im Inneren kommt aus dem Verstehen, dass wir alle Gott sind”.

[‘Dancing in the Light’, by Shirley MacLaine - Bantam Books, Inc., 1985]

Kapitel 6: DER LERNPLANET

Viele Menschen glauben, dass die Erde perfekt sei. Aber die Erde ist kein Platz der Perfektion; sie ist ein Planet beschleunigten, tiefen Lernens; ein Platz, der wahrscheinlich der anspruchsvollste und prüfendste in dem gesamten Schema der Evolution ist. Die Akzeptanz dieser Tatsache, die durch ein Verständnis ihres Göttlichen Zweckes verstärkt wird, kann das Leben sehr vereinfachen und dabei helfen, dass wir den größten evolutionären Nutzen aus den harten Lektionen der Erde ziehen. Der Planet Erde repräsentiert auf der en Ebene nicht nur einer der entferntesten Punkte außerhalb des Hohen Geistigen Zentrums, sondern er hat einige der rauhesten und schwierigsten Lektionen durchstanden durch die Tatsache, dass er ein Haupt-Kontrollpunkt für die “Kräfte der Dunkelheit” wurde. Nur während des Schlafs waren wir in der Lage, in unserem Astralkörper den Schleier hinauf auf die Höheren Ebenen zu durchqueren, um Schutz, Anweisungen und spirituelle Auffrischung zu erlangen. Nach unserer Rückkehr am nächsten Morgen vergaßen wir gewöhnlich alle diese nächtlichen Erfahrungen auf den Spirituellen Ebenen, obwohl sie immer noch innerhalb unseres Unterbewusstseins existieren und subtil unsere weiteren Tagesaktivitäten beeinflussen können.

Trotzdem zwingt uns dies wegen der durch den Schleier hervorgerufenen “Vergesslichkeit”, uns hier unten auf unsere vielen Fehler ohne die Erinnerung an diese höheren Geistigen Ebenen zu fokussieren. Unsere Fehler können oftmals verschiedene Stufen von Aggression, Mangel an Freundlichkeit oder Toleranz gegenüber allen, die wir entweder als unterhalb oder gegen uns betrachten, beinhalten. Diese angeborenen Charakterschwächen existieren zu einem gewissen Grad innerhalb aller sich entwickelnden Menschen, und Spuren von ihnen können sogar auf den höchsten geistigen Ebenen vergraben sein. Obwohl sie auf diesen Ebenen kaum bemerkbar sind, können sie auf der dichten en Ebene der dritten Dimension unter schwierigen Bedingungen hervorkommen.

Obwohl der “Schleier” zwischen der en Welt und den höheren Ebenen unser Leben hier auf Erden über alles erschwert, wird er von uns auf den höheren Geistigen Ebenen als Teil und als Paket unseres “Lebensvertrages” für diese Inkarnation akzeptiert. Wir können sogar von ihm profitieren, wie es durch Tendor, einem Geistigen Führer von den Höheren Sphären erklärt wird:

“Wenn die inkarnierenden Geister auf Erden auch nur eine blasse Erinnerung mit sich brächten von den Freuden und den Schönheiten der Spirituellen Sphäre, wäre es für sie unmöglich, in einem en Körper zu bleiben. Um aus dem Kelch der Erfahrung zu trinken, ist es notwendig, das Leben in seiner niedrigsten Form der Manifestation zu spüren. Um dies zu tun, müsst ihr eure Schwingungen auf eine sehr niedrige Frequenz herunterfahren und euch den schwerfälligen Gesetzen, die diese Form der Materie regieren, unterwerfen. Für jemanden, der sich daran erinnert, was Leben wirklich auf der Spirituellen Ebene bedeutet, wäre der Schmerz, zurückzukehren so unerträglich, dass kein Geist einen Körper auf Erden halten könnte. Es ist eine gnädige Fürsorge Gottes, dass in solch einer brutalen Welt die Erinnerungen zeitlich verschleiert sind.”

[“Full Cycle” by Ripley Webb – Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Unsere verschiedenen Philosophien und Religionen hier auf Erden versorgen uns oft mit Gegensätzen und Verwicklungen. Zum Beispiel behaupten die Buddhisten und viele okkulte Philosophien, dass unsere Welt der Individualität, der Getrenntheit und des Konfliktes einfach eine “Illusion” sei, von der wir uns “befreien” müssten. Aber wenn dies so ist, dann ist es eine Illusion, die uns trotzdem real erscheinen muss, wenn wir daraus lernen müssen. Zum Beispiel, wenn wir einen Film im Fernsehen ansehen, mögen wir gut daran tun, davon Abstand zu nehmen, indem wir uns daran erinnern, dass “es nur eine Geschichte ist”, aber indem wir solch einen Abstand halten, ziehen wir keinen Nutzen aus der Moral der Geschichte. Es ist möglich, durch Geschichten lesen oder durch Darstellungen der Leben anderer zu lernen, aber wir können dies nur tun durch das volle Einbringen unserer Gefühle in die Geschichte, ihrer Charaktere und deren Zwangslagen, Hoffnungen und Fehler. Deshalb passiert es in unserem “realen Leben” auf der Erde, dass die sehr kollektive Handlung, die Illusion in die Realität zu verwandeln, ein größeres Lernen auf den mentalen und emotionalen Ebenen ermöglicht.

Der augenscheinliche “Widerspruch” zwischen Illusion und Realität passt zu einem anderen Widerspruch, der oft hier auf Erden angeführt wird: der Natur von “Gut” und “Böse”. In dem Sinn, dass alles Lernen, alles Evolution ist, gibt es kein Böse, denn es geschieht genau durch die Erfahrung von Alternativen, dass wir lernen, die “Höchste Weisheit” durch unsere eigene Willenskraft, unser Verständnis und unsere Motivation zu wählen. In dem Sinn kann es kein Gut oder Böse geben, nur Evolution und das Lernen, die Erfahrung und die Weisheit, die dadurch vermittelt werden.

Aber für uns hier auf Erden kann “Böse” trotzdem definiert werden als der “Pfad des selbstbezogenen Egos”, des Verfolgens eigenen Nutzens auf Kosten anderer. Dieses kann uns in die Ausbeutung und den Konflikt in unseren Beziehungen mit anderen führen. Dieses bezieht sich auch auf den Missbrauch der Ökologie des Planeten, wo die Reiche der

Pflanzen, der Tiere und der Mineralien nur für die Ausbeutung durch uns und unseren Gewinn angesehen werden.

Dagegen kann man sagen, dass der "Pfad des Guten" darin gefunden werden kann, sein Selbst weder über noch unter dem der anderen zu stellen, sondern als wirklich ebenbürtig. "Respektiere andere wie du respektiert werden möchtest". Und dieses sollte gleichermaßen unsere Behandlung aller anderen erschaffenen Lebensformen beinhalten. Das Leben eines Wurms mag unwichtig für uns sein, so wie unser Leben für den Wurm unverständlich ist; aber das Leben des Wurms ist für den Wurm sehr wichtig, so wie es unser Leben für uns ist. Von dieser Basis der Gleichheit aus entwickeln wir das Konzept des Respekts und des Dienens anderer. Dieses wird uns endlich zu der bedingungslosen Liebe führen, wenn man gerne gibt ohne den Hintergedanken, etwas zurück zu erhalten, was das Merkmal eines Höheren Seins ist.

"Gut" und "Böse" sind für uns auf Erden sehr real und müssen es bis zu einem gewissen Maße als ein Teil unseres Lernprozesses bleiben. Deshalb müssen wir einen schwierigen "Balanceakt" aufrecht erhalten. Auf der einen Seite müssen wir anstreben zu verstehen und uns konstant der höchsten Ziele bewusst zu bleiben: nämlich der Universellen Gesetze "korrekten Verhaltens". "Füge niemanden etwas zu, was du nicht zugefügt haben möchtest."

Die Erde ist ein Lernplanet, kein Planet der Perfektion. Aber seine Unvollkommenheiten sind von uns selbst erschaffen, und es liegt daher in unserer Macht, sie individuell und kollektiv zu korrigieren.

Meister Zen Tao: *"Diese Erde ist ein sehr spezieller Ort. Euch wurden die höchsten Geschenke der Gottheit gewährt: Göttlichkeit, Kreativität und der Freie Wille. Ihr seid in Wahrheit die "Götter des Erschaffens", und diese Erde ist eine Schule für Götter. Ihr seid hoch privilegiert, auf Ihr zu inkarnieren, ein Teil der Schule der Erde zu sein und euer spirituelles Bewusstsein durch die Übungen mit diesen kosmischen Talenten zu verbessern. Es gibt viele Wesen auf anderen Planeten, denen es nicht erlaubt ist, ein Bewusstsein in diesem Ausmaß zu erlangen. Ihr könnt nunmehr sehen, warum man von anderen Planeten im Sonnensystem eifersüchtig auf die Erde herabschaut, denn sie besitzen nicht alle dieses hohe Potential. Ihr habt wirklich das Potential und das Schicksal, jede andere BewusstseinsEbene innerhalb dieses Sonnenkörpers zu übertreffen, wenn ihr es schafft, euer Sein zu zügeln und es mit Weisheit und Liebe leitet."*

[The Master ZEN TAO, gechannelled durch the Ramala Centre, Glastonbury.]

Kapitel 7: TOD UND RÜCKBLICK

Auf den höheren Geistigen Ebenen findet der Evolutionsprozess als eine ungebrochene Kontinuität bewusster Wahrnehmung statt. Jedoch begrenzen die Schwierigkeiten des Lebens in der dritten Dimension sowie das e Altern unseres dichten irdischen Körpers die Länge der Zeit, während der wir diese dichte e Ebene ertragen können. Dies erfordert, dass wir möglicherweise "das Zeitliche segnen", um eine relativ längere Zeitspanne auf einer Höheren Geistigen Ebene zu verbringen. Hier können wir unsere Erfahrung des irdischen Lebens erneuern und so viel geistige Erfrischung wie benötigt erhalten, bevor

wir möglicherweise in eine weitere e Inkarnation zurückkehren. Einige von uns denken, dass wir wiederholt von unseren Fehlern lernen und sie korrigieren, was vielleicht nur auf diesem Niveau der dichten en dritten Dimension möglich ist. Dieser Zyklus ist gut bekannt als der Prozess der Reinkarnation.

Der Geistführer Tendor: "Die Erde ist eine Schule, und ihr lernt sogar aus euren Fehlern. Wenn ihr eine Prüfung nicht besteht, setzt ihr euch selbst unter Druck und macht sie neu. Wenn ihr also in einem Leben Lektionen lernen müsst, die ihr nicht lernt, dann werdet ihr euch diese in einem anderen Leben wieder zuführen; denn ihr könnt euch nicht entwickeln – und das ganze Leben ist eine Aufwärtsentwicklung, eine Aufwärtsspirale – bis ihr diese Lektionen gelernt habt.

Ihr habt eine Prüfung, die ihr euch selbst ausgesucht habt. Wann ihr sie macht, hängt von euren Bemühungen ab. Wenn ihr die Prüfung nicht in einer Erfahrung besteht, werdet ihr dafür eine andere Chance bekommen. Es werden sich immer neue Möglichkeiten vor euch öffnen. Zur gegebenen Zeit werdet ihr erreichen, was ihr erreichen wolltet, jedoch werden euch viele Zerstreuungen davon abhalten. Die Macht des Geistes kann und wird am Ende gewinnen. Sie ist wie ein kräftiger Magnet, der an euch zieht. Es ist die Anstrengung, die zählt; die Verantwortung ist eure, kein anderer kann eure Mission für euch erfüllen. Die Skalen Göttlicher Gerechtigkeit sind genau ausgeglichen, ihr schuldet niemandem etwas, wenn ihr weiterkommen sollt."

[*"Full Cycle"* by Ripley Webb. Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Während des "Lebensrückblicks" auf der Geistigen Ebene, der nach dem en Tod erfolgt, wird die nächste Inkarnation mit Hilfe eines Geistführers und Meisters im Voraus geplant. Mit ihrer engen Beratung durchlaufen wir einen sorgfältigen Rückblick auf unsere vergangenen Fehler und Schwächen, damit wir Pläne für unsere Rückkehr in das e Leben auf dem Niveau der dritten Dimension schmieden können. Diese vorherigen vorgeplanten Ereignisse können nach der Rückkehr im Erdenleben ziemlich unerwartet als wichtige Lektionen über uns kommen. Einige können ziemlich traumatische Erfahrungen sein, die gewöhnlich die irdische Persönlichkeit veranlasst, für sein Unglück dem "Schicksal" oder sogar Gott die Schuld zu geben. Und sogar all diese Ereignisse wurden vorhergeplant, um sich zu gegebener Zeit durch die Seele selbst zusammen mit ihren Geistführern zu manifestieren.

Wenn wir eine Inkarnation auf Erden beginnen, schließt die Seele einen "Lebensvertrag" mit ihrem Hohen Selbst und der Spirituellen Hierarchie ab, um ein Erdenleben mit einer bestimmten Dauer zu leben und um von den ererbten Charakterschwächen zu lernen und diese zu korrigieren. Wenn die inkarnierte Seele nun die irdischen Lektionen als zu schwierig ansieht und beschließt, ihr Leben frühzeitig zu beenden, zum Beispiel durch Selbstmord, so sind demnach die Lektionen nicht nur umgangen, sondern sie wurden bis zu einer erneuten Reinkarnation verschoben. Der Seele Höheres Spirituelles Selbst wird darauf achten, dass sie noch einmal durch den langen Prozess von Tod und Wiedergeburt geht, um diese verbleibenden Jahre innerhalb des früheren "Lebensvertrages" auszuleben. Dies erklärt, warum viele von uns instinktiv ein tief verwurzelt Gefühl haben, dass Selbstmord keine gute Wahl ist. Er wird nicht nur auf den höheren Ebenen als Betrug des "Evolutionsplanes" seines eigenen Höheren Selbstes angesehen, sondern als ein Missbrauch aller himmlischen Unterstützungen und Erleichterungen, die uns von Mutter Erde und den Himmlischen Reichen gewährt werden.

Meister Zen-Tao: "Das Drama des Lebens hat einen Zweck: Uns zu lehren, unser Bewusstsein zu verbessern. Alles was auf der irdischen Ebene passiert, geschieht nicht per Zufall, sondern weil wir es durch unser Verhalten in diesem oder in vergangenen Leben angezogen haben, und weil wir bewusst die gebotene Herausforderung

akzeptierten. Es ist weithin verstanden, dass das Konzept des "Freien Willens" uns erlaubt zu wählen, wie wir auf die gegebenen Umstände reagieren; es ist jedoch wichtig zu realisieren, dass wir diesen Freien Willen auch in unserer Wahl der Herausforderungen ausüben, für die wir während dieser Inkarnation zu unternehmen einwilligten. Durch den "Freien Willen" wählen wir unsere Herausforderungen und Lektionen; durch den Freien Willen wählen wir, wie wir auf sie reagieren.

Es ist für jene schwierig, die das Konzept der Reinkarnation, des Lebens nach dem Leben nach dem Leben, nicht akzeptieren, zu sehen, wie das Leiden als evolutionärer Prozess gesehen werden kann. Aber wenn die Reinkarnation als Bestandteil unserer Sicht der Evolution akzeptiert wird, ist es leicht verständlich, dass wir mit jedem neuen en Körper alles, was wir in anderen Leben erschaffen haben und auf anderen Existenzebenen außerdem der en Ebene auf Erden, zum Leben entstehen lassen. Wir bringen nicht nur unsere spirituelle Weisheit, sondern auch die Sünden der Vergangenheit, die ungelerten Lektionen, das Karma, das wir uns selbst und anderen schulden, mit. So werden wir automatisch die Lektionen, die wir zu lernen, und das Karma, das wir abzulösen gewählt haben, anziehen, wenn wir durch das Leben, das wir jetzt führen, voranschreiten.

Somit gibt es nichts dergleichen wie eine zufällige Tragödie. Alles was auf der Erdebene passiert, hat einen Grund, einen Zweck. Wir leben in einer Welt, in der viele Menschen scheinbar große Tragödien erfahren. Tragödien kommen entweder zu den Menschen, weil sie sie für ihren Schicksalsweg gewählt haben, oder weil sie mit einer Lektion für das Leben, das sie noch lernen müssen, einhergehen. Tragödien sind die Ausarbeitung von Ursache und Wirkung; da wir die Wirkung erfahren, lernen wir, die Ursache zu verändern. Die Erfahrung der Tragödie lehrt uns ebenso Sympathie und Leidernschaft sowie die Fähigkeit, die unbedeutenden Unvollkommenheiten anderer zu akzeptieren und zu verkraften, so dass sie im Gegenzug das selbe für uns tun werden.

Wenn es einen Punkt gäbe, den ich unterstreichen möchte, wäre es dieser: das Leiden wird von euch selbst gewählt. Es wird euch nicht von eurem Schöpfer als Strafe gegeben. Es wird von euch freiwillig gewählt, als eine Lektion zu lernen, als eine Lektion, die eure Seele an diesem bestimmten Punkt der Evolution benötigt.

Da der Tod solch ein integrierter Teil der Evolution ist und der Fortschritt der Reinkarnation, ist es wichtig, dass wir ein tieferes Verständnis seines Prozesses entwickeln, so dass wir ihn ohne Angst und wirklich mit Freuden akzeptieren können.

Es gibt auf Erden viele Aufzeichnungen von Menschen, die "gestorben" sind und die dann wunderbarerweise "zum Leben zurückgekehrt" sind, sogar nachdem sie erwiesenermaßen klinisch tot waren. Diese sind als "Nahtod-Erfahrungen" bekannt, und viele wurden dokumentiert. Viele den berichteten Erfahrungen zeigen eine bemerkenswerte Übereinstimmung in gewissen fundamentalen Aspekten: das Gefühl, durch einen langen und hell erleuchteten Tunnel zu gleiten mit der Gegenwart eines großen Lichtes an dessen Ende, und der schlussendlichen Erscheinung dieses "Lichts" mit starken Gefühlen von spiritueller Wärme und Liebe. Viele erzählen auch, dass sie eine bemerkenswerte Klarheit in ihren Gedanken hatten und dass sie eine schnelle "panoramische Erinnerung" ihres gesamten Lebens hatten. Viele dieser "Nahtod-Erfahrungen" wurden in Ramond Moodys' Buch "Leben nach dem Tod" erzählt, und sie beweisen, dass der Tod kein ewiger Blackout ist, wie viele Menschen annehmen.

Eine bemerkenswerte Nahtod-Erfahrung (NTE), die durch die Auswirkungen eines Krebses entstand, wurde vor kurzem von Anita Moorjani aus Hong Kong der Welt bekannt gegeben:

Anita Moorjani - Nahtod-Erfahrung durch Krebs

Ich hatte Krebs (Hodgkin-Lymphom), und an diesem Morgen konnte ich mich nicht mehr

bewegen. Mein Mann eilte mit mir ins Krankenhaus, dort wurde nach einer Untersuchung ein Lymphom Grad 4B (höchste Stufe) diagnostiziert. Der Senior-Onkologe schaute auf meinen Bericht und teilte meinem Mann mit, dass es zu spät sei, und meine Organe jetzt ihren Dienst eingestellt hätten. Ich habe nur noch 36 Stunden zu leben. Allerdings, sagte der Onkologe, würde er sein Möglichstes tun, aber er bereitete meinen Mann darauf vor, ich würde es wahrscheinlich nicht schaffen, da meine Organe nicht mehr funktionierten. Sie hängten mich an einen Tropf, und ich bekam eine Chemotherapie und Sauerstoff, und dann fingen sie an, Tests zu machen, besonders auf meine Organfunktionen, damit sie die Medikamentengabe bestimmen konnten.

Während dieser Zeit verlor ich immer wieder das Bewusstsein, und ich konnte tatsächlich fühlen, dass mein Geist meinen Körper verließ. Ich sah und hörte die Gespräche zwischen den Ärzten und meinem Mann, die vor meinem Zimmer, ca. 40 Meter entfernt den Flur hinunter, stattfanden. Später konnte ich dieses Gespräch meinem schockierten Ehemann berichten. Dann ging ich wirklich in eine andere Dimension über, wo ich mich von einem Gefühl der Liebe verschlungen spürte. Ich wusste dann in extremer Klarheit, warum ich Krebs hatte, warum ich eigentlich in dieses Leben kam, welche Rolle jeder in meiner Familie in meinem Leben in dem großen Plan der Dinge gespielt hatte, und wie das Leben im Allgemeinen funktioniert. Die Klarheit und das Verständnis, die ich in diesem Zustand erhielt, sind fast unbeschreiblich. Worte scheinen ihre Grenze zu erreichen - Ich war an einem Ort, wo ich verstand, dass es viel mehr gibt, als wir in unserer dreidimensionalen Welt in der Lage sind zu begreifen. Ich erkannte, welches Geschenk das Leben war, und ich war umgeben von liebenden, spirituellen Wesen, die immer um mich herum waren, selbst wenn ich es nicht wusste.

Die Liebe, die ich fühlte, war überwältigend, und aus dieser Perspektive wusste ich, wie mächtig ich bin, und ich sah die erstaunlichen Möglichkeiten, die wir als Menschen in der Lage sind, während eines physischen Lebens zu erreichen. Ich fand heraus, dass es jetzt mein Ziel war, mit diesem neuen Verständnis den "Himmel auf Erden" zu leben und dieses Wissen an andere Menschen weiter zu geben. Allerdings hatte ich die Wahl, zurück ins Leben zu kommen oder in den Tod zu gehen. Mir wurde zu verstehen gegeben, dass es noch nicht meine Zeit war, aber ich hatte immer die Wahl. Wenn ich den Tod wählte, würde ich nicht die vielen Geschenke erleben, die sie für den Rest meines Lebens noch auf Lager hatten. Eines der Dinge, die ich wissen wollte, war, ob ich, wenn ich mich für das Leben entschied, wieder in diesem kranken Körper sein müsse, denn mein Körper war sehr, sehr krank und hörte auf zu funktionieren. Mir wurde dann zu verstehen gegeben, dass, wenn ich das Leben wählte, mein Körper sehr schnell heilen würde. Ich würde den Unterschied nicht in Monaten oder in Wochen, sondern in Tagen sehen!

Mir wurde gezeigt, wie die Krankheiten auf energetischer Ebene beginnen, bevor sie auf den Körper übergreifen. Wenn ich mich für das Leben entscheide, würde der Krebs aus meinem Energiekörper verschwunden sein, und mein Körper würde sehr schnell aufholen. Dann verstand ich, dass wenn Menschen medizinisch behandelt werden, dies nur den Körper von der Krankheit befreit, aber nicht von dieser Energie, und dass diese Krankheit zurückkehrt. Ich erkannte, wenn ich zurückkäme, dann wäre es mit einer sehr gesunden Energie. Dann würde der physische Körper energetisch schnell und dauerhaft aufholen. Mir wurde klar gemacht, dass dies alles betrifft, nicht nur Krankheiten - auch die physikalischen Bedingungen und die psychische Erkrankungen etc. Mir wurde "gezeigt", dass alles in unserem Leben von dieser Energie, die von uns erschaffen wird, abhängt. Nichts ist beständig - wir haben unsere Umgebung erschaffen, unsere Lebensumstände und so weiter. Die Klarheit darüber, dass wir das bekommen, was wir tun, war phänomenal! Es geht darum, was wir energetisch darstellen. Ich sollte den "Beweis" dafür aus erster Hand sehen, wenn ich zu meinem Körper zurück käme.

Ich weiß, ich trieb zwischen den beiden Welten hin und her, aber jedes Mal, wenn ich auf

die „andere Seite“ trieb, wurden mir immer mehr Szenen gezeigt. Eine davon war, wie alle Menschen von meinem Leben berührt waren - es sah aus wie ein Wandteppich und zeigte, wie ich das Leben jedes Einzelnen um mich herum beeinflusste. Es gab eine andere Ebene, wo ich meinen Bruder in einem Flugzeug sah, der, nachdem er die Nachricht, dass ich im Sterben liege, erhalten hatte, kam, um mich zu sehen (das wurde mir bestätigt, als ich damit begonnen hatte, wieder zurück zu kehren. Mein Bruder war gerade mit dem Flugzeug angekommen). Ich hatte dann einen Einblick in das Leben meines Bruders und mir, und verstand irgendwie, dass es sich um ein früheres Leben handelte, wo ich viel älter als er und wie eine Mutter zu ihm war (in diesem Leben ist er älter als ich). Ich sah, dass ich ihn in diesem Leben sehr beschützte. Als er mit dem Flugzeug zu mir unterwegs war, wurde mir klar: „Ich kann ihm das nicht antun - er kann nicht kommen und mich tot sehen.“ Dann sah ich auch, wie mein Mann mit mir verbunden war und wie wir uns entschieden hatten, zusammen zu kommen und die Erfahrungen dieses Lebens zusammen zu machen. Wenn ich ging, würde er wahrscheinlich bald folgen.

Mir wurde zu verstehen gegeben, dass meine Organe schon auf ihre Funktionen getestet worden waren (und die Ergebnisse noch ausstanden). Und dass, wenn ich das Leben wählte, die Ergebnisse zeigten, dass meine Organe normal funktionierten. Wenn ich den Tod wählte, würden die Ergebnisse ein Organversagen als Todesursache aufgrund des Krebses zeigen. Ich konnte das Ergebnis des Tests durch meine Wahl ändern!

Ich entschied mich, und als ich begann aufzuwachen (in einem sehr verwirrten Zustand, da ich zu dieser Zeit nicht wusste, auf welcher Seite des Schleiers ich war) stürzten die Ärzte in den Raum mit großer Freude auf den Gesichtern und sagten zu meiner Familie: „Gute Neuigkeiten - wir haben die Ergebnisse, und ihre Organe funktionieren - wir können es nicht glauben! Ihr Körper schien wirklich schon aufgegeben zu haben.“

Danach begann ich mich schnell zu erholen. Die Ärzte warteten, bis ich stabil genug war, bevor sie eine Lymphknoten-Biopsie unternahmen, um die Art der Krebszellen zu verfolgen, und sie konnten nicht einmal einen Lymphknoten finden, der groß genug war, um an Krebs zu erkranken. (Bei der Einlieferung in das Krankenhaus war mein Körper gefüllt mit geschwollenen Lymphknoten). Sie machten eine Knochenmark-Biopsie, wieder um eine Krebs-Aktivität zu finden, damit sie die Chemotherapie der Krankheit anpassen konnten, und es gab keine in dem Knochenmark. Die Ärzte waren sehr verwirrt, aber führten es auf meine plötzliche Reaktion auf die Chemotherapie zurück. Da sie selbst nicht verstanden, was los war, unterzogen sie mich einem Test nach dem anderen, die ich alle mit Bravour bestand, und das bestärkte mich sogar noch mehr! Ich hatte einen Ganzkörper-Scan, und weil sie nichts fanden, musste ihn der Radiologe noch einmal wiederholen!

Aufgrund meiner Erfahrung, die ich jetzt mit allen teilen weiß, ich, dass Wunder tagtäglich möglich sind. Nach dem, was ich gesehen habe, merke ich, dass absolut alles möglich ist, und dass wir nicht hierher gekommen sind, um zu leiden. Das Leben soll schön sein, und wir werden sehr, sehr geliebt. Mein Blick auf das Leben hat sich dramatisch verändert, und ich bin so froh, eine zweite Chance für den "Himmel auf Erden" erhalten zu haben.

Das Interview mit Anita bezüglich der Lehren und Schlussfolgerungen, die sie aus ihrer Nahtod-Erfahrung gezogen hat, lesen Sie bitte in Teil 2 unter dem folgenden Link: [Anita's Nahtod-Erfahrung](#)

Die Zeit und der Ort des Todes sind unseren Geistführern auf den Spirituellen Ebenen rechtzeitig vorher bekannt. Unsere Verwandten und frühere Freunde, die bereits auf diese Ebenen vorangingen, sind immer von einem bevorstehenden "Übergang" alarmiert, und sie sind üblicherweise an Ort und Stelle, um den Neuankömmling zu begrüßen.

Bei dem kritischen Moment des Todes steht uns ein "Todesengel" zur Seite, ebenso bekannt als der "Engel der Gnade", der mit der besonderen Verantwortlichkeit betraut ist, die silberne "Lebensschnur" durchzuschneiden, eine ätherische Schnur aus Licht, die unseren en Körper permanent mit unseren Höheren Spirituellen Körpern während unserer Lebenszeit hier auf Erden verbindet.

Ripley Webbs "Full Cycle", ein Buch, das auf Channelings von seinem Geistführer Tendor basiert, beschreibt einen Engel der Gnade, der dem Übergang einer älteren Dame namens Martha an ihrem Sterbebett auf Erden beiwohnt. Dieses wird von Michael bezeugt, der selbst kürzlich "hinüberging", zusammen mit seinem eigenen Geistführer Raphael, als sie zusammen in ihren ätherischen Körpern hinunter zur Erdebene abstiegen, um das Ereignis zu sehen:

"In der Mitte des Raums stand ein Bett, in dem der Körper einer Frau von etwa siebzig Jahren lag. Um das Bett herum standen ein Arzt, eine Schwester, ein Mann und eine Frau, die wahrscheinlich Verwandte der Sterbenden waren. Die Frau im Bett murmelte manchmal ein paar Worte, und das Licht ihrer Augen zeigte, dass mit ihrem Gehirn etwas nicht stimmte. Sie fummelte mit ihren Fingern an der Bettdecke herum.

Als ob er Michaels Gedanken erraten könnte, sprach Raphael: "Sie ist nicht wirklich krank, es ist nur das Alter. Ihre Zeit ist gekommen. - Schau, wer gerade hereinkam." Michael blickte zur Tür und sah dort ein Wesen stehen, so demütig und würdevoll, dass er annahm, es könnte kein gewöhnlicher Geist sein. "Dies ist ein Engel der Gnade", erklärte Raphael. "Er kommt persönlich, um das Lebensband durchzuschneiden, das einen Geist mit seinem irdischen Körper verbindet. Es ist eine Pflicht, die Gott nur fortgeschrittenen Wesen so wie ihm anvertraut. Er kennt Gottes Willen und wie und wann er diesen ausführen soll." Dann fügte er hinzu: "Schau, die alte Frau hat seine Ankunft gespürt."

Als ob sie tatsächlich der Ankunft des Engels gewahr wäre, hob die alte Frau langsam ihren Kopf und blickte starr zur Tür. Dann verzog sie ihr Gesicht, und Tränen begannen, ihre Wangen hinunter zu laufen. "Ich möchte nicht sterben, Doktor. Ich möchte nicht sterben. Lassen sie mich nicht sterben." Die jammernde Stimme erstickte in einer Welle von Selbstmitleid. Der Arzt nahm ihre Hand in seine und murmelte Dinge, die von ihm in dieser Situation erwartet wurden. Er wusste, dass er nichts tun konnte, und dass das Ende sich näherte.

Durch die Geste getröstet, schaute sie wieder zur Tür. Indem er ihrem Blick folgte, sah Michael das Aussehen des Engels sich verändern und sich als ein Schein von Liebe auszudrücken, der wie ein Lichtstrahl auf das Bett fiel. Die Lippen der alten Dame begannen, sich zu bewegen, als sie versuchte, den anderen zu erzählen, was sie sah, aber die Lebenskraft entschwand schnell aus dem geschwächten Körper. Der Engel streckte seine Hand zu ihr aus. Als ob sie dem Ruf folgen würde, setzte sich die Frau in einem plötzlichen Anfall von Stärke auf, ihre Augen leuchteten. In der Ferne konnte man die Musik aus einer spirituellen Quelle, von den Höheren Reichen wiedergegeben, hören.

"Schau hinter den Engel", sagte Raphael. Dort hinter der strahlenden Figur standen eine Menge Geistwesen, alle mit

Willkommens-Lächeln. Sie waren Freunde oder Verwandte der in ihrem Übergang befindlichen Frau, und sie waren gekommen, ihr in ihrer Verwandlung zu helfen und sie in der neuen Welt zu begrüßen.

Etwas zog Michaels Aufmerksamkeit noch einmal auf das Bett. Ein dünner Dunststrahl begann, seinen Weg aus dem Kopf der sterbenden Frau heraus zu weben und hing dort in einer kleinen Wolke. Dann fiel der Körper plötzlich zurück, und die Hände fielen leblos auf die Bettdecke. Kurz darauf erhob sich eine Form, ein Gegenstück des sterblichen Körpers, waagrecht über den Körper und nach unten zeigend. Diese gespenstähnliche Form schien nach und nach eine dichtere Form zu erhalten, als die ätherischen Kräfte von dem Körper freigegeben wurden und wandelten sich selbst in den geistigen Körper um.

Als der Prozess beendet war, schien der ätherische Körper eine aufrechte Haltung am Fuß des Bettes einzunehmen. Hier stellte sich der Engel hin und legte seine Hände auf die Augen der ätherischen Form und machte dann einen Schritt zur Seite. Die Lebensschnur verband noch den Körper und den ätherischen Körper, aber sie war dünn geworden und kaum noch sichtbar. Martha war frei, und in ihrer neuen Freiheit wuchs der Wunsch, jene zu treffen, die gekommen waren, um sie zu abzuholen. Ausdrücke erfreuter Überraschung kam von ihren Lippen. Sie begann, die Grüße dieser alten Freunde zu beantworten, einige von denen, die sie fast vergessen hatte. Die kleine Gruppe begann sich zu entfernen.

“Der Engel hat noch nicht die Lebensschnur durchgeschnitten”, bemerkte Michael. “Nein”, erwiderte Raphael. “Er wird es noch nicht tun, es wäre ein Schock für den Geist. Er wird die Überreste für eine Weile behalten, bevor er den letzten Dienst erweist”.

Der Engel drehte sich nun zu der sich zurückziehenden Gruppe um und streckte ihnen seine Arme entgegen, indem er offensichtlich seine Gedanken auf sie richtete. Sofort entwand der irdische Raum, und nach einer kurzen Zeit der Dunkelheit fanden sie sich alle in den Außenanlagen des Krankenhauses auf der ätherischen/astralen Ebene wieder. Dort war an ihrer Spitze die alte Frau und ihre Freunde, die sich nun dem Eingang des Hauptgebäudes näherten. Sie gähnte. Freunde zu treffen, hatte sie in der Vergangenheit ermüdet, und sie fühlte, dass diese fremde Erfahrung ebenso ermüdend sein musste. So war sie also müde. Raphael ging nach vorne und sprach mit den Besuchern. Sie schienen seine Autorität zu respektieren und entschuldigten sich. Eine Schwester kam aus dem Gebäude heraus, und Raphael gab die Neuankömmlinge in ihre Obhut.”

[“Full Cycle” by Ripley Webb. Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Wir müssen es anerkennen, dass die geistige Ebene, auf der wir nach dem “Tode” zuerst eintreffen, von unserem geistigen Fortschritt abhängt und von der Verwirklichung, die wir auf der Erde gemacht haben. Die meisten Erdenmenschen mit dürftiger spiritueller Entwicklung kommen zuerst auf der Astralebene an, der nächsten Ebene über der irdischen Ebene. Dies reproduziert größtenteils, speziell auf den unteren Ebenen, Bedingungen, wie wir sie von der Erde her kennen, obwohl es einige leichte Unterschiede gibt, die die neue und höhere astrale Schwingungsebene reflektieren. Die Farben der Natur sind brillanter, die Düfte der Blumen sind stärker, und die Seele hat nun ein schärferes und

wacheres Bewusstsein der gesamten umgebenden Schönheit. Der Körper fühlt sich nun leichter an, da es die Anziehungskraft der Erde nicht mehr gibt. Man kann sogar bald die Fähigkeit entwickeln, sich direkt über dem Boden hinwegzubewegen, von einem Platz zum anderen, allein durch Gedankenkraft.

Die neu eingetrossene Seele mag überrascht sein, dass sie von einem Geistführer oder einem Verwandten, der sie begrüßt, zu einem ätherischen Gegenstück eines irdisch anmutenden "Traumhauses" geführt wird. Indem man konstant eine mentale "Idee" auf der en Ebene imaginiert, erschafft man oft unbewusst ein mentales "Gegenstück" aus Gedankenmaterial auf den höheren astralen und ätherischen Ebenen. Indem sie diese irdische Gedankenform dieser Person zum Vorbild nehmen, können spirituelle Helfer auf der Himmelsebene im Voraus die weniger dichte und formbarere ätherische Materie in eine konkrete ätherische Darstellung des ursprünglichen irdischen Bildes gestalten.

Eine der vielen Erfahrungen nach dem Tode wurde durch die gechannelte Übertragung des Priesters der anglikanischen Hochkirche, Monsignor Robert Hugh Benson, Sohn des Edward White Benson, früherem Erzbischof von Canterbury, kurz nach seinem Tode 1914 von seinem früheren irdischen Freund Anthony Borgia weitergegeben. Dies wurde in Anthony Borgias Buch "Leben in der Unsichtbaren Welt" veröffentlicht. Monsignor Benson erzählt, dass nach seinem "Tod", während er noch in seinem irdischen Körper war, ein alter Kollege zu ihm kam, ein Priester, der ihn herzlich begrüßte:

"Er sagte mir, ich solle seinen Arm festhalten und keine Angst haben. Ich könnte, wenn ich wollte, meine Augen schließen. Ich spürte sofort ein Gefühl des Schwebens, wie man es in en Träumen hat, obwohl dieses sehr real und ziemlich unerwartet war und ohne mich unsicher zu fühlen.

Nach einer kurzen Weile schien unser Fortschritt irgendwie zu erlahmen, und ich konnte fühlen, dass da etwas sehr Stabiles unter meinen Füßen war. Ich sollte meine Augen öffnen und tat es auch. Was ich sah, war mein altes Haus, in dem ich auf der Erdenebene gelebt hatte; mein altes Haus – aber mit einem Unterschied. Es war in einer Hinsicht verbessert, wie ich es nicht an dem irdischen Gegenstück hatte tun können. Das Haus selbst war, wie es mir auf den ersten Blick erschien, eher verjüngt als restauriert; aber es waren viel mehr die umgebenden Gärten, die meine Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Sie schienen ziemlich großflächig zu sein, und sie waren in fast perfektem Zustand und Arrangement. Damit meine ich nicht die normale Ordentlichkeit, die man gewöhnlich in öffentlichen Gärten auf der Erdenebene sieht, sondern dass sie wunderschön unterhalten und gepflegt waren. Es gab keinen Wildwuchs oder Massen von wirrem Laub und Unkraut, sondern der prächtigste Überfluss wunderschöner Blumen, die so angeordnet waren, dass sie sich selbst in absoluter Perfektion zeigten.

Als ich die Blumen näher ansah, konnte ich erkennen, dass ich so etwas oder etwas ähnliches noch nie auf Erden gesehen hatte, so viele gab es dort in voller Blüte. Man konnte natürlich viele der alten bekannten Blumen sehen, aber die bei weitem größte Anzahl schien gänzlich neu zu sein für mein ziemlich dürftiges Wissen über Blumen. Es waren nicht nur die Blumen selbst und ihre unglaubliche Palette herrlicher Farben, die mich in Bann zogen, sondern die lebendige Atmosphäre ewigen Lebens, die sie ausstrahlten - wie es schien, in alle Richtungen. Und als wir uns jeder einzelnen Gruppe von Blumen näherten oder sogar einer einzelnen Blüte, schienen diese große Ströme von energetisierender Kraft auszustoßen, die die Seele spirituell hochhob und ihr Kraft gab, während die schweren Parfums, die sie einatmete, von der Art waren, wie sie noch keine in ihrem Mantel von Fleisch eingehüllte Seele erfahren hatte. Alle diese Blumen waren

lebendig und atmeten, und sie waren, so erzählte mein Freund, unbestechlich.“

[*"Life after Death in Unseen Worlds"* - (Leben in der Unsichtbaren Welt)", gechannelt by Anthony Borgia. Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Jene auf Erden, die sich des Konzeptes eines "Lebens danach" nicht bewusst oder dagegen waren, mögen in der Tat einige Überzeugung nach ihrem en Tod benötigen, dass sie nun in irdischem Sinne wirklich "tot" sind. Normalerweise wird für diese Personen angeordnet, dass sie in einer Umgebung eintreffen, die der Irdischen sehr ähnelt. Es mag eine ganze Weile dauern, bis sie akzeptieren, dass sie wirklich "tot" sind, besonders wenn alles um sie herum mehr oder weniger wie auf Erden erscheint. Obwohl sie eine etwas unterschiedliche Lichtqualität und Farbe in ihrer Umgebung erkennen mögen, tendieren sie gewöhnlich dazu, dieses als kleinere Abweichung einzuschätzen. Da sie sich nun auf einer der niederen Astralebene aufhalten, ist es ihnen für eine Zeitlang erlaubt, ihr Leben in einer ihnen mehr oder weniger gewohnten Umgebung weiterzuführen. Wenn sie nach einer bestimmten Zeit eventuell die Wahrheit ihrer neuen "Realität" erkennen, entdecken sie den Wunsch, in höhere Ebenen hinaufzusteigen. Zu dieser Zeit werden sie immer die Hilfe ihrer Geistführer erhalten, die geduldig darauf gewartet haben, dass dies geschehe.

Jene auf Erden, die durch ihr egoistisches, gleichgültiges und zerstörerisches Verhalten anderen gegenüber ihre Schwingungsebenen senkten, oder die durch Drogen und andere zerstörerische Praktiken ihren Körper missbrauchten, werden selbst unglücklicherweise absteigen auf noch niedrigere astrale Gebiete, der aus der Bibel überlieferten "Hölle". Dort werden sie im Einklang mit ihrer geistigen Entwicklung in einer dunklen Welt ankommen. Diese öden und abstoßenden Ebenen können kalte, graue und neblige Einöden sein bis hinunter zu den tiefsten dunklen Tümpel der Verderbtheit, wo böse Taten immer und immer wieder begangen werden, bis die Seele sie letztendlich zurückweist und dringend wünscht, auf höhere Ebenen hinaufzusteigen. Der Seele Hohes Selbst kann beschloss haben, dass seine niedere Persönlichkeit einige Zeit unter diesen Bedingungen verbleiben muss, um sein früheres Verhalten drastisch zu korrigieren. Wenn die Seele einmal beschloss hat, aufwärts zu steigen, werden seine Geistführer sofort zur Stelle sein, um ihr bei dem sanften Aufstieg zu helfen, Schritt für Schritt hinauf auf eine neue Ebene.

Die niedrigere Astralebene besteht auch aus vielen anderen, weniger dunklen, aber trotzdem grauen Bereichen, wo Menschen von geringer geistiger Entwicklung oder Streben innerhalb ihren eigenen subjektiven, neuerschaffenen Bedingungen leben können, ähnlich derer ihres früheren Lebens auf Erden. Viele dieser Seelen bestehen darauf, unbewusst zu bleiben oder sie sind nicht willens zu akzeptieren, dass sie tot sind. Sie durchleben das Leben noch einmal, wie sie es auf der Erde taten in all ihren früheren langweiligen und trostlosen Umgebungen, indem sie so viel wie möglich ihren alten Gewohnheiten und ihrem Lebensstil nachgehen. Sie haben immer noch das Bedürfnis, "Nahrung" zu konsumieren, die sie nicht länger benötigen, sie gehen weiterhin jeden Tag zur "Arbeit" und benutzen sogar astrales "Geld", dass speziell erschaffen wurde, um ihre Illusionen zu aufrecht zu erhalten. Jedoch wird es ihnen bald bewusst, dass alles um sie herum zu zerfallen und ziemlich schnell hinwegzuschmelzen scheint, einschließlich ihrem Geld; dieses wurde ausgetüftelt, um sie zu lehren, ihre übergeordnete Anbindung an materiellen Besitz aufzugeben und eine Aufwärtsbewegung auf mehr spirituelle Ebenen anzustreben.

Wenn alle neu eingetroffenen Seelen sich ihrer Umwandlung an die Spirituellen Welten angepasst haben, werden ihnen Szenen ihrer eigenen "Lebensgeschichte" auf Erden gewährt. Dieses sind die Akasha-Aufzeichnungen, die große astrale/ätherische Gedächtnis-Bank, die fortwährend alle Handlungen und Ereignisse, die jemals

stattgefunden haben, aufgezeichnet. Somit kann die Seele in multi-dimensionaler Sicht und Ton alle bedeutenden Episoden ihrer kürzlich abgeschlossenen Inkarnation auf Erden überprüfen. Indem sie ihre vergangenen Fehler, ihre persönlichen Schwächen und die vielen Unfreundlichkeiten, die sie anderen antat, während sie auf der Erde weilte, überblicken, kann sie dann jene Lektionen herausfinden, die weiterhin gelernt und korrigiert werden müssen.

Dieser "Lebensüberblick" wird in Ripley Webbs Buch "Full Cycle" nach dem kürzlichen Tod des erden-stationierten Michael gemäß den Akasha-Aufzeichnungen seines Erdenlebens gut beschrieben. Er wird von seinem Geistführer Tendor zu einem speziellen Gebäude auf der Geistigen Ebene gebracht, ähnlich einem kleinen Kino mit einem großen beleuchteten Bildschirm:

"Das Bild ging von einer Bewegung aus und löste sich selbst in einer Form von Symbolismus auf, ziemlich unmöglich, in Worten zu erklären. Der Zustand des Geistes jedoch fand es leichter, den Symbolen eine Bedeutung zu geben, und Michael konnte die tiefere Bedeutung aller Hauptereignisse begreifen, die den Ablauf seiner Existenz zeigten. Kleine, scheinbar unwichtige Vorkommnisse nahmen, aufgrund ihrer Auswirkung auf ihn selbst oder andere, eine größere Bedeutung an.

Er wurde sich einer Stimme bewusst, die einen laufenden Kommentar der Darstellung abgab. Zuerst dachte er, sie sei ein Teil des Bildes, ein begleitender Soundtrack, der in Gedanken-Sprache die Bedeutung der Ereignisse wiedergab. Die Stimme war übermäßig kritisch; er fragte sich, wer diese Person war, die sich anmaßte, ihn so unverblümt zu beurteilen. Niemand hatte ihn davor gewarnt. Sein Herz tat ihm plötzlich weh. Der schreckliche Gedanke kam ihm, dass dies ein Ausdruck von Gottes Ärger über ihn sein könnte....

Er nahm all seinen Mut zusammen und betrachtete die Verfilmung seiner Vergangenheit als eine Art Ermittlung. Zu seinem Erstaunen entdeckte er, dass die Stimme sich nicht außerhalb von ihm befand, sondern aus ihm selbst herauskam. Als ob sie seinen Gedanken folgen könnte, unterbrach ihn die Stimme: "Ich bin die Stimme des Bewusstseins, dein Bewusstsein." Der Gedanke erstaunte ihn. Es war nicht Gott, der sprach, kein höheres anklagendes Wesen aus erhabener allmächtiger Sicht. Es war sein eigenes Selbst, sein eigener Geist, der von den höchsten Gipfeln seines Bewusstseins sprach, von der reinen Essenz seines Seins. Er sackte auf seinem Platz zusammen, als die schreckliche Bedeutung der Tatsache in seinen Kopf kam. Niemals in seinen wildesten Träumen hatte er sich als seinen eigenen ultimativen Richter vorgestellt. Nicht der unbekümmerte, selbst-entschuldigende Verstand der menschlichen Erscheinung, sondern der unerbittlichste Teil seines Seins, das allwissende Zentrum seines eigenen Über-Bewusstseins. Wie konnte er sich selbst vor der schrecklichen Anklage seines eigenen Geistes verteidigen?

In klaren Bezeichnungen fuhr die Stimme fort, seine Schwächen hervorzuheben und die Punkte auf seiner Laufbahn zu markieren, wo seine Dummheit oder seine Ignoranz oder das Unterlassen von Bemühung andere Leben beeinflusst oder benachteiligt hatte. Wiederum würde sie es anzeigen, wo seine unterlassene Hilfeleistung in einige unglückliche Konsequenzen für andere resultierten, bei denen er hätte helfen können, sie zu vermeiden, wenn er weniger auf sich selbst konzentriert gewesen wäre. Die Stimme war fair, sie lobte ihn für das, was er vollendet hatte. Aber es gab keinen Zweifel, in welche Richtung die Waage der Justiz schwankte."

["Full Cycle" by Ripley Webb - Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Nachdem wir unser vergangenes Leben überblickt und alle unsere Fehler gesehen haben mit der klareren und objektiveren spirituellen Sichtweise, die auf den Höheren

Dimensionen verfügbar ist, befinden wir uns mit Hilfe unseres Hohen Selbstes und anderen Geistführern in einer Position, die nicht gelernten Lektionen, die wieder aufgenommen werden müssen, zu bewerten und jede weitere Lektion, die wir durchgehen müssen, zu überblicken.

Aber bevor das Karma eine sofortige Rückkehr zur Erde erfordert, wie zum Beispiel bei einem Selbstmord, verbringen die meisten Seelen eine beträchtliche Zeit auf den Höheren Ebenen und frischen dort ihre spirituellen Aspekte auf. Bei vielen Erdseelen kann dies bis zu zweihundert Jahren oder mehr dauern und sich manchmal sogar über tausend Jahre oder mehr, in Erdzeiten gerechnet, hinziehen.

Die aufsteigenden Sterblichen, die zu diesem Zeitpunkt bereit zum Aufstieg sind, werden alternativ hinaufgebracht auf eine der vielen "Wohnwelten", die speziell für das Training zum Erreichen eines vollen geistigen Status genutzt werden. Von dort aus können sie schließlich auf die Hauptquartier-Welten ihres lokalen Universum Nebadon weitergehen, und dann auf die Hauptquartier-Sphäre von Uversa vom Siebten Superuniversum Orvonton, um letztendlich das perfektionierte Zentrale Universum Havona und vielleicht sogar die Paradies-Insel zu erreichen.

Während der Zeit der spirituellen Auffrischung zwischen den Inkarnationen gibt es auf den spirituellen Ebenen reichlich Gelegenheit zum Studieren und einer generellen Erweiterung des Bewusstseins. Die weiten Geistigen Welten können entweder vollständig erforscht werden, oder man kann in den zahlreichen Lehrsälen neue Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln. Es gibt ebenso eine Vielzahl von Möglichkeiten für den Dienst an anderen, indem man solche Aufgaben übernimmt, wie zum Beispiel jenen, die kürzlich von der Erdenebene herüberkamen, bei der Errichtung ihres neuen spirituellen Zuhauses behilflich zu sein.

Wir können eine Einsicht erhalten in all die großen Möglichkeiten des Erwerbens neuer Fähigkeiten und Kenntnisse auf den spirituellen Ebenen von der folgenden Beschreibung von Monsignor Benson in "Leben in Unsichtbaren Welten", kurz nach seiner Ankunft in den Himmlischen Reichen:

“Als wir uns der Stadt näherten, war es uns möglich, eine Idee ihrer ausgedehnten Proportionen zu erhalten. Es war etwas, muss ich fast sagen, was ich noch nie gesehen hatte. Sie bestand aus einer großen Anzahl von stabilen Gebäuden, von denen jedes mit wunderschönen Gärten und Bäumen umgeben war, mit Pools glitzernden Wassers hier und da, klar wie Kristall, das jede Farbschattierung, die uns von der Erde her bekannt ist, reflektierte, mit vielen anderen Farbeinschlägen, die nirgends außer in den spirituellen Reichen zu finden sind.

Man muss sich nicht vorstellen, dass diese wundervollen Gärten die kleinste Ähnlichkeit haben mit irgend etwas auf der Erdenebene. Die schönsten und feinsten irdischen Gärten sind die ärmlichsten im Vergleich mit diesen, die wir nun sehen, mit ihrem Reichtum perfekter Farben und ihren Ausdünstungen schweren Parfums. Auf den Rasenflächen mit solch einem Überfluss von Natur um uns herum zu laufen, hielt uns atemlos. Ich hatte mir nicht vorgestellt, dass die Schönheit der Landschaft, die ich bisher kennenlernte, irgendwo übertroffen werden könnte.

Mein Verstand ließ mich wieder zurückkehren in die engen Straßen und bevölkerten Gehwege auf der Erde; die Gebäude drängten sich aneinander, weil der Platz so kostbar und teuer ist; die schwere, verpestete Luft, die noch durch die Verkehrsströme verschlimmert wurde; ich dachte an Hast und Getümmel, und all die Ruhelosigkeit des Wirtschaftslebens und die Aufregung vergänglicher Freuden. Ich hatte keine Vorstellung von einer Stadt, in der das Tageslicht aus der schwarzen Nacht entsteht. Hier gab es schöne, breite Verkehrsstraßen aus smaragdgrünen, perfekt kultivierten Rasenflächen, die wie die Speichen eines Rades an einem zentralen Gebäude leuchteten, das, so weit wir sehen konnten, der Mittelpunkt der ganzen Stadt war. Es gab eine breite Welle puren Lichtes, das auf die Kuppel dieses Gebäudes herabfiel, und wir fühlten instinktiv, dass wir in diesem Tempel unseren Dank zur Großen Quelle von Allem richten können, und dass wir dort nichts anderes als die Wahre Herrlichkeit Gottes finden würden.

Die Gebäude waren nicht sehr hoch, wenn wir sie mit irdischen Maßen vergleichen, aber sie waren zum größten Teil extrem breit. Es lässt sich unmöglich sagen, aus welchen Materialien sie bestanden, denn es waren hauptsächlich geistige Stoffe. Die Oberfläche von jedem Haus war so glatt wie Marmor, und sie hatte die feine Maserung und die Lichtdurchlässigkeit von Alabaster, die jedes Gebäude ausstrahlte, da in der umgebenden Luft ein Lichtstrom von ganz schwacher Farbschattierung war. Einige der Gebäude waren mit Zeichnungen von Blattwerk und Blumen verziert, und andere waren fast schmucklos gelassen, soweit es sich um irgendwelche kleinere Vorrichtungen handelte. Und über allem schien das Himmelslicht gleichmäßig und ununterbrochen, so dass es dort nirgends dunkle Plätze gab.

Die Stadt war der Beschäftigung des Lernens gewidmet, für die Studien und Praxis der Künste, und aller Freuden in diesem Reich. Es war nicht exklusiv, sondern frei für alle mit gleichem Recht zugänglich. Hier war es möglich, so vielen der angenehmen und ergiebigen Beschäftigungen nachzugehen, die man auf der Erdenebene angefangen hatte. Hier konnten sich auch so viele Seelen einem angenehmen Zeitvertreib hingeben, was von ihnen aus unterschiedlichen Gründen verleugnet wurde, während sie inkarniert waren.

Der erste Saal, in dem uns mein Führer Edwin mitnahm, war für die Malkunst gedacht. Dieser Saal war sehr groß und enthielt eine lange Galerie, an deren Wand jedes große Meisterwerk, das der Menschheit bekannt ist, hing. Sie waren so arrangiert, dass jeder Schritt irdischen Fortschritts in der Reihenfolge seiner Entstehung verfolgt werden konnte, beginnend mit den frühesten Zeiten und bis zum heutigen Tag fortlaufend. Jeder Malstil war vertreten, gesammelt aus allen Ecken der Erde...

In anderen Teilen des selben Gebäudes waren Räume, in denen Kunststudenten alles Erdenkliche lernen konnten. Die Freude dieser Studenten ist groß in ihrer Freiheit irdische Einschränkungen und körperlicher Begrenzungen. Hier ist der Unterricht einfach, und der Erwerb und die Anwendung des Wissens sind ebenso leicht für jene, die es lernen möchten. Vergangen sind all die Kämpfe der Studenten in dem Überwinden der irdischen Schwierigkeiten, einerseits des Geistes und andererseits der Hände, und der Fortschritt hin zur Befähigung ist konsequenterweise sanft und schnell...

Wir gingen dann weiter zu einem anderen riesigen Gebäude. Dies war der Literatur-Saal, und er enthielt jedes Werk, das diesen Namen wert ist. Er war in kleinere Räume als der Zeichen-Saal unterteilt. Edwin führte uns in ein geräumiges Appartement, das die Geschichten aller Nationen auf der Erdenebene enthielt. All die Bände, die die Regale dieser Abteilung der großen Bücherei füllten, wären für alle, die sich mit der Erdengeschichte auskennen, sehr aufschlussreich. Der Leser wäre zum ersten Mal in der Lage, die Wahrheit über die Geschichte jedes Landes zu erfahren. Jedes Wort, das in diesen Büchern enthalten war, war die buchstäbliche Wahrheit. Eine Geheimhaltung ist unmöglich, denn nichts als die Wahrheit kann diese Reiche betreten...

Der Musik-Saal folgte dem gleichen weiten System wie die anderen Säle der Künste. Die Bücherei enthielt Bücher, die von Musik handelten sowie eine Menge Musikstücke, die auf Erden von Komponisten geschrieben wurden, die nun in das Geistige übergangen, oder von jenen, die noch auf der Erde leben. Was auf der Erde 'Meister-Werke' genannt wird, war vollständig unter den musikalischen Werken auf den Regalen vertreten, und ich war daran interessiert zu lernen, dass es kaum ein Werk gab, das seitdem nicht von dem Komponisten selbst verändert wurde, da er nun vergeistigt war...

Die vielen Arten von Musikinstrumenten, die auf Erden so vertraut sind, waren in dem Musik-College zu besichtigen, wo die Studenten lernen konnten, auf ihnen zu spielen. Und hier wieder, wo die Fingerfertigkeit so wichtig ist, um Professionalität zu erreichen, hier ist es niemals mühsam oder langweilig, und es geht darüberhinaus viel schneller als auf der Erde. Wenn Studenten ihr Instrument beherrschen, können sie einem der vielen Orchester, die es hier gibt, beitreten, oder sie können ihren Erfolg begrenzen, indem sie ihn ihren vielen Freunden weitergeben...

Wir haben beobachtet, dass das Erdgeschoss des Musiksaals viel ausladender war als die Säle, die wir bereits gesehen hatten, und der Grund dafür wurde uns bald klargemacht. An der Rückseite des Saales war das große Konzertzentrum. Es bestand aus einem großen Amphitheater, das wie eine große Kugel in die Erde eingesenkt war, aber es war so groß, dass seine wirkliche Tiefe nicht sofort ersichtlich war. Die die von den Schauspielern am meisten entfernten Sitze, waren exakt auf Bodenebene. Massen der schönsten Blumen jedmöglicher Färbung umrundeten diese Sitze, mit einem zugehörigen Grasplatz, während der ganze Bereich dieses Außentempels der Musik durch eine prachtvolle Bepflanzung von hohen, anmutigen Bäumen umfasst war. Obwohl die Sitzanordnung von solch einer ausladenden Größenordnung war, viel mehr, als jemals auf Erden praktikabel, hatte man trotzdem nicht den Eindruck, zu weit von den Schauspielern entfernt zu sein, sogar in den weit entferntesten Sitzen – unsere Sicht oder Gehör ist in der geistigen Welt nicht so begrenzt in seinem Bereich, wie es auf der Erde der Fall ist.

Edwin schlug vor, dass wir ein Konzert der Geistigen Welt hören könnten, aber er schlug vor, dass wir einen etwas von dem Theater entfernten Sitz einnehmen sollten, aus Gründen, die später ersichtlich werden würden. Und so setzten wir uns in das Gras in einiger Entfernung des Amphitheaters. Ich fragte mich, ob wir die Musik gut hören würden, aber unser Freund versicherte uns, dass dem so sei. Und, in der Tat, gesellten sich sofort viele andere Menschen zu uns, die zweifelsohne zu dem selben Zweck wie wir gekommen waren. Der ganze Platz, der leer war, als uns Edwin zuerst hereinführte, war nun voll mit Leuten, einige spazierten umher und andere, wie wir, setzten sich stillvergnügt in das Gras. Wir hatten einen herrlichen Platz mit Bäumen und Blumen und freundlichen Leuten um uns herum, und niemals hatte ich ein solches Gefühl eines wirklichen, unverfälschten Genusses, das in diesem Moment über mich kam...

Edwin schlug dann vor, dass wir zu dem Amphitheater spazieren und noch einmal die Sitze anschauen sollten. Wir taten es, und zu unserem Erstaunen sahen wir, dass das gesamte Amphitheater voller Menschen war, wo vor kurzer Zeit keine Seele zu sehen war. Die Musiker warteten auf ihren Plätzen auf die Ankunft ihres Dirigenten, und diese große Zuhörerschaft war wie durch Zauberei eingetroffen – jedenfalls schien es so. Als ersichtlich war, dass das Konzert gleich beginnen würde, kehrten wir sofort zu Edwin zurück. Er beantwortete unsere Frage, wie das Publikum so plötzlich und unerwartet eintreffen konnte, dass in diesem Fall der Organisator nur seine Gedanken an die Menschen aussenden muss, die besonders interessiert sind an solchen Aufführungen, und sie versammeln sich unverzüglich. Er sagte uns, dass wir, sobald wir an diesen Konzerten interessiert seien, einen Link errichten sollten, und somit würden uns diese Gedanken erreichen, sobald wir sie aussenden.

Wir konnten natürlich von unseren Plätzen aus die Künstler nicht sehen, und so wurden wir darüber informiert, als es um uns herum still wurde, dass das Konzert beginnen würde. Das Orchester setzte sich aus etwa 200 Musikern zusammen, die auf Instrumenten spielten, die auf der Erde gut bekannt sind, so dass ich, was ich hörte, gut einschätzen konnte. Sobald die Musik begann, konnte ich einen bemerkenswerten Unterschied zu dem hören, woran ich auf der Erdenebene gewohnt war. Die Klänge der verschiedenen Instrumente waren leicht erkennbar wie bei den irdischen, aber die Tonqualität war unermesslich reiner, und die Balance und die Mischung waren perfekt. Das aufgeführte Stück war ziemlich lang, wurde mir erklärt, und es würde ohne Pause fortgeführt werden.

Der Auftakt war vom Klangvolumen her von dezenter Natur, und wir bemerkten, dass in dem Moment, als die Musik begann, ein strahlendes Licht aus der Richtung des Orchesters aufzusteigen schien, über die Oberfläche an den obersten Sitzreihen entlang schwebte, bis es schimmernd das ganze Amphitheater bedeckte. Im Verlauf des Konzertes wuchs dieses breitflächige Licht an Stärke und Dichte und formte gewissermaßen ein festes Fundament für das, was kommen sollte. Sogleich schossen vier Lichttürme hoch in den Himmel in gleichen Abständen um das Amphitheater herum, in langer, sich zuspitzender Leuchtkraft. Sie blieben für einen Augenblick im Gleichgewicht, stiegen dann langsam ab und wurden im Umfang breiter, bis sie die äußerliche Erscheinung von vier runden Türmen annahmen, jeder war mit einer Kuppel bedeckt und perfekt proportioniert. In der Zwischenzeit hatte sich der zentrale Bereich des Lichtes noch mehr verdickt und begann, langsam in die Form einer immensen Kuppel überzugehen, die über das ganze Amphitheater reichte. Diese Kuppel stieg ständig auf, bis sie eine viel größere Höhe erreicht hatte als die vier Türme, während sich die erlesensten Farben über die gesamte ätherische Struktur verteilten. Ich konnte nun verstehen, warum Edwin vorgeschlagen hatte, dass wir außerhalb des Theaters sitzen sollten, und ich konnte auch verstehen, warum Komponisten sich gezwungen fühlen sollten, die irdischen Werke zu verändern, nachdem sie im Geiste angekommen waren. Die musikalischen Klänge des Orchesters erschufen über ihren Köpfen diese immense musikalische Gedankenform, und die Form und die Perfektion dieser Form blieben vollständig in der Reinheit des musikalischen Aufbaus und der Klänge, in der Reinheit der Harmonien, und frei von jedem Missklang. Die Form der Musik muss rein sein, um eine reine Form zu produzieren.”

[‘Life After Death in the Unseen Worlds’ (Leben in Unsichtbaren Welten), gechannelt von Anthony Borgia. Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Kapitel 8: GEBURT UND WACHSTUM

Vor jeder Inkarnation auf Erden müssen zuallererst sorgfältige Vorbereitungen getroffen werden in enger Zusammenarbeit mit unserem Hohen Selbst und den Geistführern. Als erstes wird ein passender Ort auf der Erde hinsichtlich des Landes und der Gemeinde ausgewählt, die die richtigen ökonomischen und sozialen Hintergrund-Konditionen für die Erfahrungen, die die Seele insbesondere machen muss, zur Verfügung stellen.

Zweitens werden die Eltern ebenfalls sorgfältig ausgewählt, um die richtige Umgebung für das Lernen und das Wachstum der Seele vorzufinden; es können schon “gute alte Freunde” sein, mit denen man bereits eine enge Verbindung in früheren Leben hatte, oder vielleicht frühere Familienmitglieder, oder sogar Teile der eigenen Familien-Seelengruppe.

Und drittens werden wichtige “Lernereignisse” und auch Treffpunkte mit anderen

geplant, die an verschiedenen Punkten entlang seines Lebens auftauchen werden und die notwendigen Möglichkeiten für die spezifischen zu meisternden Lektionen bieten.

Als letztes werden die genaue Zeit und der Geburtsort astrologisch gewählt, um die korrekten planetarischen Einflüsse in dem kommenden Leben zu gewährleisten.

Meister Ramala: "Ihr wählt nicht nur den Körper, in den ihr inkarnieren werdet, die Eltern, die euch empfangen werden, die planetarischen Einflüsse, unter denen ihr geboren werdet, das Land, in dem ihr Leben werdet, eure Lebensart und den Partner, den ihr heiraten werdet, sondern ihr wählt auch euren Zeitpunkt des Todes sowie die Art, wie ihr sterben werdet, aus."

Die Hauptprinzipien der Inkarnationsvorbereitung, nämlich dass wir unsere Leben im Voraus überblicken und auswählen, basierend auf zu lernende Lektionen und zu absolvierende Prüfungen, werden von vielen spirituellen Lehrern und Meistern weitestgehend bestätigt. Dieser Prozess wird wieder von Ripley Webb in seinem Buch "Full Cycle" bestätigt, wenn Michael, während er noch auf den Spirituellen Ebenen weilt, von seinem Geistführer Tendor dabei unterstützt wird, sich für eine anstehende Erdeninkarnation vorzubereiten:

"Tendor stellte Michael einem Spirituellen Berater vor, der zur Begrüßung gekommen war. Der Berater schaute Michael aufmerksam an und entwarf dann seltsam aussehende Tabellen, in denen anscheinend Michaels Fortschritt irgendwo auf Horoskoplinien aufgezeichnet werden sollte. Für Michael war das alles ziemlich bedeutungslos, jedoch konnte der Berater ihm mit den Aufzeichnungen eine klare und deutliche Stellungnahme über seine Fähigkeiten und Schwächen sowie die Eroberungen und die Niederlagen, die bisher seinen Fortschritt ausmachten, geben.

Mit der selben Quelle arbeitete der Berater die Art der Probleme aus, die Michael wahrscheinlich in Übereinstimmung mit seinem Schicksal begegnen würden, und erklärte den Verlauf einer Inkarnation, die voraussichtlich die Lektionen, die er am dringendsten brauchte, zur Verfügung stellte.

Dein Schicksal ist in unseren Archiven aufgezeichnet, und durch den Fortschritt der Selektion werden wir eine Inkarnation ausarbeiten, die entsprechend deinem Schicksal eine Linie verfolgt, die verspricht, das zu liefern, was du benötigst. Wenn du gleich diese Aufzeichnung siehst, wirst du fähig sein zu beurteilen, ob du bereit bist, die angebotenen Schwierigkeiten anzugehen; wenn du es nicht bist, werden wir etwas Einfacheres finden."

Einen Augenblick später wurde ein Bildschirm am anderen Ende des Raumes angestrahlt. Als Michael begeistert daraufblickte, sah er eine Anzahl von Fäden unterschiedlicher Farben, die sich endlos über den Bildschirm bewegten in etwas, das aussah wie ein Webstuhl oder eine Webmaschine. Auf der anderen Seite des Webstuhls erschien ein Stück fertiggestellten Materials, das mit den Farbfäden in einem komplizierten Muster gewebt wurde.

Der geistige Berater ließ den Kommentar weiterlaufen, während das Bild sich selbst

aufrollte. Er zeigte Michael das Thema seiner für ihn vorgeschlagenen Inkarnation. Dies stellt dar, was du dir während deiner Inkarnation als Ziel setzen solltest. Denn was du derzeit anziehst, kann etwas ganz anderes sein. Du kannst deinem Schicksal nicht enttrinnen, aber du bist der Meister der Methode, wie du dieses Schicksal angehst sowie der Zeit, die du dir nimmst, um es zu erfüllen."

Nachdem man die vergangenen Fehler und deren Bewältigungen überprüft und die Vorausplanung für die nächste Inkarnation getroffen hat, beginnt die Vorbereitung dann für den komplexen Prozess der en Geburt, wenn die Seele damit beginnt, einen geistigen Kontakt mit der Aura der Erde und insbesondere mit ihren neuen Eltern herzustellen.

Meister Ramala: "Die Seele, die zu inkarnieren beschlossen hat, hat bereits darum gebeten und wurde von den Seelen ihrer vorgesehenen Eltern akzeptiert. Vor der Zeit der Empfängnis - denn es ist bekannt, wann sie empfangen werden soll - nähert sie sich durch ihren Astralkörper der Aura der Erde, und besonders den Auras ihrer Eltern. Sie erwartet in ihrer Astralform den Moment ihrer Empfängnis. Sie beobachtet ihre vorgesehenen Eltern, wie sie ihr Leben auf der en Ebene leben.

In dem Augenblick der Empfängnis vereinigen sich die drei Seelen auf der Astralebene. Es ist eher eine Wiedervereinigung, eine Zeit des Feierns. Aber es gibt nur sehr wenige Menschen auf der Erde, die sich dessen bewusst sind.

Ein sehr kleiner Teil der Seele, die geboren werden soll, verbleibt danach innerhalb der Saat dieser Verbindung. Während der folgenden Monate, wenn der Körper des ungeborenen Kindes im Bauch der Mutter heranwächst, beginnt dieser kleine Teil der Seele sich zu vergrößern, bis bei der Geburt ein Siebtel der Seele im Körper des Kindes ist.

Die Seele beginnt nun ihre eigene sorgfältige Vorbereitung für den en Prozess der Geburt, wie bei der folgenden Geschichte von Michael, gechannelt von Ripley Webb: Michael ist zu diesem Zeitpunkt dabei, auf die e Ebene der Erde geboren zu werden, und sein eigener Geistführer Tendor führte ihn zu dem spirituellen Gegenstück der irdischen Geburtsklinik...

Michael wurde erlaubt, nach Belieben umherzuschweifen, und er war überrascht zu sehen, welch eine komplizierte Angelegenheit diese bevorstehende e Geburt war. Es wurden Vorträge gehalten, wo ihm vieles erklärt wurde. Er lernte, dass ein erfolgreiches Gelingen von verschiedenen Faktoren abhängig war. Das wichtigste ist die Tatsache, dass es ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen Mutter und Kind ist. Es ist wichtig für die werdende Mutter, so gesund wie möglich zu bleiben und in dieser Zeit für ihren Körper zu sorgen. Er fand zu seiner Überraschung auch heraus, dass er selbst eine beträchtliche Auswirkung auf den Körper des Embryos hatte, der zu seinem Zweck erschaffen wurde. Er musste sich zu gegebenen Zeiten allein auf diesen Aspekt konzentrieren, um seine Gedanken auf die Perfektion des en und die korrekte Anpassung der atomaren Substanz in dieser winzigen Form zu richten.

Beispiele wurden gezeigt von den Schwierigkeiten, wenn die werdende Mutter sorglos war oder ihrer Mutterrolle entweder aus Angst oder fehlendem Verlangen danach entgegenstand. Schlimmer noch war die zu klärende Situation, wenn es um eine schwere Krankheit oder einen Körper ging, dessen ätherische Hülle durch Drogen oder anderen Missbrauch zerstört war. In diesen Fällen hatte der inkarnierende Geist eine sehr missliche Erfahrung, die sich gewöhnlich während der Zeit der Schwangerschaft erschöpfte. Manchmal musste der Versuch abgebrochen werden, weil die werdende Mutter ihren en Körper so krank gemacht hatte. Der unglückliche Geist kämpfte bis zuletzt zu inkarnieren mit dem Ziel, wenigstens eine kurze Bekanntschaft mit dem en Leben aufzubauen; im Falle eines Scheiterns war er gezwungen, sein Festhalten an dem embryonalen Körper aufzugeben und wieder in das geistige Leben zurückzukehren. Der ganze Prozess der Auswahl und Vorbereitung musste dann wiederholt werden. Das war

normalerweise der Fall, wo schlimme Schwierigkeiten auftraten, so dass der Geist wissentlich die Risiken akzeptiert hatte und wusste, dass er um so schneller voranschreiten könne, wenn er sie überwinden würde.

Mit zunehmender Zeit begann Michael, die unwiderstehliche Anziehung der Erde zu spüren. Dies begann sich als eine Zugkraft an den Füßen nach unten zu zeigen, fast so wie die Schwerkraft, mit dem Unterschied, dass er sich dessen mehr bewusst war. Es war zuerst kaum spürbar, aber schließlich verstärkte sie sich zu einem unbehaglichen Ausmaß. Er bemerkte, dass die Nutzung einer Klinik dafür fast unumgänglich war, wenn man einen Notfall verhindern wollte. Er war erleichtert, von seinem geistigen Doktor zu hören, dass in seinem Fall eine perfekte, normale Geburt vorgesehen war, denn seine Mutter war eine spirituell gesonnene Frau, und der Gedanke an seine Geburt war für beide Eltern eine Quelle der Freude. Michael dachte mitfühlend an die unglücklichen Geistwesen um ihn herum, von denen viele sich dessen schon bewusst waren, dass sie in dem Familienkreis nicht willkommen waren, und dass sie nur wenig Chancen hatten, die Liebe, nach der sie sich sehnten, zu erfahren."

[Ein Link zu dem gesamten Text von "Full Cycle" ist am Ende des Buches I verfügbar.]

Meister Ramala: In dem Moment der Geburt, wenn das Kind die Aura der Mutter verlässt und seine Nabelschnur durchgeschnitten ist, kommt durch den Äther der Göttliche Funke der Seele zu diesem Kind, der es energetisiert und es auf seinen Weg bringt. Die Seele hat begonnen, ihre Bestimmung zu erfüllen, und die Lektionen, die gelernt werden müssen, werden jetzt in Gang gesetzt.

Jede inkarnierende Seele wird nun ihrem einzigartigen Weg durch das irdische Leben folgen, der auf dem umfassenden Entwurf basiert, der zuvor vereinbart und vorbestimmt wurde, obwohl das eigentliche Ausarbeiten und das abschließende Ergebnis zum großen Teil von den weiteren Reaktionen und Antworten der Seele auf die vorgefundenen Herausforderungen abhängen."

Kapitel 9: AUFSTIEG ZUR EINHEIT

Der zentrale Zweck, alle Lebenserfahrungen in dem Evolutionsverlauf zu vereinen, drückt sich in den angeborenen Lernprozessen aus. Bei diesem wichtigen Ende eines wichtigen Universellen Zeitalters erreicht die Menschheit auf der Erde nun einen kollektiven "Wendepunkt" von ihrem Egoismus auf Kosten der anderen hin zu einer gemeinsamen Zukunft im neuen Zeitalter der Kooperation und der Einheit mit dem Rest der Schöpfung.

Zuallererst müssen wir diesen Prozess beginnen, indem wir eine viel mitfühlendere und tolerantere Haltung zueinander entwickeln. Wir brauchen nicht nur ein sensitiveres Bewusstsein der Wünsche anderer, sondern wir müssen auch innerhalb unserer persönlichen Entwicklung zu einer viel größeren Bewusstheit von allem um uns herum gelangen sowie einer besseren Selbstdisziplin und Achtsamkeit in allem, was wir tun.

Anderen Verletzungen und Leid zufügen, andere ausnutzen, indem wir aus ihrer Übervorteilung Gewinn erzielen wollen, solche Handlungen bildeten ein Hauptelement in der vergangenen menschlichen Geschichte, als wir hin zu größerer Selbstzentriertheit tendierten. Nun, da wir beginnen, die Richtung zu verändern, muss unsere Neuorientierung zu Kooperation, gegenseitigem Respekt und letztendlich der "Bedingungslosen Liebe" hinführen, die in den Höheren Welten universell ausgedrückt werden.

Insbesondere müssen wir versuchen, ein neues Bewusstsein und Respekt für alle Lebensformen, die unseren Planeten teilen, entwickeln, besonders für das Tierreich, das

so viel durch uns in der Vergangenheit leiden musste. Wir müssen ebenso beginnen, den eigenen "Körper" des Planetarischen Wesens, der Erde, auf der wir leben, zu respektieren. Der Planetarische Körper von Mutter Erde/Gaia wurde durch die Menschheit kontinuierlich und gedankenlos verwüstet. Zum Beispiel fügten ihr die vielen schweren Explosionen in ihrem Innern sowie der extensive Raubbau ihrer körperlichen Minerale schweren Schaden zu. Sie erfuhr auch einen schweren Verlust ihres eigenen "Blutes" ihres Planetarischen Körpers, welches das Öl ist, das wir als Kraftstoff nutzen. Wir haben auch ihre planetarische Oberfläche über die Zeitalter durch unser total achtloses und gedankenloses Benehmen schwer verschmutzt.

Unser Rückkehr auf den Weg der Einheit wird eine progressive Annäherung an die Natürlichen Gesetze des Universums erfordern. Wie Meister Ramala es unterstreicht:

“Jeder von euch sollte sich gemäß seinem Bewusstseinsgrad und seiner Seelen-Evolution auf die großen Natürlichen Gesetze des Kosmos einstimmen, und ihr solltet euer Leben gemäß diesen Gesetzen führen, unabhängig davon, welche en oder materiellen Versuchungen vor euch liegen. Ihr werdet auf eure Beachtung dieser Gesetze hin geprüft.

Heute sind es hauptsächlich das Tierreich, das Pflanzen- und das Mineralreich, die versklavt und ausgebeutet werden. Die Menschheit fühlt sich im Recht, die vielen Aspekte dieser Reiche zu kaufen und zu verkaufen. Wie werdet ihr diese Prüfung bestehen? Es spielt keine Rolle, was die anderen Leute um euch herum tun. Ihr müsst eure eigene Wahl treffen, die auf eurem eigenen Verständnis der Natürlichen Gesetze basieren. Alles, was ihr in Zusammenhang mit den drei Königreichen der Materie unternimmt, sollte in Übereinstimmung mit dem Höchsten Gesetz, dem Gesetz des Kosmos, dem Gesetz von Harmonie und Ausgleich und dem Gesetz der Natürlichen Ordnung geschehen."

Da wir stufenweise mehr bewusst werden, zum Beispiel des Bedürfnisses, einen größeren Respekt für das Tierreich auszudrücken, wählen viele Menschen nun, Vegetarier zu sein, indem sie auf das Fleisch von Tieren, Vögeln und Fischen verzichten. Jene, die sogar noch weitergehen möchten, können "Obstesser" werden, was bedeutet, dass man sich hauptsächlich von Früchten, Nüssen und Getreide ernährt. Die Früchte der Erde werden uns kostenlos "gegeben" zum Zwecke ihrer eigenen Fortpflanzung, und wir müssen nicht die Pflanze oder den Baum töten. Bäume und Pflanzen bieten den Menschen ihre Früchte an sowie den Tieren und den Vögeln, so dass die Samen so weit wie möglich für ihre Fortpflanzung verteilt werden, was der Baum oder die Pflanze selbst nicht immer einfach tun kann.

Der Respekt für andere Lebensformen geschieht gänzlich in Einstimmung mit dem Anstieg unseres eigenen individuellen und Gruppenbewusstseins. Die Übung, eine gesunde Ernährung mit Obst und Gemüse, der Ausschluss von Fetten oder tierischen Produkten sowie das Führen eines disziplinierten, gewohnheitsmäßigen und sauberen Lebens werden dazu beitragen, unsere Schwingungsrate anzuheben und somit unsere gesamte Ebene des Seins und unserer Gesundheit. Da wir von dem en Körper stark abhängig sind, kann ein ungesunder und misshandelter Körper schnell eine Last werden und unserem evolutionären Prozess von großem Nachteil sein. Seit langem hat man erkannt, dass ein reiner Geist viel angenehmer in einem reinen und gesunden Körper lebt.

Durch den Prozess leichteren Essens und gesunden Lebens, ruhiger Besinnung, Einstimmung in die Zeit und das Nehmen der Zeit, um auf die innere Stimme unseren

Hohen Selbtes zu hören, können wir unser Verständnis von uns selbst, unserem Universum und unserem Evolutionsplan vertiefen. Wir müssen eine größere Bewusstheit und einen größeren Respekt für unsere Lebensform und unseren Planeten entwickeln; wir müssen diesen lebenswichtigen Kontakt zwischen dem Erden-Selbst und dem Hohen Selbst errichten und dann nach und nach stärken. Dann können wir beginnen, uns dem "Fluss" anzupassen, indem wir anderen dienen wie uns selbst und unser Leben in Übereinstimmung mit der Höchsten Weisheit und den natürlichen Gesetzen des Universums führen.

Jahrhundertlang zeigte sich die konkurrierende und eigennützige Natur des Menschen in den sozialpolitischen Beziehungen mit seinen Mitmenschen. Vorrangig waren die "Starken", jene mit der größten Macht und dem höchsten Einfluss; dann begannen die unterprivilegierten "Schwachen", ihre Rechte einzufordern, indem sie durch ihre größere Anzahl den Spieß herumdrehten, um die erfahrenen Ungerechtigkeiten auszugleichen. In beiden Fällen basierte der Kampf auf reinem Egoismus, und dies reicht bis in die Gegenwart. Nun erreichen die Gruppen der Schwachen und Starken in den entwickelten politischen Gesellschaften schnell eine Pattsituation, einen Stand neutraler Fast-Gleichheit, und eine gänzlich neue moralische Basis des sozialen Zusammenwirkens muss für die zukünftigen Grundlagen der Fairness und des gemeinsamen Respektes zwischen den Menschen erschaffen werden.

Viel schwieriger ist jedoch für jene in einer höheren Position, und es erfordert sogar einen noch höheren moralischen Standpunkt, das Gewähren der gleichen Rechte und Gerechtigkeit an jene, die nicht in der Lage sind, ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken. Dies bezieht sich speziell auf unsere Tier- und Pflanzenreiche, die gesamte Umwelt sowie auf die noch ungeborenen Kinder. Wenn sie Gerechtigkeit erfahren sollen, muss dies im Sinne ihrer unleugbaren Rechte geschehen. Dies bedeutet nicht nur unsere derzeitige soziale Herausforderung, sondern es wird eine der größten kollektiven Aufgaben der Menschheit für die Zukunft werden.

Viele große Meister waren auf der en Ebene der Erde inkarniert, und sie haben durch beides, ihre Leben und ihre Arbeit, ihr Verständnis der großen natürlichen Gesetze des Universums demonstriert. Dieses zeigt sich in solchen Lehren wie: "Behandle andere wie du behandelt werden willst." "Wie ein Mensch im Herzen denkt, so ist er", und "Was du freiwillig gibst, wird dir der Schöpfer allen Lebens zehnfach zurückgeben".

Meister ZEN TAO: "Wenn ihr euch auf die Natürlichen Gesetze einstellt, werdet ihr in Frieden leben. Der Zustand des Friedens ist nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern ist eher ein Zustand der Übereinstimmung mit den Natürlichen Gesetzen. Wenn ihr bei diesen Gesetzen auf jeder Ebene verweilt, - individuell, national oder global -, werdet ihr in Frieden leben, denn ihr werdet übereinstimmend mit den Gesetzen des Unendlichen Geistes leben."

Kapitel 10: DIE REINIGUNG DER DUNKELHEIT UND DIE RÜCKKEHR DES LICHTES

Viele des esoterischen Wissens, das uns in Botschaften übergeben wurde, ist gut eingeführt und steht uns seit über hundert Jahren zur Verfügung durch jene, die es für uns ausgesucht haben. Jedoch war auf der Erde nichts bekannt über die Hauptquelle des Bösen und der Dunkelheit, die über eine Milliarde Jahre unser lokales Universum Nebadon und die äußeren Gebiete des Siebten Universums Orvontin, in dem Nebadon liegt, infiltrierte.

Die bedeutende Offenbarung dieser großen Quelle des Bösen und vieles der Dunkelheit, die die äußeren Regionen des Siebten Superuniversums sowie das Lokale Universum von

Nebadon und der Erde infizierte, wurde uns zuerst in 2005 durch den Schöpfergott Horus (Heru) in einem bemerkenswerten Buch auf die Erde gebracht: "THE RETURN OF LIGHT - Revelations from the Creator God Horus" ("DIE RÜCKKEHR DES LICHTES – Offenbarungen des Schöpfer-Gottes Horus"), mit Botschaften durch Elora Gabriel und Karen Kirschbaum.

[Ein Link zu dem gesamten Text (im englischen) dieses Buches ist verfügbar in Buch I – www.thenewearth.org]

Der Schöpfergott Horus oder Heru, wie er nun genannt werden möchte, war einer der Schöpfergötter, die von einem früheren Großen Universum stammten und als Mitschöpfer/Sponsoren des Planeten Erde agierten. Er war im alten Ägypten als der Gott Horus bekannt, verehrt als der Gott des Lichtes, der Weisheit, der Spirituellen Vision und des Schutzes. Er ist vielen ebenso bekannt durch das berühmte altägyptische Symbol des "Auge des Horus".

HERU/Horus: *"Ich, Heru, bin einer der Schöpfer-Götter. Wir sind eine Gruppe von Wesen, die der Erst-Schöpfer vor dieser Schöpfung erschuf, und so sind wir älter als dieses Universum. Als der Erst-Schöpfer sprach: "Es werde Licht", waren wir die Instrumente, durch die dieses geschah. Wir sind die Weber dieser magischen Substanz, die der Erst-Schöpfer endlos ausströmt. Und wir weben und gestalten diese heilige Substanz in Formen, in Elemente, in Welten, in Universen und in Seelen. Wir sind die Wesen, die die Seele innerhalb der Sonne erschaffen, und wir erschaffen die Sonne. Alle Substanzen, die wir damit erschaffen, kommen von dem Erst-Schöpfer. Ich persönlich war zusammen mit anderen in die Schöpfung dieses Universums und die Erschaffung dieses Planeten involviert. So bin ich Vater, Onkel und Großonkel von vielen von euch. Und ich möchte mein Eigenes (Universum) zurückgewinnen – um meine Kinder hochzuheben, zu umarmen und zu heilen...*

Manches von dem, was ihr in dem Buch "The Return of Light" lesen werdet, ist ein offener und unverschleierter Blick auf die Vergangenheit der Menschheit auf diesem Planeten. Es mag etwas bestürzend für euch sein, dies zu lesen, aber ihr sollt wissen, dass der einzige Grund, dass diese ganze Wahrheit jetzt ans Licht kommen darf, darin liegt, dass alles Dunkle sich mit Sicherheit bald auflösen wird. Es ist uns jetzt wirklich ganz nahe, und sogar über uns. Und als Teil der Heilung ist es für uns notwendig, dass wir uns darauf konzentrieren, woher wir kommen, und wie nahe wir der Vernichtung gekommen sind. Vieles von dem wurde bis jetzt zurückgehalten, um die Menschen nicht in Verzweiflung zu stürzen durch das Ausmaß, in dem die dunkle Energie diese Schöpfung korrumpiert hatte. Da sich aber nun das Blatt wendet, können wir euch beides gleichzeitig bekunden, die brutale Gefahr, in der wir uns befanden, sowie die Rettung, die auf der Hand liegt...

Vor etwa 1,3 Milliarden Jahren eurer Zeit gab es eine Invasion in einem nahen Universum – eine Invasion der Dunkelheit. Was wir Dunkelheit nennen, zum Zwecke dieser Diskussion, ist eine unbeseelte, nicht-lebende Substanz, in der Struktur entgegengesetzt zum elementaren Leben, das in jedem Atom der Schöpfung innewohnt. Sie hat die Tendenz, alles, was sie anfasst, zu durchdringen, obwohl einige Wesen ihr widerstehen konnten, zumindest, indem sie die Reinheit ihres Geistes aufrecht erhielten.

Die Universen hatten vor dieser Zeit niemals einen Konflikt erlebt, und deshalb waren die Membranen um sie herum nur als Behältnis der Form entworfen, und nicht als eine Schutzbarriere. Ich würde diese Invasion mit der Auswirkung eines Bisses einer Giftspinne oder Giftschlange auf den menschlichen Körper vergleichen. Das betroffene ursprüngliche Universum erkrankte daran und starb im Grunde genommen innerhalb einer sehr kurzen Zeit, fast sofort. Die auf ihm lebenden Wesen flohen auf Nachbar-Universen, soweit dies möglich war, und nahmen unwissentlich die Kontamination mit sich. Zu dieser Zeit wurde eine kleine Vereinigung von Lichtwesen ausgesandt, um zu

helfen. Diese Gruppe war nicht diejenige, zu der die Lichtarbeiter auf Erden nun gehören; dieses geschah vor dieser Zeit. Die Struktur des toten Universums kollabierte und verschmolz mit dem All, mit großer Traurigkeit und einer feierlichen Zeremonie.

Jene die sich retten konnten, schienen bis zu diesem Punkt weitestgehend unversehrt. Aber von dieser Zeit an begannen die umgebenden Universen, in Zwietracht zu leben. Diese wuchs und verbreitete sich, da zwischen den Universen eine breite Kommunikation besteht. Die Ausbreitung dauerte an und erschien zu der Zeit nicht übermäßig alarmierend, nur Besorgnis erregend. Als dies einige Tausend Universen erreicht hatte, wurde beschlossen, dass eine gemeinsame Anstrengung unternommen würde, um mit der Situation fertig zu werden. Deshalb versammelte sich eine große Gruppe von Wesen, und dieses ist zum größten Teil die Gruppe, zu der die Leser hier gehören – die Gruppe, die wir die Lichtarbeiter nennen. Sie kamen dort an, jeder von ihnen mit seinen besonderen Fähigkeiten und seiner Mission, und sie begannen mit ihrer Arbeit.

Wenn ihr den damaligen Zustand dieser angegriffenen Universen mit dem heutigen vergleichen würdet, würden sie weitaus mehr im Licht erscheinen und harmonisch als euer derzeitiges Universum. Es war als ob alles nur ein klein wenig anders wäre, als es sein sollte. Es war klein, es war subtil, es war nicht dramatisch. Es gab dort kein großes Leid, es gab keine Kriege, es war nur eine Ebene der Disharmonie, ein wenig Krankheit, und ein Gefühl, dass alles leicht negativ war. Die Dinge waren nicht länger perfekt. In der Zwischenzeit war die heimtückische Natur des Giftes oder dieser Dunkelheit tiefer in die infizierten Wesen und in die Systeme dieser Universen eingedrungen. Das Schlimmste an diesem Gift war, dass es sich sehr raffiniert den Freien Willen des Gastwesens, diesem gänzlich unbekannt, aneignete und begann, dessen Leben zu umzulenken.

Zu dieser Zeit wurden viele der großen und mächtigen Wesen durch die Dunkelheit kontaminiert und infiziert, wie einige der Schöpfer-Götter, Engel, Erzengel und Elohims. Es ist der Fall dieser erhabenen Wesen, der in eurer Mythologie später bekannt wurde als "Luzifers Rebellion". Wiederum eigneten sie sich deren Freien Willen an, was diesen Wesen völlig unbekannt war, und sie wurden auf Wege geführt, die normalerweise nicht zu ihrer Wahl gehört hätten... Diese Gefallenen Schöpfer-Götter sollten später die Gefallenen Dunklen Universen kreieren. Diese waren viel dunkler als euer Universum heute und waren derzeit nicht rettenswert; sie sind nicht auf der Basis heiliger, geometrischer Prinzipien, auf denen euer Universum gegründet ist, gebaut. Es gab auch einen Zeitpunkt, genau vor der Errichtung der "Frequenz-Zäune", als diese Schöpfer-Götter beschlossen, in ihrer eigenen Art und Weise zu erschaffen. In ihrer Selbsttäuschung erklärten sie ihre Schöpfung derjenigen des Erst-Schöpfers überlegen... Die Universen in dieser gesamten Schöpfung gehen in die Zehntausende. Dunkelheit gibt es nur in den äußeren Schichten der Universen. Vielleicht weniger als zwei Prozent sind gänzlich dunkel, und vielleicht weitere vier Prozent sind kampfbereit."

Elora und Karen wurde später das Privileg erteilt, direkt an unseren Erst-Schöpfer Fragen zu stellen:

“Würdest du uns bitte etwas von der Vision erzählen, die du hattest, als du diese bestimmte Schöpfung erschufst?”

Der ERST-SCHÖPFER: “Ich habe viele Schöpfungen kreiert, und diese sollte meine bis dahin schönste Schöpfung sein. In weiten Teilen ist sie erfolgreich. Ich bin mir eures Leides und eurer Betroffenheit in diesem Teil der Gefallenen Universen bewusst. Ich möchte heute darüber sprechen.”

Elora: “Vielen Dank, das möchten wir auch. Wie fühltest oder empfundest du den ersten Angriff der Dunkelheit?”

Der ERST-SCHÖPFER: *“Er war eigentlich ziemlich gering, wie auf einen Nagel treten oder ein Nadel- oder Bienenstich, etwas in dieser Art. Der anfängliche Schmerz war nicht so schlimm. Jedoch gab es ein Gift, das durch diese Öffnung eindrang, und das sich ziemlich subtil und schnell ausbreitete – geschickt genug, dass ich sein Ausbreiten nicht sofort spürte. Dieser fremde Eindringling begann, Eier zu legen und Kolonien zu errichten. Und dies war zuerst nicht besonders schmerzhaft. Es schien harmlos, und es schien, dass diese Universen davon nicht verletzt würden, denn ich glaubte, dass es genügend Platz für alle gäbe...”*

Dieses geschah vor Hunderten von Millionen Jahren, und so hatte es diese lange Zeit der Korruptionsausbreitung unter den Schöpfer-Göttern, den Engelhierarchien, den Elohim und den anderen Hierarchien gegeben, die fast alle bis zu einem bestimmten Grad kontaminiert waren. Während dieser Zeit hüteten die Dunklen Wesen in sich das Geheimnis ihrer kriminellen Absicht. Die Fülle dieser kriminellen Intention wurde nicht klar, bis die Dunklen Universen aus der Dunkelheit heraus geboren wurden. Wieder war diese Zeit vielleicht vor einigen Hundert Millionen Jahren, aber nicht über eine Milliarde Jahre... Als die Eindringlinge einen genügend großen Bereich hatten, um ihnen eine Plattform zu ermöglichen, auf der sie die Übernahme dieser gesamten Schöpfung durchführen konnten, errichteten sie dann die Frequenz-Zäune, schnitten alles ab und zwangen das Universum zu fallen. Alle Gefallenen Universen sind innerhalb dieses Frequenz-Zaunes gruppiert...”

Elora: *“Waren die Dunklen und kontaminierten Universen an diesem Punkt abgeschottet, damit sie die anderen nicht infizieren konnten?”*

Der Erst-Schöpfer: *“Ich hatte kein Instrument, dies zu tun. Diese Invasionskraft war in der Lage, in alles und jedes in dieser Schöpfung einzudringen. Es gab wirklich kein Werkstoff in dieser Schöpfung, der so gebaut war, dass er diese Kontamination hätte umlenken, abdichten oder eindämmen können. Es war zu diesem Zeitpunkt, als ich die Notwendigkeit erkannte, etwas außerhalb dieser Schöpfung zu kreieren, und ich eine neue Schöpfung erschuf. Und das ist die, woher die Krieger des Lichtes gekommen sind....*

Ich habe etwas erschaffen, dem keine Dunkelheit widerstehen kann. Ich habe die Dunkelheit von dem Rest dieser Schöpfung ausgesperrt und die große Schlacht begonnen. Ich selbst kenne keinen Krieg, es ist nicht Teil dessen, was ich bin. Aber unter diesen Kriegern des Lichtes sind große Führer, die sich in dem Prozess befinden, sich selbst zu enthüllen, wie wir sagen. Und im Handumdrehen können Dinge in dieser Schöpfung ganz anders aussehen. Dann wird die Heilung beginnen. Diese Dunklen Universen, die von den Gefallenen erschaffen wurden, werden zerstört, denn sie sind nicht regenerierbar; sie wurden nicht auf meinen Grundprinzipien des Lichtes gebaut... Die Krieger des Lichtes werden nicht an den Begrenzungen meiner Schöpfung anhalten. Sie werden sich in das Herz dessen erstrecken, was die Dunkelheit hierherbrachte, und sie werden es zerstören... Ich werde mit den Kriegern des Lichtes alle dieser Schöpfung anrufen.”

KAREN schreibt über die Krieger des Lichtes: *“Diese Krieger des Lichtes wurden von dem Erst-Schöpfer zu dem einzigen Zweck erschaffen: Der Ausrottung der Dunkelheit, die den Fall dieser Welt und dieses Universum herbeiführte. Sie wurden außerhalb dieser Schöpfung aus einer gänzlich neuen Substanz erschaffen, und die eigentliche Struktur ihrer atomaren Verbindungen ist weit stärker als alles in dieser Schöpfung. Das macht sie komplett unempfindlich demgegenüber, was wir “Dunkelheit” nennen – eine unbeseelte, nicht lebende Substanz, die in der Struktur dem elementaren Leben entgegengesetzt ist, das in jedem Atom der Schöpfung innewohnt. Die Krieger des Lichtes sind in dem Prozess der Reinigung der Dunkelheit, nicht nur von der Erde aus, sondern von unserem gesamten Universum.*

Die Krieger des Lichtes kamen in einer Welle von Licht eingebettet von dem Zentralen Gott in unserem Universum, genannt die 'Omniverselle Energie'. Diese Lichtwelle berührte die Erde erstmalig am 5. September 2003. Die Krieger des Lichtes begannen am 12. August 2004, sich selbst zu enthüllen. Es gibt sieben Wellen von ihnen, die ersten drei sind nun hier (Januar 2005), und sie kämpfen gigantische Galaktische Schlachten. Sie sind unzählbar, und sie können nicht besiegt werden. Sie werden noch weitere 12 bis 18 Monate benötigen, um die Schlacht für die Erde zu gewinnen, obwohl die komplette Wiederherstellung der Menschheit und unseres Planeten noch einige Zeit länger dauern wird."

Elora berichtet, dass Anfang November 2004 die Arbeit an der Wiederherstellung des Sonnenlogos unserer Sonne begann. Unser Sonnenlicht soll mit der Zeit energetisch reiner und klarer werden. Sie berichtete auch, dass einige große Teile unseres Universums nun im Wesentlichen gereinigt sind. Die beste Neuigkeit von allen ist, dass am 1. Dezember 2004 die Krieger des Lichtes in großer Anzahl ankamen, um ihre Arbeit auf der Erde zu beginnen. Sie begannen, den "Frequenz-Zaun" zu demontieren, hinter dem wir eingesperrt waren."

Im Januar 2005 fragte Elora Heru: "Von deiner Perspektive aus, würdest du von einem übergreifenden Fortschritt sprechen, den die Krieger des Lichtes mit der Reinigung des Universums erreichten?"

HERU: *"Ich würde sagen, was die großen Schlachten betrifft, sind sie vielleicht zwischen zwei Drittel bis drei Viertel komplett. Es gibt eine ziemlich starke Widerstandsbewegung, aber sie werden besetzt und umkreisen entweder die Wagen oder sie sind in Rückzug. In diesen großen Gebieten, in denen wir wahrscheinlich kein Wiederaufleben der Dunkelheit oder neue Angriffe haben, beginnen wir, die Rückgewinnungsmannschaft einzusetzen, aber wir gehen vorsichtig vor, denn wir wollen niemanden verletzen."*

Ich denke, dass die Hauptkämpfe in einem Jahr beendet sein werden, und dass der Widerstand gefangen genommen, ausgeschaltet und an einen Platz der Rückgewinnung gebracht werden wird. Und was noch zu tun bleibt, ist riesig, wie du dir sicher vorstellen kannst. Die Arbeit, die auf uns zukommt, wird ziemlich langwierig und beschwerlich sein. Große Schwaden dieses Universums liegen ganz schön in Lumpen, und sehen den Gebieten, die von dem kürzlichen Tsunami verwüstet wurden, nicht ganz unähnlich. Nun, das ist nicht überall so, und das ist noch nicht einmal die Mehrheit. Aber es gibt große Gebiete, die fast komplett zerstört wurden. Es wird viel Arbeit auf vielen Ebenen geben, ihre ursprüngliche Struktur und Integrität, Reinheit und Schönheit wieder herzustellen. Jedoch, es ist machbar, das sind die guten Neuigkeiten..

Am 18. April 2005 bat Elora Heru um ein neues Update über die Reinigung der Kräfte der Dunkelheit innerhalb unseres Universums:

HERU: *Meine geliebten Freunde auf Erden, ich kann euch mit großer Freude den bevorstehenden Sieg der Kräfte des Lichtes über die Kontrolle dieses Universums ankündigen. Das Blatt hat sich in der Tat gewendet, und die Kräfte des Lichtes kontrollieren nun über 50 % dieses Universums. Und innerhalb weniger Wochen werden die größten Schlachten vorbei sein. An diesem Punkt werden wir uns an die energetischen Strukturen, vornehmlich auf den Sechsten und Achten Dimensionen, die die Führer der Erde kontrollieren, wenden. Ihr kennt sie möglicherweise als die Illuminati. Innerhalb kurzer Zeit werdet ihr sehen, wie die unbeugsame Machtstruktur, die die Finanzen, die Kriegsmaschinerie und eure Weltpolitik kontrolliert, zittern und wie der Turm zu Babel zusammenbrechen wird. Ich weiß, dies wird euch zugleich erfreuen und ängstigen, denn radikale Veränderungen wie diese sind oft beängstigend. Wisst, dass das, was kommen wird, wundersam ist. Wenn ihr euch daran erinnert, was, glaube ich, die "Samtrevolution" genannt wurde, der Fall des Eisernen Vorhanges, der ohne*

Gewalt erreicht wurde, werdet ihr Aufstände wie diesen sehen. Es werden Menschen auf den Straßen marschieren, ihre Hände heben und ein Ende fordern. Und es wird ein Ende geben – das ist der Schlüssel – es wird ein Ende der Bewusstseinskontrolle geben, die viele Bevölkerungen versklavt hielten, entweder vor ihren Fernsehern schlafend oder einfach hoffnungslos ermüdet und eingebunden in Überlebensproblemen. Die Menschen werden schnell aufwachen, und es könnte noch in diesem Jahr geschehen.”

Am Ende des 30. April 2005 berichtete uns Heru, dass unser Universum nun 92 % Licht sei – noch einmal überflügelnde Erwartungen.

HERU: *Es tut mir leid, dass eure geliebte Erde einer der letzten Plätze sein wird, die gerettet werden. Wie ihr wisst, ist dies einer der zwölf kritischen Planeten (der Dritten Dimension), und sie (die Dunklen) haben sich daran festgeklammert mit ihrem letzten bisschen Kraft, das sie haben. Aber das ändert sich in Kürze. Die andere Sache ist, dass wir sehr sorgfältig vorgehen müssen, so dass wir die Machtstrukturen ohne großen Schaden herausnehmen können.*

Im Juni 2005 informierte uns HERU weiter: “Die Illuminati wurden von den Vierten bis zu den Elften Dimensionen eingeholt. Wie ihr euch jedoch bewusst seid, ist die Machtstruktur der Illuminati auf Erden noch vorhanden, und die obersten Stellen dieser Gruppe sind Zaubermeister. Obwohl sie also sogar in der Vierten Dimension keine Unterstützung haben, sind sie noch in der Lage, in der Vierten, der Fünften und der Sechsten Dimension zu operieren und ihre dunklen Machenschaften auszuführen. Der nächste Schub wird sein, wirklich in die Fünfte, Vierte und Dritte Dimension auf der Erde einzudringen. Wir konnten genug in die Fünfte und Vierte Dimension einbringen, um die Illuminati herauszuholen, aber wir sind nicht wirklich in der Lage, dort gut genug zu funktionieren, um die Magier der Dritten Dimension an ihrer dortigen Arbeit zu hindern. Sie würden uns kommen sehen und sich zurückziehen. Bevor wir uns versehen, würden sie ihren Angriff starten und sich wieder zurückziehen.”

Ende Juli 2005 wurde HERU von Elora gebeten: “Wir bereiten ein Update vor und hätten gern einige Information über den Krieg auf den Höheren Ebenen der Erde, der am 1. August begann und sich nun entspannt. Bitte berichte uns, was dabei herauskam. Wir waren schockiert, dass solch ein erbitterter Krieg passieren konnte, da vor kurzem erklärt wurde, dass 95 % unseres Universums nun unter der Kontrolle der Kräfte des Lichts sind, und dass die Dunklen nur in isolierten Einheiten existieren, die alle bewacht und abgesperrt sind.”

HERU: *“Dieser Planet Erde ist einer der Brennpunkte und einer der letzten Gefechtsorte, wo die Dunklen ihre letzten Verteidigungen aufstellen. Und obwohl große Gebiete dieses Universums unter Kontrolle der Kräfte des Lichts stehen, ist es für dich, als ob sich nichts geändert hätte, denn dieser Planet befindet sich immer noch in dem Griff der Dunklen Kräfte. Deshalb wird die Schlacht schließlich für die Kontrolle dieses Planeten gekämpft. Jene Wesen, die dunkel geblieben sind, kämpfen um ihr Leben und werden nicht aufgeben, bis der letzte gefangen sein wird...”*

Es ist die Verrücktheit der Dunklen, dass sie an ihre eigene Unbesiegbarkeit glauben, dass sie glauben, sie könnten noch gewinnen. Und so kämpfen die Dunklen, als ob sie in einer unvorstellbaren Art und Weise einen Sieg auf diesem Planeten erzielen könnten (z.B. im Mittleren Osten), dann könnten sie das gesamte Universum und diesen gesamten Sektor übernehmen. So kämpfen sie aus dieser Perspektive. Für sie ist dies ein Armageddon. Für uns, die Kräfte des Lichtes, wurden die meisten der Kämpfe gewonnen. Die unterschiedlichsten, kostbarsten und kritischsten Planeten in diesem Universum müssen so befreit werden. Wir wissen mit vollem Vertrauen, dass dies geschehen wird. Ihr Menschen habt die Angst vor der Isolation, die dieser Planet erlitt, verbunden mit der Angst, dass dieses für die Dunklen ihre letzte Schlacht ist. Und sie bezeichnen sie als

universelles Armageddon, wenn es nicht funktioniert. Denn ihr Menschen seid komplett isoliert, es sieht für euch wie ein totales Armageddon aus und wie das Ende der Welt, das Ende des Lebens, das Ende von allem. So ist es nicht. Aber diese Angst zu erschaffen, hilft den Dunklen, die Menschen machtlos zu halten, und es hilft ihnen bei ihrem Kampf. Sie haben die Perspektive verdreht, um ihre Wahnideen weiter zu träumen. Und sie denken so – ja, sie sind wirklich wahnsinnig! Ich möchte nicht ins Detail gehen, was sie denken, weil es nicht wert ist, es aufzuschreiben.”

Im Februar 2006 erhielten wir einige erstaunliche Neuigkeiten von Elora über die endgültige Eliminierung durch den Erst-Schöpfer und die anderen Schöpfer-Götter der ursprünglichen äußeren Quellen der Dunkelheit in der umgebenden Großen Leere:

ELORA: ”In einem der Schöpfungssysteme – einem das uns relativ nahe war, aber nicht unser direkter Nachbar – wurde die Dunkelheit erschaffen. Die Dunkelheit übernahm dieses Schöpfungssystem ganz und gar. Wie und warum es erschaffen wurde, wissen wir nicht. Der Erst-Schöpfer dieses Systems, so wurde uns erzählt, ist ”erkrankt und verrückt”. Erschuf er die Dunkelheit, weil er verrückt war, oder tat er es unschuldig als eine Art Experiment, und wurde er verrückt, weil er in einem Dunklen Schöpfungssystem lebte? Wahrscheinlich werden wir es nie erfahren. Auf jeden Fall glaube ich immer noch, dass die beste Entsprechung, die wir für die Dunkelheit haben, ein Computervirus ist – etwas, das nicht lebt und nicht beseelt ist, jedoch die Fähigkeit hat, sich auszubreiten, sich selbst zu reproduzieren, und alles, was ihm in den Weg kommt, zu korrumpieren und zu zerstören. So wie Computerviren keine Festplatte infizieren können, die auf dem älteren und viel einfacheren DOS-System läuft, die aber schnell einen Computer umbringen können, die auf dem neueren und komplexeren Windows-System läuft, so war die Dunkelheit nicht in der Lage, die älteren und einfacheren Schöpfungen innerhalb dieses Systems anzugreifen, sondern sie hatten eine verheerende Auswirkung auf unsere neuere und sehr komplexere Schöpfung. Ich glaube auch, dass, wenn wir die Dunkelheit eingrenzen könnten, es eine schnelle Umkehr der Lebens-Codes, die ”Codes des Lichtes” gäbe. Es ist, als ob all diese wunderbaren, perfekten Codes rückwärts liefen. Deshalb besteht die Auswirkung der Dunkelheit darin, die Perfektion der Schöpfung umzukehren. Liebe wird zu Hass. Reinheit wird zu Korruption. Frieden und Sicherheit werden zu Gewalt und Krieg. Schönheit wird zu Hässlichkeit, und so weiter...

Ungefähr am Freitag, dem 13. Januar 2006, lief eine Schockwelle durch diese Schöpfung, denn es wurde entdeckt, dass die Quelle der Dunkelheit eine Streitmacht aussandte, um uns anzugreifen. Der Erst-Schöpfer hatte immer gewusst, dass die Quelle der Dunkelheit zerstört werden müsse, damit wir völlig sicher sind. Zögerliche Pläne für dieses Projekt wurden auf unbestimmte Zeit in die Zukunft verschoben. Was der Erst-Schöpfer in den letzten Monaten getan hatte, war, einige der Schöpfer der anderen Schöpfungssysteme zu kontaktieren, die an die Dunkelschöpfung angrenzten, und dadurch auch von der Dunkelheit angegriffen wurden. Ich glaube, es gab mindestens einige Dutzende dieser Systeme. Der Erst-Schöpfer kommunizierte mit diesen anderen Schöpfern und diskutierte mit ihnen die Notwendigkeit, sich zu verbinden, um die Schöpfung des Dunklen zu zerstören. Dies war ein positiver Schritt und ein sehr notwendiger für die endgültige Zerstörung des Dunklen. Mit der Macht von über zwei Dutzend miteinander verbundenen Schöpfern existierte die Anzahl und die Macht, diese Bedrohung für unseren Teil des Kosmos nieder zu reißen.

Als der Angriff der Schöpfung der Dunklen auf uns begann, wurden der Erst-Schöpfer und die Kräfte des Lichtes anfänglich überrascht. Jedoch versammelten sich die Kräfte des Lichtes schnell und brachten eine enorme Kraft von Kriegern des Lichtes und Gott-Kriegern zusammen und versammelten sich mit den anderen Schöpfern, um diesen Aufstand niederzuschlagen. Diese Schöpfer grenzten bald zusammen mit ihren Armeen die Angreifer ein und umkreisten die Schöpfung der Dunklen. Am Wochenende des 15.

und 16. Januars, verbündeten sie ihre Energien und waren in der Lage, eine Implosion der Schöpfung der Dunklen zu initiieren.

Als die Schöpfung der Dunklen langsam zu kollabieren begann, strömten Horden von Wesen aus ihnen heraus, um ihrer Zerstörung zu entfliehen. Die Armadas der Kräfte des Lichtes konnten diese ausströmenden Dunklen Wesen eingrenzen und begannen ebenso damit, ein gigantisches Netz aufzubauen. Ungefähr eine Woche später war dieses Netz komplett um die Schöpfung der Dunklen und ihrer Kräfte herum aufgerichtet. Wir glauben, es dauert noch weitere drei bis sechs Wochen, bis sie endgültig zusammenbrechen. Der Schöpfer dieses Systems wird in dem Zusammenbruch gefangen und zerstört werden. Jene Wesen, die dies beobachten, erzählen uns, dass dies eine Zeit mit Anlass zur Freude und tiefer Sorge ist. Letztendlich wird die Erleichterung, die alle Wesen des Lichtes fühlen werden, wenn die Schöpfung des Dunklen verschwunden sein wird, enorm sein."

HERU - August 2006: "Zuerst wurde in der zweiten Hälfte Juli eine Initiative ausgesandt, um die Dunklen Wesen von der Inneren Erde, die wabenförmig in eurem Planeten angeordnet ist, herauszuholen und auch ein Schutzschild um diesen Planeten herum aufzurichten, so daß keine Dunklen Wesen weder von außerhalb hereinkommen oder von hier entfliehen konnten. Was dann auf diesem Planeten verbleibt, ist eine dünne Kruste von Dunkelheit, die ziemlich intensiv ist – und aktuell vielleicht intensiver als vorher, da einiges von dem, was sich darüber und darunter befand, in diesen Schichten eingeklemt wurde. Zu der Zeit wurde dies angesprochen. Wir möchten dies so freundlich wie möglich ankündigen, aber macht keinen Fehler: Es wurde angekündigt, und die Tage des Regierens der Dunkelheit auf diesem Planeten sind gezählt. Sie wissen es, und beginnen aus dieser Furcht heraus so viel Chaos, wie sie nur können."

ELORA gibt ein weiteres Update am 29. August 2006: "Ende Juli bat uns HERU, uns vorzubereiten auf "sechs bis acht Wochen von großer Intensität", da die letzten Barrieren fielen. Dieses würde bis Ende September dauern. Wir gehen immer noch durch den Prozess, den er vorhersagte, und er war sicher nervenaufreibend.

Es wurde vorhergesagt, dass, wenn der atomare Ausgleich die 35 – 40 Prozentmarke erreicht, könnten die Kräfte des Lichtes in dieses dichte e eintreten. Wir haben derzeit keine exakte Zahl für die Korrektur, aber sie hat diesen Punkt erreicht und überschritten. Jedoch haben wir gelernt, dass das menschliche Bewusstsein, das überwiegend sehr begrenzt und verdunkelt ist, die Dichte auf der Oberfläche unserer Welt auf einem niedrigeren (dichteren) Punkt hält, als es andernfalls der Fall wäre durch das Ausmaß des atomaren Ausgleichs. An dieser Situation wird gearbeitet. Es wurde ebenso herausgefunden, dass durch die Kräfte der Dunkelheit wieder an der Zeitschiene der Erde herumgepfuscht wurde, was unserem Planeten nicht erlaubt, in seine bevorstehende, positive Zukunft vorwärts zu gehen. Das wird ebenfalls korrigiert, während ich dies schreibe.

"Das Hauptereignis, dessen ich mir auf den höheren Dimensionen bewusst bin, ist eine breitflächige Reinigung und Säuberung, die über alle Ebenen läuft. Dieser Prozess ist so umfassend, dass die Höheren Wesen zeitweise nicht in der Lage sind, mit uns Kontakt zu halten. Die letzten Festungen der Dunkelheit werden zerstört, und man sagt uns, dass alles perfekt wieder hergerichtet wird."

Es mag vielleicht für uns auf diesem kriegsgeplagten Planeten schwierig sein, uns "Perfektion" vorzustellen. Jedoch existiert sie überall und kann auch auf der Erde eine Realität werden.

Elora Gabriel betont, dass die Dunkelheit, der Schmerz und der Konflikt unseres "Gefallenen" Sektors der Schöpfung kein natürlicher Teil ursprünglicher Vorhaben unseres Schöpfer-Gottes ist. Indem sie sich auf ein weit vergangenes Leben in einem

“Nichtgefallenen Universum” namens Virquie beruft, schreibt sie: “Als ich meine Erinnerungen an Virquie erforschte, war ich erstaunt, festzustellen, dass es nirgendwo Schmerz oder Disharmonie gab, nicht die geringste Spur. Die meisten meiner vergangenen irdischen Erinnerungen sind traumatisch; teilweise, weil das Erdenleben in diese Richtung tendiert, und teilweise, weil es die ungelösten Traumata sind, an die wir uns meistens erinnern. Als ich jedoch auf meine Erinnerungen an Virquie zugriff, konnte ich einfach keine Erinnerungen an Sorgen, Leid, Angst, Krankheit, Altern oder einfach Unzufriedenheit entdecken. Mir wird klar, wie unglaublich das klingt, jedoch ist es die Wahrheit meiner Rückbesinnung. Ich spreche hier nicht von entfernten Himmlischen Reichen oder einem Paradies zwischen den Leben, sondern von dem täglichen Leben auf einem Planeten, einer Welt, ebenso wirklich wie die Erde...

"In dem Universum Virquie ist alles Schönheit, Harmonie und Liebe. Die Evolution geschieht durch Licht, nicht durch Leid und Kampf. Die Gegenwart Gottes fließt durch dieses Universum wie eine große goldene Flut. Während es den Freien Willen gibt, unter den Möglichkeiten des Lebens zu wählen, gibt es einfach keinen Gedanken daran, etwas Negatives, Schmerzhaftes oder irgendwie außerhalb von Gottes Willen zu tun. Es besteht auch keine Angst, verletzt zu werden, sei es durch Menschen oder die Natur. Die Perfektion regiert – allerdings keine statische, leblose und mühsame Perfektion, sondern eine mit Schwingung, Freude und großen schöpferischen Herausforderungen.

Auf dem Planeten Atia, wo ich lebte, werden die menschlichen Beziehungen als hohe Kunst betrachtet. Intimität und Liebe existieren in außerordentlicher Zartheit und Innigkeit. Männlich/weibliche Beziehungen werden innerhalb einer freifließenden und doch verpflichtenden Form gelebt, woraus sich ergibt, dass Liebe und Partnerschaft immer für alle verfügbar sind, so wie es Zeiten des Alleinseins und der Verbindung mit der Natur und Gott gibt. Einsamkeit, missbräuchliche oder unerfüllte Partnerschaften und emotionale Schmerzen jeglicher Art sind unbekannt. Die Entscheidung, ein Kind zu bekommen, wird als ein geheiligter Akt betrachtet, und jedes Kind wird als eine kostbare Manifestation des Göttlichen gesehen.

Von den Erinnerungen an Atia weiß ich, dass dort die Natur in strahlender Schönheit gedeiht. Bäume, Blumen, Gras, Vögel, Meeres- und Landtiere leben dort so wie hier, jedoch in umfassender Harmonie und glorreicher Schwingung. Alle Formen des Lebens, von der Kleinsten bis zur Größten, werden geehrt, und jede ist ein Teil der großen Darstellung des Lebens. Das gesamte Universum entwickelt sich gemeinsam. Niemand wird zurückgelassen, nicht das kleinste Insekt oder die kleinste Blume. Alle Wesen sind bewusst, und jede Materie ist mit Gewahrsein erfüllt; sogar die Sandkörner schillern voller Leben, wenn sie an den Küsten des jadegrünen Ozeans liegen. Es ist, als ob das ganze Universum eine große Symphonie ist. Es gibt keine Krankheit, und der Tod ist nur ein bewusstes Loslassen einer Form, um in eine höhere umzuziehen."

Während auf einer Ebene außerhalb unserer Reichweite zwischen dem Licht und der Dunkelheit Schlachten geschlagen werden, können wir nicht einfach nur dabei stehen und abwarten, denn wir müssen in unserer eigenen Evolution fortschreiten hin zu einem harmonischen Miteinander in allen Lebensformen und mit der Natur. Nur dann wird auf allen Ebenen die versprochene Perfektion erzielt werden.

"THE RETURN OF LIGHT" - The Imminent Restoration of Earth and Liberation of Humanity - Revelations from the Creator God Horus - ("DIE RÜCKKEHR DES LICHTES" – Die bevorstehende Restaurierung der Erde und die Befreiung der Menschheit - Offenbarungen des Schöpfer-Gottes Horus) von Elora Gabriel and Karen Kirschbaum. Erstveröffentlichung 2005 von Green Willow Publications, Chandler, NC 28715. Dies ist eine der wichtigsten Enthüllungen in der jüngsten Zeit, und obwohl das Buch nicht mehr gedruckt wird, sind der komplette Text und die Updates nun online frei erhältlich in diesem Link in Buch 1: "The Return of Light" – www.thenewearth.org

Den
zu

"URANTIA

BUCH"
lesen:

<http://www.urantia.org/deutsch/index.html>

DIE NEUE ERDE - Der Aufstieg des Planeten Erde

Die drei ins Deutsche übersetzten Einzelbände sind die Folgenden:

Buch I: DAS HÖHERE WISSEN

Buch II: DIE VERÄNDERUNGEN DER ERDE

Buch III: LEBEN IM NEUEN ZEITALTER

Alle drei Bände im englischen Original sind frei zugänglich über

www.TheNewEarth.org